

IN INTERKULTUR MAGAZIN IN STUTTGART

KRIEG, TRAUMA, VERLUST --- Smadar Goshen choreografiert und tanzt das Chaos

POOLS UND GANZ VIEL GRÜN --- Carmen Belean in der ExoGallery

TREFFEN, REDEN, FEIERN --- neues Begegnungscafé *PLEKS* in Fellbach

++ KEINE LUST AUF ETHNO-COMEDY ++

Social-Media-Star Parshad Esmaili kommt ins Theaterhaus

kulturhaus schwanen waiblingen

01.12. 19.30 UHR
DIE PHYSIKER (DÜRRENMATT)
Theater AG Salier Realschule

04.12. 19 UHR
NEUE TANZKURSE: TANGO

06.12. 20 UHR
SONG SLAM JAHRESFINALE

08.12. 20 UHR
JOSCHO STEPHAN TRIO UND COSTEL NITESCU

09.12. 20 UHR
JAANA FELICITAS & NIKOLAI STRIEBEL
Tanz, Theater, Zauberkunst

12.12. 20 UHR
SINGEN FÜR ALLE

15.12. 20 UHR
WILDFLOWER
Rhythm, Blues & Soulfood

16.12. 20 UHR
KULT!UFER: WELTBILDHAUER:INNEN

19.12. 20 UHR
OPEN STAGE

23.12. 21 UHR
Ü-40 PARTY MIT DJ ANDY
Nur 70er & 80er

Tickets & aktuelle Infos auf:
kulturhaus-schwanen.de

DER SCHWANEN WÜNSCHT SCHÖNE FEIERTAGE!
→ WELTBILDHAUER:INNEN am 16.12.



BIX Jazzclub & Lounge

FEAT. MARKUS HARM UND THILO WAGNER
SA | 23.12.23
MEET THE LOHS

FR | 05.01.24
JUMAA
NEW YEARS RESOLUTION!

BIX TIPP
DO | 18.01.24
THE JESSE DAVIS QUARTET

FR | 26.01.24
FEAT. PAULA BILA
ANDRÉ WEISS TRIO

FR | 02.02.24
NOLABEAT

MI | 07.02.24
FEAT. PIERRE LAPPRAND
BUBU'S FRENCH NIGHT

BIX JAZZCLUB | STUTTGART
www.bix-stuttgart.de

LAB
LABORATORIUM-STUTTGART.DE

PROGRAMM DEZEMBER 2023

Fr. 01.12. 20.30 Uhr
Chantal Acda Folk Noir & Indie

Sa. 02.12. 20.30 Uhr
fojgl 20 Jahre Flying Klezmer

So. 03.12. 18.30 Uhr
Open World Music Jam

Fr. 08.12. 20.30 Uhr
Krimitag des Syndikats e.V.

Mi. 06.12. 19 Uhr
Deine Stimme für den Osten

Sa. 09.12. 20.30 Uhr
UpDownUnder Weltmusik & Jazz

So. 10.12. 15 Uhr
Junior Jam der Ziryab-Akademie

Do. 14.12. 20.30 Uhr
Maienwinter Winterkonzert

Fr. 15.12. 20.30 Uhr
Black Cat Bone Bluesrock

Sa. 16.12. 20.30 Uhr
Hiss Polka für die Welt

Mi. 20.12. 19 Uhr
Ukulele-Kollektiv

Do. 28.12. 20.30 Uhr
Albie Donnelly's Supercharge
Europe's finest Rhythm'n'Blues Band

Sa. 30.12. 20.30 Uhr
Dannemann & Friends
Rock und Blues

Wagenburgstraße 147
70186 Stuttgart

Weitere Termine unter
laboratorium-stuttgart.de

5. Mai '24

12. Landeswettbewerb
folk & world music 2024
in Reutlingen

folk & world music

Öffentliche Wertungsspiele am Samstag, 5. Mai '24
im Kulturzentrum franz.K. Reutlingen,
Unter den Linden 23, 9-17 Uhr.
Preisträgerkonzert 18 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

mitmachen und gewinnen!
Anmeldeschluss 1.3.'24

Infos und Anmeldung: www.musikschule-reutlingen.de
Trägerschaft: Landesmusikrat Baden-Württemberg e.V.



Liebe Leser*innen,

Wer für Vielfalt, für eine offene Gesellschaft und die Wahrung der Menschenrechte eintritt, muss sich auch entschieden gegen jede Art von Ausgrenzung, Stigmatisierung und Diskriminierung wenden, muss auch Antisemitismus in jeglicher Art und Ausprägung bekämpfen. Darum ist ein entschiedenes Nein zum Antisemitismus für uns alle eine Selbstverständlichkeit. Es ist unerträglich, mit ansehen zu müssen, wie derzeit weltweit, aber auch hier vor unserer Haustüre, Jüdinnen und Juden zunehmend angefeindet, beschimpft und bedroht werden. Dem müssen wir genauso massiv entgegen treten wie allen anderen Formen von Menschenfeindlichkeit. Antisemitismus darf keinen Platz in unserer Gesellschaft haben!

Die Geschichte Deutschlands hat gezeigt, zu was ein solches Denken führen kann: zur systematischen, psychischen wie auch physischen Vernichtung von allen, die als „fremd“ oder „andersartig“ abgestempelt, die als „minderwertig“ betrachtet wurden – Ausschwitz als Konsequenz einer Haltung, die Menschen einteilt in solche, die es wert waren zu leben und solche, die es nicht waren. In Deutschland hatte Antisemitismus (und nicht zu vergessen: auch Antiziganismus) die schrecklichsten Folgen, die man sich nur vorstellen kann.

Aber auch wenn nichts mit der Ungeheuerlichkeit des Holocausts zu vergleichen ist: Antisemitismus – und natürlich auch alle Formen von Rassismus – ist auch heute noch die Bedrohung für eine vielfältige und offene Gesellschaft. Diese Bedrohung gehört bei rechten Parteien und Gruppierungen schon immer zu deren Kern-DNA, zunehmend ist sie aber auch in der vielzitierten Mitte der Gesellschaft anzutreffen. Aber auch Menschen, die selbst von Ausgrenzung und Diskriminierung betroffen sind, sind

nicht gefeit vom Virus eines antisemitischen, rassistischen oder diskriminierenden Denkens. Auch Opfer können zu Tätern werden. Deshalb müssen wir auch innerhalb migrantischer Communities jeglichen rassistischen, nationalistischen und antisemitischen Bestrebungen entgegenwirken, gleichzeitig aber auch deren Betroffenenperspektive ernst- und wahrnehmen – ein komplexes, nicht einfaches Vorhaben. Aber wir leben in einer komplexen Welt, in der einseitige Parteinahme ebenso wie Pauschalisierungen mit Vorsicht zu genießen sind. Und es gilt auch darauf zu achten, dass die Bekämpfung von Antisemitismus nicht in Muslim-Feindlichkeit oder Migranten-Bashing umschlägt.

Doch genau diese Gefahr besteht, wenn derzeit der sogenannte „importierte“ Antisemitismus als das Hauptübel gebrandmarkt wird, obwohl der allergrößte Teil antisemitischer Taten (laut Innenministerium: 84%) dem rechten Lager in Deutschland zuzuschreiben ist. Besonders perfid wird es, wenn sich Parteien, die bislang selbst im Verdacht des Antisemitismus stehen, sich nun zu Vorkämpfern gegen Antisemitismus erklären, sich faktisch aber nur gegen den migrantisch geprägten Antisemitismus wenden. So werden die schrecklichen Ereignisse in Israel missbraucht, um eine migrationsfeindliche Politik zu untermauern.

Antisemitismus kann nur bekämpft werden, wenn dies Hand in Hand geht mit dem Eintreten für eine vielfältige und offene Gesellschaft.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen allen ein gutes und vor allem friedliches, neues Jahr. Frieden überall und für alle!

Ihr

Sami Aras

Sami Aras

Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e.V.

Impressum IN MAGAZIN

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST

Chefredaktion und Grafik:

Rolf Graser (V. i. S. d. P.)
Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung), Myriam Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit:
Anke Bauer, Thuy An Dang, Carla Kienzle, Tatjana Eberhardt

Abo-Verwaltung und Vertrieb:

Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de

Titelgestaltung, Logodesign:

Wolfgang Steidle lineadesign
Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers un-

zulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr. © Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2023

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.



Titelbild:

Parshad Esmaeili

11. Dezember 2015 Uhr

Theaterhaus, S-Mitte

Foto: ©Brendon Sadrija

www.forum-der-kulturen.de

All unseren Leser*innen wünschen wir ein gutes und friedliches Jahr 2024!

BRUNCH GLOBAL
Interkultureller Frühstückstreff

Sonntag, 10. Dezember 2023
11–15 Uhr – Bürgerzentrum West,
Bebelstraße 22, S-West

FORUM DER KULTUREN
STUTT GART

Weitere Informationen:
www.forum-der-kulturen.de/termine/brunch-global



Theater am Faden

Jorinde und Joringel So 3.12., Sa 31.12.,
Mo 1.1. 16:00, Do 7.12. Mi 3.1. 11:00

Der sternnügige Schäfer
So 10.12 16:00, Mi 13.12. 11:00

WERTEP altrussisches Weihnachtsspiel mit festlichem
Weihnachtsessen Sa 16.12. 19:00, So 17.12. 17:00

Jolanta Puppenspiel-Oper **P.I. Tschaikowski**
Fr 5.1. Sa 6.1. 20:00, So 7.1. 16:00

Der Hecht hats gesagt russisches Märchen
(deutsch) So 14.1., So 20.1. 16:00, Do 18.1. 11:00

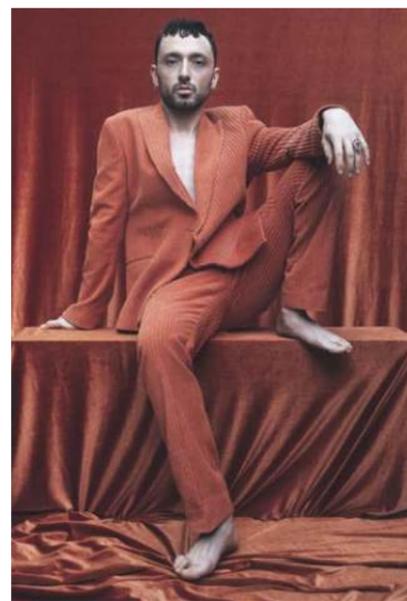
Die weisse Jaranga Märchen aus Tschukotka So
28.1. Fr 2.2. 2. So 4.2. 16:00

Kinderrfasching
im und ums Theater mit Vorstellung
Sa 10.2., Mo 12.2. 15 - 18:00

MALAM JAVA BALI Indonesischer Abend mit
Gamelan-Orchester und klassischen Tänzen
Sa 17.2. 20:00, So 18.2. 17:00

Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart
Tel. (0711) 60 48 50 · www.theateramfaden.de





6

Eigene Synthpop-Songs in einem genreübergreifenden Sound: Das bietet der türkische Sänger und Songwriter Mabel Matiz. Er präsentiert nicht nur traditionelle Musik, sondern auch verwegene abgemischte Pop-Hymnen, die zum Tanzen einladen.



11

Der ukrainische Theaterregisseur und Dramatiker Oleksandr Seredin hat Geschichten von Menschen gesammelt, die den Wert jeden einzelnen Tages kennen. Sein Werk *Die Langlebigen* schildert, wie sich der Blick auf die Heimat und den Krieg verändert. Im Interview hat er über seine persönlichen Herausforderungen als Exilkünstler gesprochen.

Der Roman *Von Indien nach Deutschland* von Sunita Sukhara basiert auf den Erlebnissen der außergewöhnlichen Reise ihres Vaters Bagicha Singh. In einem Interview erzählt sie von berührenden Migrationsgeschichten, Identitäten und Heimatgefühlen.

14



Die farbenprächtigen Ölgemälde der Rumänin Carmen Belean sind zurzeit in der *ExoGallery* im Stuttgarter Westen zu sehen. Uns hat sie Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen und die Konzeption ihrer Ausstellung *A Room of My Own* gewährt.

24



Der Verein *Vila Croatia* setzt sich leidenschaftlich dafür ein, Menschen zusammenzubringen und ihnen die Teilhabe an der reichen kroatischen Kultur zu ermöglichen. Mit dem Ziel, eine noch stärkere Gemeinschaft zu bilden, handelt der Verein getreu dem Motto: „Gemeinsam wachsen“.

28



Auf dem Teller Europa mit arabischen Einflüssen verbinden: eine gelungene Mischung in diesem Sinne bietet *Bowcous*, das vor wenigen Wochen von Mouhssine Stitou im Stuttgarter Norden eröffnet wurde. Zu den Besonderheiten gehört eine ganz spezielle Gewürzmischung, die eigens Marokko hergestellt wird.

29

Kultur	Zwischen Tradition und Moderne	6
	Sänger und Songwriter Mabel Matiz	
	Musikalischer Weltenwanderer	8
	Hans Fickelscher wird 60	
	CDs, World Music Charts	9
	Wie verarbeitet der Körper Chaos?	10
	Smadar Goshen	
	Schreiben im Exil	11
	Oleksandr Seredin im Interview	
	„Ich lasse gern die Masken fallen“	12
Parshad Esmaeili		
„Ich habe meine indische Wurzel für mich entdeckt“	14	
Interview mit Autorin Sunita Sukhara		
Kinder- und Jugendbücher	16	
Weltempfänger / Filme	18 / 22	
Filmische Vielfalt	19	
29. Filmschau Baden-Württemberg		
Leidenschaftlicher Filmquereinsteiger	20	
Kamran Khan im Interview		
„Es bleibt immer frisch und interessant“	24	
Malerin Carmen Belean		
Kultur, Begegnung, Bildung	22	
Neuer Treffpunkt PLEKS Fellbach		
Vila Croatia e. V.	28	
Gelungene Mischung	32	
Der neue Imbiss <i>Bowcous</i>		
Der interkulturelle Veranstaltungskalender	34	
Ausstellungen	43	
Treffs und Unterricht	45	
Impressum	3	

Die nächste Ausgabe des
IN MAGAZINS
erscheint Ende März 2024.

Mabel Matiz kommt ins Stuttgarter Wizemann

Zwischen Tradition und Moderne

Eigene Synthpopsongs in einem genreübergreifenden Sound: Das bietet der türkische Sänger und Songwriter Mabel Matiz am 26. Januar im Wizemann.

Mabel Matiz
Sa, 26. Januar, 20.30 Uhr
Im Wizemann
www.imwizemann.de

Mabel Matiz? In Deutschland horchen bei diesem Namen vermutlich vor allem türkischstämmige Musikliebhaber*innen auf, in der Türkei selbst gehört der in Erdemli im Süden der Türkei geborene Popsänger und Gitarrist seit Jahren zu den bekannteren Musikern.

Der Sänger und Songwriter mit dem bürgerlichen Namen Fatih Karaca entdeckte seine Liebe zur Musik während des Studiums der Zahnmedizin an der Universität Istanbul, welches er im Jahr 2008 beendete. Während dieser Zeit lernte er Gitarre spielen und nahm zusätzlich Gesangsunterricht. Auch komponierte Matiz erste eigene Stücke, von denen er später einige auf der Plattform MySpace veröffentlichte. Obwohl er aus einem nichtmusikalischen Elternhaus stammt – sein Vater arbeitete als Lastkraftfahrer, seine Mutter war als Haushälterin tätig – blieb er auch nach einem Zweitstudium, das er mit dem

Master abschloss, der Musik treu. Als er im Jahr 2009 auf den Produzenten Engin Akinci traf, beschloss er, noch intensiver in seine musikalische Karriere einzusteigen: „Mein neuer Manager schlug vor, die Lieder, die ich vorher im Internet veröffentlicht hatte, auf einem Album aufzunehmen“, so Mabel Matiz. Also sang er auf Vorschlag von Akinci in dessen Tonstudio mehrere Lieder ein, welche dann zu einem Album zusammengestellt wurden. Das war im Mai 2011. Gut anderthalb Jahre später, am 5. Januar 2013, erschien das zweite Album mit dem Titel „Yaşım Çocuk“. Während dieser Produktion arbeitete Matiz bereits mit zahlreichen türkischen Künstler*innen und Produzent*innen zusammen, darunter Can Güngör, Cihan Mürtezaoğlu, Mete Özgencil und Yıldız Tilbe.

Matiz wurde Anfang 2014 erstmals mit einem *Turkey Music Award* sowie einem *Radio Boğaziçi Music Award* in der Kategorie *Beste Coverversion* für ein Lied der 2008 verstorbenen Dichterin Aysel Gürel ausgezeichnet, für das Sultan Süleyman die Musik geschrieben hatte. Ende 2014 wurde er schließlich vom türkischen Männermagazin *GQ Türkiye* mit einem *Men Of The Year Award* geehrt und zum *Künstler des Jahres* ausgerufen. Im Februar 2015 folgte sein drittes Studioalbum *Gök Nerede*, das mit rund 39 000 verkauften Einheiten sein bisher erfolgreichste Album wurde. Die beiden Lieder *Gel* und *Bir Hadise Var* erreichten jeweils Platz eins in den türkischen Top-Ten-Charts.

In seiner Musik entwickelt Mabel Matiz einen Mix aus Synthpop sowie Einflüssen von Trap, Disco und Folk. Schluchzende Geigen untermalen Matiz' Gesang zu sphärischen Keyboards, auf der anderen Seite sorgen tanzbare Beats für ein vielschichtiges musikalisches Aquarell. Bisweilen sind seine Lieder westlich poppig angehaucht, dann wieder sind sie unüberhörbar in der Tradition seiner Heimat verwurzelt. Sein leidenschaftlicher Gesang auf Türkisch wird durch die vielfältigen Kompositionen unterstrichen und immer behält die Musik seinen authentischen Charakter.

Mabel Matiz bietet nicht nur eine in der Tradition verwurzelte Musik, sondern auch viel Stoff zum Fußwippen mit verwegenen abgemischten Pophymnen. Gleichzeitig ist er ein hoffnungsvoller Vertreter einer neuen Generation in der Türkei, der sich von der Geschichte der Musik seines Landes inspirieren lässt und sie gleichsam erneuert.

Jürgen Spieß



Teilnehmer*innen für den Landeswettbewerb folk & world music gesucht

Schon zum 12. Mal richtet die Reutlinger Musikschule unter der Trägerschaft des Landesmusikrats Baden-Württemberg den Landeswettbewerb „folk & world music“ aus. Der Wettbewerb findet am 5. Mai 2024 von 9 bis 17 Uhr im Kulturzentrum franz.K in Reutlingen statt.

Bei diesem Wettbewerb wird eine Bühne bereitgestellt für Menschen aller Nationalitäten und Herkünfte, die in Baden-Württemberg leben, um „ihre“ Musik zu zeigen. Neben dem musikalischen Wettbe-

werb stehen die Begegnung und das Erleben der großen kulturellen Vielfalt Baden-Württembergs im Vordergrund.

Teilnehmen können Instrumental- und Vokal- und gemischte Gruppen, deren

Programmschwerpunkt die internationale und deutsche Folklore, Ethno- und Weltmusik ist. Das können freie Musikgruppen,

Ensembles aus allgemeinbildenden Schulen, aus Musikschulen, aus Mi-

grantenvereinen und interkulturellen Einrichtungen sein. Die teilnehmenden Gruppen verpflichten sich, am direkt im Anschluss an die Vorspiele und die Jurierung stattfindenden Preisträgerkonzert teilzunehmen.

tad

Landeswettbewerb folk & world music

Anmeldeschluss: 1. März 2024
Anmeldung und Info unter:
www.musikschule-reutlingen.de

25 Jahre folker – song, folk & world

Seit 1998 gibt es das Musikmagazin *folker*, das aus den ostdeutschen Vorläufern *Folksblatt* und dem westdeutschen Gegenstück *Folk-Michel* hervorgegangen ist. Im Laufe der Zeit hat das Magazin das Spektrum seines Genres umfassend abgedeckt: Folk von Celtic über Balkan und Skandinavien bis hin zu Bluegrass, traditioneller Volksmusik, anspruchsvollem deutschsprachigem Lied und Weltmusik.

Über diese abwechslungsreiche Mischung wurde im Zweimonatsrhythmus berichtet. Allerdings wurde Ende 2020 die Arbeit der Redaktion durch die Corona-Pandemie unterbrochen. Dank des engagierten Verlags *fortes medien* gelang es jedoch, das Magazin als Vierteljahrszeitschrift wieder zu veröffentlichen. Die inhaltliche Präsentation wurde modernisiert und umfasst nun Schwerpunktthemen wie *Digitalisierung in der Musik* und

Frauen – Stimmen – Gleichberechtigung sowie Musik aus Deutschland, den USA, Irland oder dem Balkan. Gleichzeitig wurde die Webpräsenz durch ein neues Portal erweitert, in der die Inhalte der gedruckten Ausgabe, aber auch zusätzliche Inhalte zur Verfügung stehen.

Wie viele Magazine, die sich abseits des Mainstreams verorten, steckt das gesamte Projekt in einer schwierigen finanziellen Situation. Trotz dieser Herausforderungen hat der Verlag und die Redaktion ausgiebig das 25-jährige Jubiläum gefeiert, unter anderem auf dem Rudolstadt-Festival und dem Nürnberger Bardentreffen sowie mit einer Retrospektive anhand Interviews mit früheren Chefredakteur*innen im Heft selbst. Zudem haben 25 Künstler*innen der Szene dem Magazin per Videogruß zum Jubiläum gratuliert.

Das Magazin verfolgt das Ziel, auch in Zukunft kompetenten, unabhängigen und vertrauenswürdigen Musikjournalismus innerhalb des abgedeckten Spektrums zu bieten und neue Nutzer*innenschichten zu gewinnen.

tad

SILVESTERKONZERT
Leonhardskirche Stuttgart Sa. 31.12.2023 | 21 Uhr

TRIO
POPP. RAß. DOHRMANN
virtuos-gezüpft Kommerzmusik

KARTEN Easy Ticket WK-Stellen | 0711-2 555 555 VERANSTALTER Püppcke Kulturmanagement

HELENE BLUM & HARALD HAUGAARD BAND
Den store sommer

Das dänische Duo lotet die Grenzen von traditioneller Musik und modernen, experimentellen Klängen der Folkmusik aus. Das zweite gemeinsame Album beschäftigt sich klanglich wie textlich mit dem Sommer, tänzerischer Freude und melancholischen Stimmungen.

RASGUFO
Eleven

Die Formation um Gitarrist Nikos Tsiachris und Trompeter Martin Auer besticht auf ihrem dritten Album mit breiterem Klang und coolerem Sound. Mit Bassist Martin Lillich und dem Neuzugang und Perkussionisten Bandalero entsteht ein Spannungsfeld zwischen Flamenco und Jazz.

galileo
MUSIC • COMMUNICATION
Dachauer Str. 5-7 · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel +49 (0)8141 226 130
Fax +49 (0)8141 226 133
Email info@galileo-mc.de - www.galileo-mc.de

Der Weltmusiker Hans Fickelscher feiert seinen Sechzigsten im Theaterhaus

Wanderer zwischen musikalischen Welten

Der Jazzschlagzeuger, Perkussionist und Komponist Hans Fickelscher setzt auf das intensive Erforschen unterschiedlicher Klangwelten. Am 13. Dezember wird er 60 Jahre alt und feiert dies am 26. Dezember mit 15 weiteren Musikergästen im Theaterhaus.

Hans Fickelscher

Di, 26. Dezember, 19.30 Uhr
Theaterhaus, S-Feuerbach
www.theaterhaus.com
www.hans-fickelscher.de

Bei ihm ist alles Bewegung, Rhythmus und Energie. Unermüdlich auf der Suche nach neuen, ausgefallenen Sounds, produziert der in Heidenheim geborene und seit 1994 im Raum Stuttgart lebende Hans Fickelscher durch sein punktgenaues Schlagzeugspiel dynamische Rhythmusmuster. Im fliegenden Wechsel bearbeitet er aber auch die Djembe, ein Cajon mit Fußpedal und diverse Trommeln. Selten hört man einen Drummer so vielfältig spielen.

Hervorragende Technik, Originalität und unfehlbares Gespür für einfallsreiche Rhythmen bescheinigen ihm gleichermaßen Musikkolleg*innen und Publikum. Und das, obwohl Fickelscher eigentlich Autodidakt ist und erst im Alter von 19 Jahren regelmäßig Unterricht nahm. Wie ist er dann zum Schlagzeug gekommen? „Als ich zwölf Jahre alt war, spielte meine Schwester Boogie Woogie am Piano und ich bastelte mir ein Schlagzeug aus Waschpulver-Kübeln“, erzählt der Drummer, „meine Oma fand das super und kaufte mir nach und nach Becken, dann eine Snare Drum und schließlich ein komplettes Schlagzeug“. Von 1987 bis 1992 studierte er im Anschluss Jazzschlagzeug an der Musikhochschule Stuttgart bei Pierre Favre, und von 1992 bis 1994 in New York an der Manhattan School of Music mit dem Abschluss *Master of Music*.

Der inzwischen als „einer der besten Jazzschlagzeuger Süddeutschlands“ geltende Drummer komponiert auch für verschiedene internationale Besetzungen und Projekte sowie für Theater und Tanz. Künstlerisch ist er seit vielen Jahren spartenübergreifend aktiv, etwa im Projekt *Impuls* an den Staatstheatern Stuttgart, beim Solotanz-Theater-Festival Stuttgart und beim internationalen Kunst- und Forschungsprojekt *Menschen Tanzen* des



Filmemachers und Choreografen Grégory Darcy. Seit 1996 ist er im Vorstand der Interessengemeinschaft Jazz e. V. Stuttgart vertreten und für die künstlerische Leitung des experimentellen Orchesters *Jazz@Large* in der Region verantwortlich. Darüber hinaus leitet er die inklusive Bigband *Groove Inclusion* der Volkshochschule Unteres Remstal, mit der er schon in China, Russland und Ungarn spielte.

Ein besonderes Faible entwickelte er für brasilianische und afrikanische Musik – und zwar während seiner Zeit in New York, als er häufig in einen Coffeeshop ging, „in dem es jeden Samstagnachmittag Sessions mit brasilianischen Weltklassemusikern gab“, so Fickelscher. Nach seiner Rückkehr nach Deutschland belegte er einen Workshop mit Famoudou Konaté, gründete 2004 das *European Brazil Project* und gab Konzerte mit dem brasilianischen Akkordeonisten Chico Chagas. Afrikanische Musik macht er seit einigen Jahren mit Kandara Diebaté, Birgit van

Straelen, Mamadi Kouyaté und Ursula Branscheid-Kouyaté. Er zählt Weltmusik-Größen wie Jasper van't Hof, die holländische Vokalistin Greetje Bijma und Nattassa Mare zu seinen langjährigen Weggefährten*innen. Mit der griechischen Sängerin spielt er seit zehn Jahren in einem Projekt zusammen, das den mediterranen Sound und „griechischen Blues“ Rembetiko mit dem Jazz verbindet.

„Weltmusik und Jazz sind eigentlich nicht zu trennen“, ist Fickelscher überzeugt. Auch mit der griechischen Kanunspielerin Eleanna Pitsikaki und ihrem Ensemble *Panta Rhei*, dem syrischen Musiker Mazen Mohsen und dem ukrainischen Projekt *Sun* beweist der Waiblinger Drummer, dass er ein wahrer Wanderer zwischen den musikalischen Welten ist.

Jürgen Spieß

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom November 2023

- 1 (1) DIRÉ **Idrissa Soumaoro** (Mali) Mieruba
- 2 (3) LOST IN TAJIKISTAN **verschiedene Künstler*innen** (Tadschikistan) World Music Network
- 3 (-) RWA (THE ESSENCE) **Malika Zarra** (Marokko) Motema Music
- 4 (-) ÖGBELERIM, MUSIC FOR MY ANCESTORS **Batsükh Dorj** (Mongolei) Buda Musique
- 5 (-) FICTION & FOLKLORE **Lakvar** (Deutschland/Ungarn/Georgien) CPL-Music
- 6 (8) BABI **Al Bilali Soudan** (Mali) Clermont Music
- 7 (12) SULA **Daimh** (Vereinigtes Königreich (Schottland)) Goat Island Music
- 8 (-) BARAAIM EL-LOUZ **Koum Tara** (Frankreich) Odradek Records
- 9 (-) MAELSTRÖM **Azmari** (Belgien) Sdban
- 10 (4) A LISBON WOMAN – UMA MULHER NA CIDADE **Miranda** (Portugal) JARO Medien
- 11 (-) II **Fränder** (Schweden/Estland) Nordic Notes
- 12 (28) SAHEL **Bombino** (Niger) Partisan Records

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de copyright:

Im Herbst 2018, nach seinem Umzug von Neuseeland nach Deutschland, traf Aron Ottignon in seinem Berliner Studio den senegalesischen Musiker und Perkussionisten Bakane Seck. Aus dieser Begegnung entwickelte sich eine musikalische Verbindung, die zu einer ersten Session im Frühjahr 2020 in Dakar führte und schließlich in das durch Crowdfunding finanzierte Debütalbum *Dama Bègga Nibi* (I Want To Go Home) mündete.

Es geht in den elf Stücken von *Aron & The Jeri Jeri Band* um elektronische Musik mit gewissem Afro-Dance-Appeal, eine Mischung aus Mbalax, Afrobeat, Wolof-Tradition, Afrofunk, Elektronik und Jazz. Nichts für Puristen einer dieser Sparten, dagegen ein Geheimtipp für al-le, die offen für neue Sounds und elektronische Einflüsse sind. Von einer subtilen, präzisen Produktion getragen, kommen reale Instrumente und Elektronik zum Einsatz, wechseln zwischen gesungenen und Instrumentalstücken und nehmen dabei so einige Genres auf dem Weg mit. Mehrere in der Afrofunk-Szene be-

Der heute in Berlin lebende Gitarrist und Komponist Nikos Tsiachris studierte in seiner Heimatstadt Thessaloniki klassische Gitarre, bis er durch Aufnahmen von Vicente Amigo seine Liebe zum Flamenco entdeckte. Ungewöhnlich ist bei seiner international zusammengesetzten Band *Rasgueo*, dass das Zusammenspiel von Flamencogitarre und Trompete im Vordergrund steht.

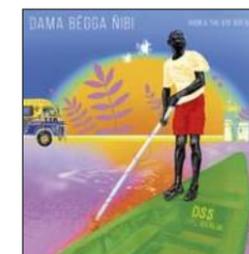
Immer wieder hat es sie gegeben, die Erneuerer der Flamencomusik. Paco de Lucia etwa, der vorzugsweise mit jazzigen Harmonien experimentiert oder auch die spanische Band Ketama, die ihren Stil *Nuevo Flamenco* nennt und gerne mit dem Mainstream-Pop kokettiert. In einem anderen musikalischen Umfeld bewegt sich die vierköpfige Band *Rasgueo*, die den klassischen Flamenco nur noch in Ansätzen erahnen lässt und einen Mix aus markanter Flamencogitarre und jazziger Trompete favorisiert. Die vier Musiker schlagen damit eine Brücke zwischen Jazz und Flamenco, doch auch Einflüsse aus

kannte Namen wie Baaba Maal, die Mbalax-Stars Ale Mboup, Pape Diouf und Didy Diop sowie die jungen Talente Aka Boy, Aicha und Toufa Mbaye sind auf dem Album zu hören. In den elf Songs mit ihren treibenden Rhythmen und Call- und Response-Gesängen treffen wiederholt elektronische Sounds, Jazzklavier und spannende Arrangements auf hypnotische Afrobeats und die Bongo, das traditionelle senegalesische Instrument. Schnell aufeinander folgende Stockschläge auf Bongo und Congas peitschen den Beat nach vorne und Gitarre und Keyboard unterlegen die Musik mit karibisch anmutenden Phrasen.

Vor allem elektronische Linien und das rückhaltlose Bekenntnis zur schönen Melodie sind auf der CD vorherrschend. Ansonsten überzeugt das Album durch seine rhythmische Komplexität und seine verblüffend musikalische Offenheit. Insgesamt ein spannendes, pulsierendes Album, genährt vom Reichtum des Jazz, der elektronischen Musik und der Wolof-Tradition. Jürgen Spieß

Klassik und Folk spielen eine Rolle. Die in Berlin ansässige Band wurde im Juni 2012 gegründet und vereint verschiedene künstlerische Einflüsse. Bei dem griechischen Gitarristen Nikos Tsiachris ist es der Flamenco, der Deutsche Martin Auer ist ein vielseitiger Jazztrompeter, der Italiener Igor Spallati ist eigentlich Rockbassist und Diego Piñera (Schlagzeug und Perkussion) aus Uruguay ist in den Bereichen Latin und Populärmusik unterwegs. Die Band lotet in den elf Stücken Spielräume abseits des Mainstreams aus und wie es sich für musikalische Basisdemokraten gehört, spielen sie sich die Bälle zu, nehmen gegenseitig Phrasierungen auf und verstricken Melodielinien ineinander.

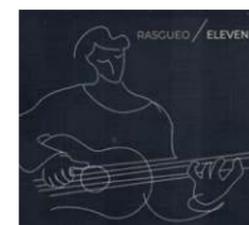
Gitarrist Nikos Tsiachris und Trompeter Martin Auer harmonisieren mit ausgeklügelte arrangierter Eleganz im Vordergrund, ergänzt durch die mal kraftvollen, mal zart gestrichenen Einwüfe des Bassisten Igor Spallati und die rhythmische Feinarbeit von Diego Piñera. Jürgen Spieß



Aron & The Jeri Jeri Band:
Dama Bègga Nibi

Vertrieb: Indigo/375 Media

Unter den Neuabonent*innen im Dezember und Januar verlosen wir 3 CDs von Aron & The Jeri Jeri Band!



Rasgueo:
Eleven

Galileo MC

Tänzerin und Choreografin Smadar Goshen

Wie verarbeitet der Körper Chaos?

In ihrer Solo-Performance *Ken | כן* beschäftigt sich die israelische Tänzerin und Choreografin Smadar Goshen mit Chaos, Verlust und damit, wie Menschen ihr Leben nach traumatischen Erfahrungen wieder aufbauen. Vom Krieg in Israel ist sie persönlich betroffen – auch ihr neues Stück wird davon beeinflusst.

Smadar Goshen: *Ken | כן*

Fr, 26. Januar, 20 Uhr
Sa, 27. Januar, 20 Uhr
So, 28. Januar, 18 Uhr

FITZ Zentrum für
Figurentheater Stuttgart
www.fitz-stuttgart.de

„Es geht um Chaos, die Zerstörung, die es hinterlässt und den Akt des Wiederaufbaus.“

Getanzt hat sie schon als Kind, erinnert sich Smadar Goshen. Im Alter von vier Jahren besuchte sie bereits eine Tanzschule, seitdem hat sie nie mit dem Tanzen aufgehört. Ursprünglich kommt die 36-Jährige aus der Nähe von Haifa, lange hat sie auch in Jerusalem und Tel Aviv gelebt, bevor sie 2019 nach Stuttgart zog. Den Umzug nach Deutschland beschreibt Smadar Goshen einerseits als eine bewusste, andererseits auch als eine unbewusste Entscheidung. Bewusst, weil ihr Partner in Stuttgart einen Masterstudienplatz erhalten hat und sie ohnehin auch einmal in Europa leben wollte, um zu sehen, wie ihr kreativer Prozess außerhalb von Israel aussieht. Unbewusst,

weil ein Teil ihrer Familie aus Baden-Württemberg stammt: Ihr Großvater ist in Bisnigen aufgewachsen. Im Alter von 18 Jahren ist er 1938 mit seiner Schwester und seinem Zwillingenbruder ins heutige Israel geflohen. „Ich glaube es gibt einen Grund, warum ich hier gelandet bin“, vermutet die Tänzerin.

Mit *Ken | כן*, was im Hebräischen „Ja“ bedeutet, erforscht Smadar Goshen den sozio-politischen Aspekt von Chaos: „Es geht um unerträgliche chaotische Realität, das Chaos einer Situation, die für die Seele zu überwältigend ist, um sie auszuhalten und um tiefen Schmerz. Um Verlust, als Resultat eines Lebens im Kriegsgebiet.“ Außerdem beschäftigt sich die Künstlerin mit dem Akt des Wiederaufbaus, mit „Alternativen, die sich Menschen überlegen, wenn alles zusammenbricht, wie Regeln und Systeme, auf die man sich zuvor verlassen konnte“.

In ihren Choreografien kombiniert Smadar Goshen verschiedene Bewegungsansätze wie zeitgenössischen Tanz, Ausdruckstanz und Theater-

tanz. „Manche Teile des Stücks haben mehr schauspielerische Aspekte, andere sind langsamer und stellen den Körper als Skulptur oder Gemälde dar. Wieder andere sind rhythmischer, was die Bewegungen angeht“, erklärt sie. Neben dem Tanz an sich, spielen auch die Musik, die Kostüme und das Bühnenbild eine Rolle im Kreativprozess: „Wenn ich etwas kreierte, investiere ich viel in Körperarbeit und Bewegung, aber auch in andere künstlerische Aspekte. Die Musik ist selbstgemacht, zusammen mit einem Musiker, genau wie die Kostüme und das Bühnenbild – es ist ein ganzes Universum.“

Smadar Goshen schaut sich in ihrem neuen Solostück *Chaos* auf körperlicher Ebene an und erkundet, wie viele Ebenen an Information der Körper gleichzeitig ausdrücken kann. Das Besondere am Tanzen ist für sie, dass mit einem Instrument kommuniziert wird, das alle im Publikum kennen – dem Körper. An *Ken | כן* hat die Künstlerin schon vor dem siebten Oktober gearbeitet, dem Tag, an dem die radikalislamischen Hamas Israel angriffen. „Ironischerweise geht es in meinem Stück um Verlust“, sagt Smadar Goshen. Der Angriff Anfang Oktober stellt für sie einen Einschnitt in ihrem künstlerischen Schaffen dar: „Ich habe ein mir nahestehendes Familienmitglied verloren.“ Zwei Wochen lang sei sie wie paralysiert gewesen, zu arbeiten: „An etwas anderem zu arbeiten konnte ich mir nicht vorstellen. Ich gehe jetzt anders an den Kreativprozess heran und das Material, mit dem ich arbeite, ist mir selbst noch näher und vertrauter geworden.“ Die Tänzerin ist gespannt, wie sich ihre Erfahrungen der vergangenen Wochen auf das Stück auswirken werden.

Nina Förster



Foto:
Sebastian Autenrieth

Theaterregisseur und Dramatiker Oleksandr Seredin im Interview

Schreiben im Exil

Zeit bemisst sich in der heutigen Ukraine in überstandenen Kriegstagen. Der ukrainische Theaterregisseur und Dramatiker Oleksandr Seredin hat Geschichten von Menschen gesammelt, die den Wert jeden einzelnen Tages kennen. Wie sich der Blick auf die Heimat und den Krieg verändert, schildert sein Werk *Die Langlebigen*, mit dem er im Württembergischen Kunstverein zu Gast ist. Gelesen wird es von einem deutsch-ukrainischen Ensemble. Im Interview hat er über seine persönlichen Herausforderungen als Exilkünstler gesprochen.

Lieber Oleksandr Seredin, was ist Dein Anspruch an Dein künstlerisches Schaffen, was an Kunst im Allgemeinen?

Als Regisseur arbeite ich viel mit klassischer Literatur und interpretiere sie fast immer frei. Ich bin ein Theater-Berserker und meine Experimente rufen beim Publikum oft Empörung hervor. Aber als Stückeschreiber konzentriere ich mich hauptsächlich auf meine persönlichen Probleme und Gefühle. Was um mich herum passiert, liefert mir einen Anlass, um darüber zu sprechen, was in mir selbst passiert. Zu schreiben heißt für mich, mir selbst auf den Grund zu gehen.

Das Wichtigste in der Kunst ist für mich Eigenständigkeit. Das ist es, was ich mir selbst erhalten will und wonach ich bei anderen Menschen suche. Von der Kunst im Allgemeinen erwarte ich nichts. Früher war ich naiv und dachte, dass ich durch die Theaterarbeit große globale Probleme lösen könnte. Dann begann der Krieg in meiner Heimat und all meine Illusionen haben sich in Luft aufgelöst.

War es schwer, sich in der deutschen Kulturszene als Exilkünstler zurechtzufinden?

Überhaupt nicht. Seit zwanzig Jahren ist die Ukraine Teil des europäischen Raums und die kulturellen Entwicklungen dort haben oft die Entwicklungen in Westeuropa aufgegriffen. Durch Reisen nach Deutschland und in Kooperation mit deutschen Theatern und Kulturinstitutionen hat sich zum Beispiel eine neue, progressive Generation ukrainischer Regisseure und Autoren gebildet. Residenzen, Produktionen, sogar der Besuch von Vorstellungen haben ein „junges“ ukrainisches Theater begründet. Als ich dann in Deutschland ankam, war das kein Neuland für mich, sondern das kulturelle Umfeld, das ich mir in der Ukraine gewünscht hätte.

Wie verändert sich das eigene Kunstschaffen in der Exil-/Kriegssituation?

In der Ukraine habe ich mehr als zehn Produktionen in großen Theatern inszeniert und mehrere erfolgreiche Stücke geschrieben. Immer wenn ich ein neues Projekt in Angriff nahm, wusste ich genau, was ich tue und warum. Der Krieg kam so abrupt und war so destruktiv, dass es lange gebraucht hat, bis wir uns wieder gefunden haben. Krieg produziert Chaos und Verwirrung. So wie das Exil.

Ich habe eine Weile gebraucht, bis ich zu meinem eigenen Selbst zurückkehren konnte – und erst dann habe ich wieder begonnen zu schreiben und zu inszenieren.

*Siehst Du *Die Langlebigen* als Zeitdokument? Und welche Rolle spielt das Stück in deiner Entwicklung als Autor?*

Dies ist mein viertes Stück über den Krieg und vielleicht mein wichtigstes. Es ist wie eine große Leinwand aus vielen kleinen Geschichten. Jede Geschichte enthält viele unterschiedliche Menschen. In jeder Person wiederum gibt es eine Mischung sehr unterschiedlicher Emotionen. Ich denke, es ist mir gelungen rüberzubringen, wie sich Krieg anfühlt. Für mich persönlich ist das ein besonderer Text, ein bisschen wie die Aufzeichnungen tausender Überwachungskameras, die den Krieg beobachten. Ich versuche nicht, ein persönliches Tagebuch zu schreiben. Dieses Stück ist anders und größer.

Was kommt als nächstes? Was hast Du Dir künstlerisch vorgenommen?

Residenzen, Stücke, Produktionen. Arbeit.

Gibt es etwas in Deinem neuen Leben, das Dich positiv überrascht hat?

Neue Bekanntschaften.

Interview: Spoken Arts Festival



Oleksandr Seredin:
Die Langlebigen

Szenische Lesung
u. a. mit dem
Sprechensemble der Akademie
für gesprochenes Wort.
So, 10. Dezember, 18 Uhr
Württembergischer
Kunstverein
www.spoken-arts-festival.de

Parshad Esmaili

„Ich lasse gerne Masken fallen“

Parshad Esmaili ist die erfolgreichste Newcomerin der deutschen Comedyszene. Im Dezember gastiert sie mit ihrem neuen Bühnenprogramm *Unglaublich Hässlich* im Stuttgarter Theaterhaus.

Parshad Esmaili

Mo, 11. Dezember, 20.15 Uhr
Theaterhaus, S-Pragsattel
www.theaterhaus.com

„Ich lasse gerne Masken fallen, ob meine eigene oder andere.“

Fast eine halbe Million Follower*innen auf Instagram, gut eine Million auf TikTok, prämiert mit dem Deutschen Radiopreis 2020 im Bereich Comedy für ihre Date-Ratgeber-Comedy *Frag Parshi*, Ensemble-Mitglied von Jan Böhmermanns ZDF Magazin Royale, diverse Podcasts, Youtube-Shows und, und, und: Parshad Esmaili kann sich zweifelsohne als die erfolgreichste Newcomerin der deutschen Comedyszene bezeichnen.

Und dabei ist sie vor allem eins: natürlich. Bei unserem Gespräch entschuldigt sie sich für ihren „Salatkopf“, der dem Tourauftakt ihrer neuen Show *Unglaublich hässlich* am Vorabend geschuldet ist. Davon merkt man nicht viel: Mit entwaffnender Offenheit erzählt die 26-Jährige, die sich eher als Entertainerin denn als Comedian sieht, wie sie zu ihrer Berufung kam. „Durch ein gebrochenes Herz“, sagt sie. In einer vergangenen Beziehung habe sie die Erfahrung gemacht, dass starke und extrovertierte Frauen nicht so gut ankommen – „ich wollte gefallen und hab mich dadurch selbst gebremst“. Damit war nach dem Ende aber ebenfalls Schluss: „Nach der Beziehung und einer anschließenden Therapie habe ich mir vorgenommen: Ich bin wie ich bin und lasse mich nicht bremsen!“

Dabei muss sich Parshad Esmaili, deren Mutter aus dem Iran stammt und die in Südhessen aufwuchs, für ihren Werdegang keineswegs verstecken: Während ihrer Schulzeit erhielt sie das START-Stipendium für „motivierte Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte“ der Hertie-Stiftung und studierte nach dem Abitur Politikwissenschaft und Publizistik in Mainz. Das Studium brach sie wegen eines Burn-outs ab. „Schon damals habe ich nebenher Social Media- und Standup-Comedy gemacht, an Open Mic-Veranstaltungen teilgenommen und beim Radio gearbeitet – das war irgendwann alles zu viel“, erzählt sie.



Foto: Brendon Sadrija

Dennoch war dadurch der Weg zur Comedy geebnet, schließlich wurde sie von der bekannten, iranisch-deutschen Komikerin Enissa Amani unter Vertrag genommen.

In ihrer Kunstform setzt sich Esmaili vor allem mit gesellschaftlichen und urbanen Themen, Generationskonflikten, Gerechtigkeit, Beziehungen, der Rolle von Social Media, Hate-Nachrichten im Netz, Familie und Weltschmerz auseinander. „Ich verarbeite das, was mir so passiert, mit Humor“, sagt sie und erzählt, dass ihr das bereits in die Wiege gelegt wurde: „Ich trage das in der DNA, das ist in unserer Familie schon immer so: Wir haben gelernt, aus der Tragödie eine Komödie zu machen – und etwas Positives daraus zu ziehen.“ Der generationenübergreifende *Middle Eastern Pain* sitze ihr im Nacken, beschreibt sie es: „Auch unsere Familiengeschichte ist durch Krieg, Flucht, Schicksale und Leid gekennzeichnet.“

Bewusst hält die Entertainerin ihre Migrationsgeschichte aber aus ihren Shows fern und hat keine Lust auf Ethno-Comedy: „Das passt nicht zu mir“, sagt sie und begründet das mit ihrem eigenen Weltbild: „Die Welt gehört niemandem – sie ist eine Kugel und wir alle sind wie Ameisen auf diesem Ball. Ich wünsche mir eine Welt ohne Grenzen und Nationalitäten.“ Esmaili spricht lieber von der „Essenz“, die Länder, aber auch Städte, Dörfer und Regionen besitzen – ob Kulturgeschichte, Essen oder Gerüche, allgemein der Vibe, „das sind doch die Dinge, die man genießen kann, an die man sich erinnert – und auf die man stolz sein kann. Nicht aber auf ein Territorium. Ich halte nichts von Patriotismus und Flagge hochhalten“. Letzteres ist für sie im rechten Gedankengut verankert: „Die denken erst mal, dass man ihnen etwas wegnimmt. Eine Essenz aber kann man gar nicht wegnehmen.“

Rassismus und Diskriminierung sind ebenfalls Themen der Parshad-Shows – sie und ihre Familie wurden

und sind immer wieder damit konfrontiert. Typisch für die Künstlerin mit der erfrischend ehrlichen Art verandelt sie das gekonnt in Comedy – etwa die rechten Anfeindungen wegen ihrem hessischen Gebabbel, in dem dialekttypisch aus „ch“ gerne „sch“ wird. „Dabei ist das halt Hessisch – vollkommen lächerlich“, sagt sie, lacht und schüttelt den Kopf.

Persönliche Erfahrungen sind auch Grund ihres neuen Programms *Unglaublich hässlich: Inspiration* war ein TikTok-Video, in dem zwei Mädchen über ihr Aussehen gelästert haben – „ein Trigger-Punkt von mir“, sagt sie

ganz offen. Und so geht sie auch auf der Bühne damit um, wo sie mit Schlagfertigkeit und natürlich viel Humor unter anderem das empfindliche und kontroverse Thema Schönheitsideale anpackt, interaktiv und gemeinsam mit dem Publikum. Dabei geht es allerdings nicht darum, Menschen an den Pranger zu stellen. „Ich habe keine Hemmungen Dinge zu sagen, die andere nicht sagen – und ich lasse gerne Masken fallen, ob meine eigene oder andere“, sagt sie. Vielleicht eines ihrer Erfolgsrezepte, die sie so wunderbar authentisch machen. Anke Bauer

FEEN // FAIRIES

Die Tanzperformance FEEN // FAIRIES der Stuttgarter backsteinhaus produktion wird ab 16. Dezember 2023 in den Wagenhallen Stuttgart gezeigt. Das Stück ist eine Kooperation mit dem Kunstverein Wagenhalle, dem Theater Rampe sowie der Veranstaltungsreihe Kultur am Nachmittag.

Welche Klischees werden einem zugeschrieben? Was bedeutet es, einer Minderheit anzugehören? Wie kann man sich im Alltag sicher fühlen? Geht das überhaupt? Auf der Suche nach Antworten hat sich „backsteinhaus produktion“ mit fünf Tänzer*innen und zwei Weichbodenmatten ins Studio begeben und sich mit gesellschaftlichen Sicht- und Unsichtbarkeiten auseinan-

dergesetzt. Um sichtbar zu sein, braucht es Sicherheit – egal, ob im Alltag oder in einer Bühnensituation. Und es braucht Mechanismen, um diese Sicherheit herzustellen. FEEN // FAIRIES greift diesen Vorgang, das Erlernen dieser Mechanismen auf und thematisiert die Unsicherheit und die Manipulation, die unsere Gesellschaft auf diese fünf Individuen ausüben.

Choreografiert von Niki Liszta, tanzen Steven Chotard, Ariadna Gironès Mata, Seung Hwan Lee, Tegest Pecht-Guido und Andreia Rodrigues. Für das Stück gibt es eine Live-Audiodescription und eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn findet eine Bühnenbegehung mit Tastführung statt.

FEEN // FAIRIES

16. und 17. Dezember, 13. und 14. Januar, jeweils 20 Uhr
Wagenhallen, S-Bad Cannstatt
www.backsteinhausproduktion.de

,tad

IM URLAUB DEN BLICK SCHÄRFEN

Gruppenreisen für Individualist*innen in Begleitung von taz-Korrespondent*innen



Seit 2008 organisiert die Berliner Tageszeitung „taz“ Studienreisen in Begleitung ihrer Auslands-Korrespondent*innen. Diese haben persönliche Kontakte zu Menschen, die sich in Projekten und Bürgerinitiativen engagieren. Bei Begegnungen mit solchen Akteuren der Zivilgesellschaft lernen Sie das Urlaubsland und seine gesellschaftliche Dynamik intensiver kennen – aber natürlich bleibt auch Zeit für schöne Landschaften, belebte Märkte und beeindruckende Bauwerke. Dabei reisen Sie in kleinen Gruppen (max. 16 Personen) und die Mitreisenden sind wie die meisten taz-Leser*innen: weltoffen und an sozialen Themen interessiert.

taz-Reisen im Frühjahr 2024 (eine Auswahl)

- DSCHIDDA (SAUDI-ARABIEN)** mit Jannis Hagmann, mit Ausflug in die Pilgerstadt Medina; 17. bis 24. Februar, ab 2.950 €
- TOGO – MIGRATION AUS AFRIKANISCHER SICHT** mit Christian Jakob, Lomé – Sokodé – Kpalimé; 29. Februar bis 10. März, ab 2.670 €
- KUBA** mit Knut Henkel, Santiago de Cuba – Trinidad – Santa Clara – Vinales – Havanna; 13. bis 27. März, ab 3.780 € (mit Flug)
- VIETNAM** mit Sven Hansen, Saigon – Mekongdelta – Hoi An – Hue – Nationalpark – Hanoi; 16. bis 29. März, ab 3.690 € (inkl. Flug)
- BELGIEN** mit Bernd Müllender, Eupen – Lüttich – Spa – Brüssel – Ostende – Gent – Antwerpen; 8. bis 16. Mai, ca. 1.700 € (siehe Website)
- SPLIT UND RIVIERA DALMATIENS** mit Doris Akrap, inkl. Ausflüge auf die Insel Brač und nach Mostar; 25. Mai bis 2. Juni, ab 1.640 €

Alle Infos (Programm, Preise und Leistungen, Reiseveranstalter etc.) zu den taz-Reisen unter www.taz.de/tazreisen oder unter Telefon (030) 259 02-117

taz Verlags- und Vertriebs-GmbH, Friedrichstraße 21, 10969 Berlin

taz reisen
in die Zivilgesellschaft

Interview mit der Buchautorin Sunita Sukhana

“Ich habe meine indische Wurzel für mich entdeckt”

Mit 25 Jahren, voller Erlebnishunger, jeder Menge Mut und ganzen 300 Dollar in der Tasche begibt sich Bagicha Singh 1979 auf dem Landweg von Indien nach Deutschland. Gut 40 Jahre später schreibt seine Tochter Sunita Sukhana einen Roman über seine außergewöhnliche Reise. Wir haben mit ihr über Migrationsgeschichten, Identitäten und Heimatgefühle gesprochen.

Sunita Sukhana:
Von Indien nach Deutschland
– Was uns der Weg meines
Vaters über Migration und
Freundlichkeit von
Fremden erzählt
S. Hirzel Verlag, 2023.
174 Seiten.

Frau Sukhana, wann kam Ihnen die Idee zu diesem Roman?

In der Coronazeit. Ich habe wegen des Kontaktverbots viel mehr als sonst mit meinem Vater telefoniert. Und dabei erzählte er mehr als sonst von seiner außergewöhnlichen Reise von Indien auf dem Landweg nach Deutschland. Eigentlich wollte ich nur seine Erinnerungen für unsere Familie festhalten. Aber durch meinen beruflichen Wechsel zum Hirzel Verlag 2020 hatte ich die Idee, meine Geschichte dem Verlag zur Veröffentlichung anzubieten. Nach Durchsicht von Exposé und Leseproben stimmte Hirzel zu. Das Buchprojekt war geboren. Über



einen Zeitraum von zwei Jahren habe ich dann in enger Abstimmung mit meinem Vater das Manuskript erstellt.

Sie schreiben Ihr Buch auf zwei Ebenen – die erste Ebene ist der Roman mit der außergewöhnlichen Reise ihres Vaters, die zweite Ebene ist eine Art historische Einordnung.

Mein Vater ist 1979 durch mehrere Länder von Indien nach Deutschland gereist. Ich wollte den Zeitgeist von damals und das politische Umfeld der bereisten Länder erfassen. Dabei musste ich feststellen, dass 1979 besonders für zwei Länder ein Schicksalsjahr war, das bis heute weltpolitisch ausstrahlt. In Afghanistan marschierten 1979 die Sowjets ein, im Iran wurde der Schah gestürzt und Ayatollah Chomeini rief die Islamische Republik aus. Diese Ereignisse wollte ich zur Einordnung mit meinen Leser*innen teilen. Übrigens dürfte mein Vater zu den letzten Reisenden auf dieser Route gehört haben, denn er verließ zwei Tage vor der Flucht des Schahs erst Teheran.

Dazu verhalfen haben ihrem Vater auch schicksalhafte Begegnungen, wie sie eine Szene im Iran beschreiben.

Ja, in Teheran rät ihm ein weiser, alter Sikh im Gurdwara (Sikh-Tempel), dass er das Land so schnell wie möglich verlassen solle. Er konnte damals entscheiden, ob er bleibt und seine magere Reisekasse mit einem Job aufbessert oder dem Rat des Sikhs folgt. Mein Vater hat sich damals glücklicherweise auf den Rat des alten Sikhs verlassen. Bis heute hält er Begegnungen wie diese für eine Vorherbestimmung seines Weges.

In ihrem Buch beschreiben sie sehr berührend, wie der besagte Gurdwara in Teheran Ihrem Vater in der Fremde ein Heimatgefühl gibt. Wie wichtig sind solche Anker aus der Heimat heute noch im Zielland?

Integration sollte nicht Assimilation sein. Wir müssen anderen auch Raum geben, sie selbst zu sein und ihre Heimat aufleben lassen. Die Sensibilität für andere Kulturen und Lebensgeschichten ermöglicht uns erst eine Willkommenskultur. Wenn wir uns unsere Herkunftskulturen erzählen und teilen, verstehen wir uns besser und können uns auch wertschätzen.

Wie sind die Reaktionen auf Ihr Buch, Frau Sukhana?

Es gibt Leser*innen, die total überrascht sind, dass das Buch so positiv ist. Es geht tatsächlich um Freundlichkeit

gegenüber Fremden, der Untertitel ist keineswegs ironisch gemeint. Es ist vielleicht ganz ungewollt ein Gegenbuch zur Problemmigration, über die aktuell so viel berichtet wird. Es ist ein Buch, das positiv stimmt, und zwar nicht nur indischstämmige Leser*innen. Ich bekomme Rückmeldungen von Menschen aus anderen migrantischen Communitys, zum Beispiel aus Ex-Jugoslawien, die ähnliche Erfahrungen in den 1990er-Jahren gemacht haben und sich spiegeln. Und sogar frühere DDR-Bürger finden ihre “Migrationserfahrung” in meinem Buch wieder. Sie beneiden meinen Vater teilweise, dass er einmal im Jahr seine Familie in Indien besucht, sie jedoch als Republikflüchtlinge bis zum Fall der Mauer warten mussten.

Sie haben eine deutsche Mutter und einen indischen Vater. Wie lesen Sie sich?

Vor dem Buch habe ich mich als Deutsche gelesen – mit einem indischen Vater. Durch meine Recherchen hat sich das grundlegend geändert. Die indische Kultur trage ich schon immer in mir, aber sie spielt nun auch eine Rolle in meinem Leben. Ich kenne inzwischen einige Deutsch-Indier*innen, die ähnliche Biografien haben, ich bekomme auf Instagram Nachrichten von Menschen mit Migrationsbiografien, ich interessiere mich für indische Musik und indische Filme. Vor dem Buch war ich eine Deutsche mit indischem Vater. Seit dem Buch fühle ich mich als Migrantin mit Migrationsgeschichte in zweiter Genera-



tion. Ich habe meine indische Wurzel für mich entdeckt.

Ihr Vater hat es “nur” bis Deutschland geschafft. Hat er je bereut, nicht sein Wunschland USA erreicht zu haben?

Nein, mein Vater hat die USA in den letzten 44 Jahren bereisen können. Und er hat einen US-amerikanischen Schwiegersohn bekommen. Ich habe in gewisser Weise das letzte Stück seiner eigentlichen Reise für ihn zu Ende gebracht (lacht).

Danke für das Gespräch, Frau Sukhana.

Danke auch!

Das Interview führte Priya Bathe.

In eigener Sache:

Pause beim IN MAGAZIN – Ausgaben Februar und März 2024

Eine Webseite für das IN MAGAZIN

Das IN MAGAZIN gibt es bereits seit über 23 Jahren, die ersten 20 Jahre erschien es unter dem Namen „Begegnung der Kulturen – Interkultur in Stuttgart“; eine lange Zeit! Zweimal gab es ein Relaunch in dieser langen Zeit, um es sowohl inhaltlich als auch gestalterisch aufzufrischen – auch in dem Wunsch, neue Zielgruppen zu finden und an Aktualität und Sichtbarkeit nicht zu verlieren. Doch eines fehlte uns bisher in der Realisierung: Eine eigene Webseite für das IN MAGAZIN, die sich nun in der konkreten Umsetzung befindet!

Anfang 2024 wird das Webseiten-Team mit vereinten Kräften den großen Teil der Umsetzung auf die Beine stellen. Besonders gefordert sind hierbei nicht zuletzt auch die Mitarbeitenden der Redaktion, die neben weiteren, zeitintensiven Tätigkeiten für das Forum der Kulturen die Redaktionsarbeit für das Magazin meistern.

Um für den Endspurt in Richtung Webseite die zeitliche Kapazität freizuschaffen, haben wir uns schweren Herzens entschlossen, das Magazin in den Monaten Februar und März nicht erscheinen zu lassen.

Wir hoffen hierfür auf Euer Verständnis!

Freut Euch in dieser Zeit mit uns auf eine weitere Möglichkeit, ab April 2024 über das interkulturelle Stuttgart informiert zu bleiben! Selbstverständlich wird das Magazin auch mit Start der Webseite weiterhin in gedruckter Form allen Leser*innen zur Verfügung stehen.

Über unsere sozialen Medien und die Webseite des Forums der Kulturen halten wir Euch über die konkrete Entwicklung auf dem Laufenden und lassen Euch den Prozess ein kleines Stück weit (mit)erleben – gerne vorbeischaun! Und natürlich kann man auch in der Magazinlosen Zeit auf unserer Webseite und in unseren sozialen Medien Aktuelles

und Interessantes aus dem interkulturellen Leben Stuttgarts erfahren.

Um Euch die Wartezeit zu verkürzen, verlosen wir unter unseren treuen Leser*innen tolle Weltmusik-CDs, unter anderem fünf Exemplare von *Hazmat Mondine: Bonfire*. Schickt uns einfach bis Ende Dezember 2023 eine Mail an praktikant_in@forum-der-kulturen.de. Mit etwas Glück bringt Euch die Post dann im neuen Jahr Freude für die Ohren ins Haus!

mys

Special Kinder- und Jugendbücher

Mit Liebe und Mut ist alles möglich

In diesem Jahr sind zahlreiche beeindruckende Kinder- und Jugendbücher erschienen, die mit faszinierenden Illustrationen, Coming-of-Age-Stories und wahren Begebenheiten an den Start gehen. Diese Bücherauswahl, die kulturelle Vielfalt feiert, gewährt Einblicke in die Werte von Familie, Freundschaft und Liebe. Die Leser*innen dürfen sich auf ergreifende Geschichten freuen, die sich um die Suche nach Identität und Selbstbestimmung drehen. Diese berührenden Geschichten sind wertvolle Beiträge für Groß und Klein und tragen besonders dazu bei, die Identitätsentwicklung in multikulturellen Gesellschaften zu stärken.

Wenn meine Haare sprechen könnten

Dayan Kodua:
Wenn meine Haare sprechen könnten
Illustrationen: Nicole Gebel
Gratitude Verlag, 2023.
44 Seiten. Ab 4 Jahren.

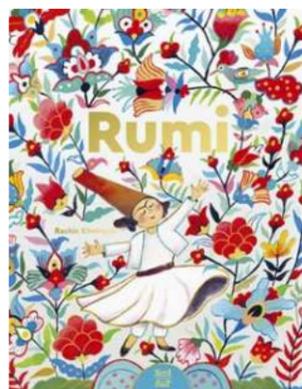


Die kleine Akoma wächst in einem kleinen Ort bei Hamburg auf. Ihr Name hat eine besondere Bedeutung auf Twi, einer Sprache, die in Ghana gesprochen wird, nämlich „Herz“. Doch auch Akomas großes Herz wird auf die Probe gestellt, wenn Fremde ungefragt in ihre Haare fassen. Dies geschieht während eines Klassenausflugs zum Bauernhof, als Frau Schröder ohne Erlaubnis ihre Haare berührt. Die kleine Akoma fühlt sich gekränkt und weiß nicht, was sie tun soll, deshalb beschließt sie, um Hilfe zu bitten.

Neben den wunderschönen Illustrationen erzählt dieses Bilderbuch eine wichtige Geschichte, in der ein kleines Mädchen für sich selbst eintritt und dazu gleichzeitig Einblicke in die Haarkultur von Schwarzen Menschen gewährt. Die Haare sind ein Ausdruck ihrer Identität, Gefühle und Geschichte. Diese Geschichte ermutigt zu respektvollem Umgang miteinander und dazu Grenzen zu setzen. Wichtig ist es dabei zu verstehen, dass man das Recht hat, „Nein“ zu sagen, wenn man etwas nicht möchte.

Rumi

Der persische Mystiker und Dichter Rumi gehört weltweit zu den bekanntesten und meistgelesenen Dichter*innen. Rumi, der sich schon in jungen Jahren für Vögel und Bücher begeisterte, wurde später ein angesehener Gelehrter. Doch dann verliert er seinen besten Freund Shams, was ihn dazu bewegt, wieder zu sich selbst zu finden. Auf dieser Reise gelangt er zu seiner wichtigsten Erkenntnis: Die Liebe existiert in uns und überall. Denn die Liebe, die wir ausstrahlen und anderen geben, ist eines der kostbarsten Geschenke auf dieser Welt.



Das Bilderbuch greift den Epos „Die Konferenz der Vögel“ des Sufi-Dichters Farid-ud-Din Attar aus dem Persien des 12. Jahrhunderts auf. Die Illustratorin Rashin stammt selbst aus dem Iran. Die Illustrationen begeistern durch kräftige Farben und kunstvolle Verzerrungen mit Gold, die einen in das persische Reich des 13. Jahrhunderts entführen. Rumis Geschichte und Poesie ist zeitlos und fördert die Wertschätzung für Liebe und Freundschaft.

Der Sommer als ich fliegen lernte

Die Sommerferien sind da. Normalerweise die schönste Zeit des Jahres für die dreizehnjährige Sofija. Doch anstatt Zeit mit ihren Freundinnen in Belgrad zu verbringen, hat sie sich überreden lassen, mit ihrer Oma zur kroatischen Insel Hvar zu reisen, um Omis Schwester Lucija zu besuchen. Anfangs ist Sofija alles andere als begeistert von diesem Urlaub mit älteren Menschen, lästigen Mücken und schlaflosen Nächten. Doch je länger sie dort ist, desto mehr freundet sie sich mit der Insel an und gleichzeitig lernt sie ihre Familie neu kennen.



Dieser einfühlsame Coming-of-Age-Roman von der vielfach ausgezeichneten serbischen Kinderbuchautorin Jasminka Petrović zeigt den Leser*innen die zauberhaften Seiten Kroatiens, während die Protagonistin ihre eigene kroatische Seite entdeckt und Einblicke in die Kultur gewinnt. Die Beziehungen zwischen Enkelin, Oma und Großtante Nona Luce werden zum Schlüssel für ihre persönliche Entwicklung. Dabei werden Generationsunterschiede, Teenager-Probleme und die Bürde der Jugoslawienkriege auf faszinierende Weise miteinander verknüpft.



Der Junge, der gerne las und Die gestohlenen Jahre

Als Tsai Kun-lin 1930 in Taiwan geboren wurde, befand sich die Insel bereits seit 35 Jahren unter japanischer Kolonialherrschaft. Nach Japans Kapitulation 1945 und dem Einmarsch der chinesischen Kuomintang-Truppen beginnt die Ära des „Weißen Terrors“. Kurz vor Kun-lins zwanzigstem Geburtstag wird er aufgrund seiner Mitgliedschaft in einem Lesezirkel verhaftet. Unschuldig inhaftiert, findet er sich im berüchtigten Gefängnis Lü Dao wieder. Die Bedingungen sind unmenschlich, die Zwangsarbeit hart, aber am meisten leidet er unter der Trennung seiner Familie. Dennoch findet er Trost und Freude in Büchern und dem Singen.

Die Graphic Novel aus Taiwan erzäh-



len die wahre Geschichte von Tsai Kun-lin und auch die jüngere Geschichte Taiwans, die von Fremdbestimmung geprägt ist. Die Sprache wechselt dabei je nach der jeweiligen Machtherrschaft zwischen Taiwanisch, Chinesisch und Japanisch. In Gesprächen erzählte Tsai Kun-lin der Autorin und dem Illustrator von seiner Kindheit, den politischen Geschehnissen, seiner Gefangenschaft, seiner späteren Karriere und seinem Aktivismus. Das alles lässt sich nicht in einem einzigen Buch erfassen, daher entstanden vier Bände.

Der Schwarze Flamingo

Michael ist ein Teenager mit einem schwarzen Vater und einer weißen Mutter. Sein ganzes Leben lang hat er damit gekämpft, herauszufinden, was es be-



Tsai Kun-Lin:
Der Junge, der gerne las und Die gestohlenen Jahre
Yu, Pei-yun (Text) / Zhou, Jian-xin (Ill.)
Aus dem Taiwanischen übersetzt von Johannes Fiederling.
Baobab Books, 2023.
168 Seiten und 180 Seiten.
Ab 14 Jahren.

Dean Atta:
Der Schwarze Flamingo
Aus dem Englischen übersetzt von Orla Frank.
Katalyst Verlag, 2023.
376 Seiten.
Ab 14 Jahren.

deutet, sowohl griechisch-zyprisch als auch jamaikanisch zu sein. Dennoch befindet er sich oft zwischen den Stühlen und fühlt sich auch nirgendwo richtig zugehörig, denn er wird nicht immer von seinem Umfeld akzeptiert. Sein Coming-out ist erst der Anfang davon, herauszufinden, wer er wirklich ist und wo er hingehört. Mit dem Älterwerden beginnt schließlich seine Reise der Selbstfindung. Denn als er die Drag-Szene entdeckt, macht plötzlich alles Sinn.

Der britische Autor Dean Atta aus London ist vor allem für seine Gedichte bekannt. Sein Versroman zeichnet sich durch eine besondere Struktur aus, die Gedichte und Prosa vereint. Dieses Debüt erforscht die Identitätsschichten, die uns zu dem machen, was wir sind – und uns glänzen lassen. Thuy An Dang

Betiel Berhe:

Nie mehr leise

Vom migrantischen Arbeiter*innenkind zur erfolgreichen Akademikerin: In Nie mehr leise rekapituliert Betiel Berhe ihren sogenannten Aufstieg und zeigt eindrucksvoll, wie Klassismus und Rassismus in Deutschland miteinander verbunden sind.

Als Tochter eritreischer Migrant*innen wächst Betiel Berhe in den 1980er-Jahren in einer Hochhausiedlung auf. Davon ausgehend beschreibt sie anschaulich, wie sie immer wieder Diskriminierung erlebt, angefangen im Schulsystem. Gekonnt verbindet sie Daten, theoretisches Wissen und eigene Erlebnisse und zeigt, wie Klassismus und Rassismus im Kapitalismus zusammenhängen. Und immer wieder schlägt sie einen Bogen zur Gesellschaft und der Tatsache, dass ihre Er-

lebnisse kein Einzelschicksal sind. Doch ihr Buch lässt nicht nur Platz für Kritik und Gefühle wie Wut und Ohnmacht, die die Autorin als wichtige Ressource für politische Veränderung sieht. Als Teil einer neuen migrantischen Mittelschicht, die lautstark ihren Platz in der Gesellschaft fordert, plädiert sie für Loyalität und Solidarität mit der Arbeiter*innenklasse und den Abbau von rassistischen und klassistischen Strukturen – auch wenn es den Verlust eigener Privilegien bedeutet.

Nie mehr leise ist ein sehr persönliches und erzählendes Sachbuch und das literarische Debüt von Betiel Berhe, Ökonomin, Aktivistin und Mitbegründerin des *Instituts für Social Justice & Radical Diversity* in München. Es ist kritische Gesellschaftsanalyse, persönlicher Erfahrungsbericht und Plädoyer für Solidarität und gesellschaftliche Veränderungen zugleich. Ein beeindruckendes und richtungweisendes Werk, das nicht nur für Betroffene lesenswert ist. Carla Kienzle



Betiel Berhe:
Nie mehr leise
Aufbau Verlag, 2023.
204 Seiten.

Filmische Vielfalt

Die 29. Landesfilmschau zeigt nicht nur, wie viel Baden-Württemberg im deutschen Film steckt. Sie stellt auch Menschen vor, die im Südwesten eine neue Heimat gefunden haben, ihre Geschichte mitgebracht haben und das Land mit neuen Geschichten bereichern. An den fünf Festivaltagen vom 6. bis 10. Dezember darf sich das Publikum auf 134 aktuelle Filme in den Innenstadtkinos Stuttgart freuen.

Ein Regisseur aus Georgien hat zu Stuttgart eine ganz besondere Beziehung. „Stuttgart erinnert mich an meine Heimatstadt Tiflis, mit ihren Hügeln und Bergen ringsum“, sagt Regisseur Dito Tsintsadze aus Georgien, der mit dem diesjährigen Eröffnungsfilm *Roxy* nun schon sein zweites Werk in Stuttgart gedreht hat (2015: *God of Happiness*). In seinem Oligarchen-Thriller *Roxy* wird Schauspieler Devid Striesow (*Ich bin dann mal weg, Im Westen nichts Neues*) in ein gefährliches Abenteuer verstrickt. Dito Tsintsadze, Devid Striesow, weitere Darsteller*innen sowie Mitglieder der Crew und der Stuttgarter Produktionsfirma *East End Film* kommen am 6. Dezember zur Filmschau-Premiere der MFG-geförderten satirischen Komödie.

„Satire ist ein sehr wirksames Mittel gegen jede Dummheit, die heutzutage immer mehr um sich greift. Schau Dich um. Die Gier und die Lust an der Macht sind die dominierenden Eigenschaften der heutigen Welt. Eigentlich ist es dasselbe, wie es immer schon war: Cervantes, Swift, Kafka, Rabelais... Diese Liste könnte noch viel länger sein. Die intelligente Satire ist wahrscheinlich meine liebste Art, Geschichten zu erzählen, die Leichtigkeit und Ironie zu bewahren, aber trotzdem über schreckliche Dinge zu sprechen“, so Dito Tsintsadze über *Roxy*.

Ganz aktuell: Der Dokumentarfilm *TKUMannheim – Jüdisches Leben² von 1945 bis heute* (10. Dezember, 17 Uhr) von Isabel Gathof blättert in der Chronik der Jüdischen Gemeinde Mannheims. TKUMa (hebräisch) steht für Auferstehung – und damit symbolisch für den Wiederaufbau der Jüdischen Gemeinde Mannheims nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Geschichte der Gemeinde ist, wie die bis ins 17. Jahrhundert zurückreichende jüdische Tradition der Quadrastadt, durch Migration und Vielfalt geprägt. Gemeinsam mit der ehemaligen Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Mannheims, Rita Althausen, gehen Elina Brustinova und Suhail Butt, die eine in Deutschland einzigartige, jüdisch-muslimische Doppelspitze des Stadtjugenddrings Mannheim e. V. bilden, auf Spurensuche nach der sichtbaren und unsichtbaren jüdischen Topographie Mannheims; stets im Fokus, was die Religionen

und Kulturen verbindet. Eine eskalierte Demonstration und ihre Folgen stellt das vielfältige kulturelle Miteinander Mannheims jedoch vor große Herausforderungen. Trotz des Lichts der Hoffnung, das sich als zentrales Motiv durch den Film zieht, wirft die Bedrohung durch den Antisemitismus Schatten auf die Gemeinde und ihre Mitglieder.

Dem Thema Flucht widmen sich gleich zwei engagierte Dokumentarfilme mit dramatischen Bildern der Seenotrettung im Mittelmeer (beide am 8. Dezember, ab 18 Uhr). Samuel Müller, der nach einem Journalismus-Studium an der Hochschule der Medien Stuttgart an der Filmakademie Baden-Württemberg Regie studiert, begleitet mit der Kamera die Crew der NGO Sea-Watch. Wenige Seemeilen vor Lampedusa wurde Müller Zeuge des Versagens der europäischen Menschenrechtspolitik. Simon Straeker und David Lohmüller dokumentieren in ihrem Film *Seabird* – *Das zivile Auge* nicht nur die Arbeit der Seenotretter.

Hans-Peter Jahn

29. Filmschau Baden-Württemberg

6.–10. Dezember
Innenstadtkinos, S-Mitte
www.filmschaubw.de

Bild:
Roxy-Regisseur Dito Tsintsadze
Wilhelma Theater Stuttgart

WELTEMPFÄNGER 61. LITPROM-BESTENLISTE WINTER 2023

LITPROM
LITERATUREN
DER WELT

Büchergilde

- 1 »Ein Flüstern aus der Mauer«
Lim Chul Woo Korea
Roman. Aus dem Koreanischen von Jung Youngsun und Herbert Jaumann. iudicium. 192 Seiten. 18,00 €

Auf Hans Grundstück auf der Insel Jeju leben drei Kinder als Geister. Sie starben 1948 bei den antikommunistischen Massakern. Ein ruhiger Roman, der aufarbeiten und heilen will. – Katharina Borchardt
- 2 »Bis es wieder regnet«
Saleit Shahaf Poleg Israel*
Roman. Aus dem Hebräischen von Ruth Achlama. Blumenbar. 304 Seiten. 23,00 €

Zwei Schwestern kehren zurück in den Kibbuz, in dem sie zur Welt kamen. Mit Witz und Elan erzählt Poleg von der Geschichte des zionistischen Siedlungstraums. – Claudia Kramatschek
- 3 »Vierzehnte vertikale Poesie«
Roberto Juarroz Argentinien
Lyrik. Aus dem Spanischen von Juana und Tobias Burghardt. Edition Delta. 264 Seiten. 20,00 €

Die Poesie als eine Form des Denkens zu etablieren, war das Ziel des argentinischen Dichters Roberto Juarroz. Seine »Vertikalen Gedichte« machen die Sprache selbst zu ihrem Gegenstand. – Timo Berger
- 4 »Der Kartograf des Vergessens«
Mia Couto Mosambik
Roman. Aus dem Portugiesischen von Karin von Schweder-Schreiner. Unionsverlag. 304 Seiten. 24,00 €

Ein geistreicher, mit bitterer Ironie erzählter Roman über das Ende der portugiesischen Herrschaft in Mosambik: Ein Dichter erfährt von vertuschten Kolonialverbrechen. – Timo Berger
- 5 »Der Fluch des Hasen«
Bora Chung Korea*
Storys. Aus dem Koreanischen von Ki-Hyang Lee. CulturBooks. 264 Seiten. 24,00 €

Ein Kopf aus Kacke, ein Junge mit Goldblut, ein Eisfinger in der Dunkelheit – in zehn Geschichten erzählt Bora Chung von Eifersucht, Gier und anderem Frevel. Böse Träume. ganz real. – Katharina Borchardt
- 6 »Die Mutter«
Melba Escobar Kolumbien*
Roman. Aus dem Spanischen von Sybille Martin. Heyne. 256 Seiten. 12,00 €

Ist ihr Sohn ein Attentäter? Dieser Verdacht bringt Cecilia dazu, über ihr Leben nachzudenken, in dem die gewaltvolle Geschichte Kolumbiens eine zentrale Rolle spielt. Sozialkritisch und spannend. – Sonja Hartl
- 7 »Haus aus Stein«
Novuyo Rosa Tshuma Simbabwe / USA*
Roman. Aus dem Englischen von Simone Jakob. InterKontinental. 400 Seiten. 28,00 €

Ein faszinierendes Debüt mit einem unwiderstehlich-manipulativen Erzähler, das die Geschichte einer Familie mit der Simbabwe verbindet. Klug, spannend, bewegend und hochkomisch. – Sonja Hartl

Die Jury: Timo Berger, Katharina Borchardt, Sonja Hartl, Carsten Hueck, Claudia Kramatschek und Ines Lauffer – Idee: Ilija Trojanow

* Nominiert für den LiBeraturpreis 2024

Danke an



Gefördert durch:

Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

STADT KULTURAMT FRANKFURT AM MAIN

FRANKFURTER BUCHMESSE

taz

CULTURMAG

Kamran Sardar Khan prägt die Stuttgarter Filmszene

Leidenschaftlicher Filmquereinsteiger

Kamran Sardar Khan ist ein Stuttgarter Filmgesicht. Er war lange Jahre im Filmvertrieb tätig. Nun arbeitet er als freier Filmproduzent. Wie der studierte Architekt und Weltbürger zur Filmbranche kam, erzählt er uns hier.

Lieber Kamran, wie kamst du von Pakistan nach Deutschland?

Nach dem Militärputsch 1981 in Pakistan ist mein Vater ins Ausland geflüchtet. Er war Rechtsanwalt und politisch in der PPP – der Pakistanischen Volkspartei – aktiv. Der Chef dieser Partei, der bekannte Politiker Zulfikar Ali Bhutto, wurde 1977 gehängt. Nach dessen Tod wurde mein Vater schikaniert und saß sogar lang im Gefängnis. Es kam dann der Entschluss, Pakistan zu verlassen. Ich kann mich bis heute gut daran erinnern, wie es damals war: Wir, mein älterer Bruder und ich, waren 17 und 15 Jahre alt. Als wir aus einem Cricket Turnier kamen, sagte uns meine Mutter: "In zwei Tagen reisen wir ab!". Wir durften es niemandem sagen. Nach zwei Tagen holte uns mein Onkel ab. Wir mussten alles stehen lassen: das Gekochte, das Haus, alles. Im August 1981 landeten wir in Hamburg. Ich hatte keine Vorstellung von Europa. Mein Vater empfing uns.

War Deutschland das erste Zielland?

Es war geplant nach Simbabwe weiterzureisen, da ein Freund meines Vaters dort als Professor für Englisch arbeitete. Aus politischen Gründen hat sich aber dieses Reiseziel dann erübrigt. Mir war als Jugendlicher ganz egal, ob Deutschland oder Simbabwe. Hauptsache, wir sind als Familie wieder zusammen. England war auch eine Option, aber mein Vater wollte nicht, dass wir ghettoartig aufwachsen. Wir wurden in Pakistan liberal erzogen. Ich bin mit Muslimen, Hindus, Christen und Buddhisten zur Schule gegangen, das gibt's heute gar nicht mehr. Meine Eltern sind von der Tradition aus Sufi-Muslime, das sind die Minimalisten. Bei uns hingen immer die Hausschlüssel aus. So eine Art Open House. Wir hatten zwei Schichten Besucher. Mutter versorgte die erste Schicht und für die späte Schicht kam eine Kochhilfe, die spätere Besucher – Journalisten, Kollegen, Kinofreunde – bekochte. Wir sind in dieser Bildungsblase und mit dieser Gastfreundschaft aufgewachsen.

Der Versuch in die USA auszuwandern scheiterte an der deutschen Bürokratie. Irgendwann stellten wir einen Asylantrag in Deutschland und ließen uns in Hannover 1982 nieder. Meine Mutter hatte inzwischen die ganzen Familienjuwelen verkauft und mein Vater arbeitete als beratender Jurist.

Du bist doch studierter und praktizierender Architekt.



Wie kamst du zum Film-Business?

Wir wurden in der Schule eingeschrieben. Ich war dann in der neunten Klasse auf dem Gymnasium. Das hat aber nicht funktioniert, also wechselten ich und mein Bruder zur Realschule, absolvierten das Fachabitur, um endlich an der Fachhochschule zu studieren. Mein Bruder wollte eigentlich Medizin studieren, und das hatte auch nicht geklappt. Hier spielte die Sprache sicherlich eine Rolle. Wir beide studierten klassische Berufe für Ausländer – Bauingenieurwesen. Mein Bruder ist es geworden, ich wechselte jedoch zur Architektur. Ich vertiefte ein auslandsbezogenes Studium und sammelte im ökologischen Bauen viele Erfahrungen im Ausland (Indonesien, Kenya, Barbados, Pakistan, Bangladesch und Indien).

Und wie kam es zum Film?

Mein Bezug zum Kino wurde mir in die Wiege gelegt: Ich bin als Kind im Kino aufgewachsen, weil mein Onkel in Pakistan ein Kino hatte. Unser Babybett stand im Vorführraum. Ich sah, glaube ich, *Fahrraddiebe* vom italienischen Regisseur De Sica 15 Mal. Mein Onkel war ein gebildeter Mann, ein echter versierter Kinomacher.

Als ich mit dem Studium fertig war, bin ich meiner Frau wegen der Arbeit nach Stuttgart gefolgt. Ich arbeitete damals in einem Architektenbüro, das lustigerweise für die Cinemaxx-Kinos den Rohbau abnahm. Ich bekam eine Einladung von der pakistanischen Botschaft, weil sie jemanden für die Weltausstellung 2000 in Hannover suchten. Als Geschäftsführender Kommissar für den Pakistanischen Pavillon, Hannover, im Rahmen der Weltausstellung EXPO 2000 lernte ich Stefan Paul (Filmautor, Arsenal Film und Kinos in Tübingen) und Carsten Schuffert (Bewegte Bilder in Tübingen) kennen. Stefan Paul bat mich, an einem Film über den Stuttgarter Architekten Hans Kammerer mitzuwirken. Als der Film fertig war, organisierte ich eine Kinotour. So starte ich meine Karriere als Filmvertriebler! Durch meine Architektur-Branchenkenntnisse war die Tour super erfolgreich! Dies führte zu der Gründung eines gemeinsamen Unternehmens *Academy Films Filmvertrieb*, das sich den jungen Filmemacher*innen widmete, über 40 Filme in den deutschen Kinos zeigte und nach einem fast 10-jährigen Intermezzo endete.

Zwischendurch hast du auch beim Indischen Filmfestival mitgearbeitet?

Das Indische Filmfestival war eines der schönsten Nebenprodukte meiner Filmarbeit. Der Hauptsponsor und Honorarkonsul bat mich, mit meinen Kontakten und Erfahrungen in der indischen Filmszene die Gründung eines indischen Filmfestivals in Stuttgart zu unterstützen. Ich habe mein Bestes gegeben und geholfen, die wichtige Infrastruktur aufzubauen und Kontakte zu knüpfen. Ich trug zum Beispiel als Verleiher den deutsch-indischen Film *Silent Waters* von Sabiha Sumar (Locarno Goldener Leopard, 2003) bei. Ausgerechnet bei einer Veranstaltung des Festivals lernte ich meinen nächsten Geschäftspartner kennen: Nach vielen Jahren trennten sich Stefan

und ich geschäftlich. Thomas Reisser von der *Niama Filmproduktion* und ich gründeten einen neuen Verleih, um die Produktion unabhängig zu machen. Als Verleihchef habe ich über 100 Filme aller Genres in die deutschen Kinos gebracht, darunter viele, die mit Oscars, Bären, Palmen, Leoparden und Lolas ausgezeichnet wurden.

Warum der Wechsel vom Filmvertrieb in die Filmproduktion?

Weißt du, im Endeffekt bin ich ein Architekt. Jemand hat einmal gesagt, dass es zwei Arten von Produzenten gibt: die kreativen Produzenten und diejenigen, deren Leidenschaft eher dem Markt gilt – einen Film zu finanzieren und ihn dann, wenn er fertig ist, zu vermarkten. Das ist mein Ding!

Was machst du heute und wie sieht die Zukunft aus?

Wenn ich nicht Familienvater bin, bin ich in der Filmberatung tätig, im Bereich Produktion, Verleih, Festivals und so weiter. Zum Beispiel konnte ich das neue Unternehmen *Accross Nations* beim Herausbringen des Films *Borga* unterstützen. Ich unterstütze auch Autoren und Regisseure wie Felix van Groeningen, Edward Berger oder Ulrike Grote bei der Adaption von Buchvorlagen für Drehbücher. Auf Buchadaptation habe ich einen Schwerpunkt gelegt.

Vor allem bin ich bei der Filmproduktionsfirma *East End Film in Stuttgart* als freier Produzent aktiv. Soeben sind wir mit der schwarzen Komödie *Roxy* vom georgischen Regisseur Dito Tsintsadze auf Festivaltour. Hauptrolle spielt Devid Striesow. Der Film erzählt die abenteuerliche Geschichte eines sanftmütigen Taxifahrers, der seine Vorliebe für das Verbrechen entdeckt. *Roxy* ist der Eröffnungsfilm der Filmschau Baden-Württemberg 2023 und kommt am 25. Januar 2024 in die Kinos!

Vielen dank für das Gespräch, Kamran!

Das Gespräch führte Willy Rollé.

Matching-Kampagne für das Forum der Kulturen

Einfach die eigene Spenden verdoppeln!

Anlässlich 25 Jahre Forum der Kulturen Stuttgart e. V. werden bis 31. Januar Spenden an das Forum der Kulturen bis zu einer Höhe von 10.000 Euro durch großzügige Spender*innen innerhalb einer „Matching-Kampagne“ verdoppelt – auf diesem Wege können alle zum halben Preis doppelt Gutes tun und die Arbeit des Forums unterstützen!

Das Forum der Kulturen freut sich sehr über alle großen und kleinen Spenden, mit denen die gesellschaftlich und kulturell wichtige Arbeit jährlich von Privatpersonen und immer wieder auch von Firmen in Form von Sponsoring gefördert wird.

Die finanzielle Lage des Forums ist immer noch prekär und auf lange

Sicht alles andere als abgesichert, wichtige infrastrukturelle, aber auch personelle Maßnahmen können aktuell nicht realisiert werden. Und so ist das Forum der Kulturen zunehmend auf die finanzielle Unterstützung auch von Einzelpersonen angewiesen.

Eine Spende unterstützt die Viel-

zahl von kulturellen Veranstaltungen und Bildungsangeboten des Forums der Kulturen und leistet so einen wichtigen Beitrag zu einer funktionierenden und lebenswerten Gemeinschaft.

Bis 31. Januar 2024 können alle Spender*innen durch die Aktion doppelt so viel bewirken!

Matching-Kampagne des Forums der Kulturen

Spendenkonto des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.
Baden-Württembergische Bank
IBAN:
DE72 6005 0101 0001 3236 83
BIC: SOLADEST

PayPal:
Forum der Kulturen
Stuttgart e. V.

Sterne zum Dessert

Filmischer Weihnachtsnachtisch

Und wieder einmal darf einem beim Gang ins Kino das Wasser im Munde zusammenlaufen. Das tut es insbesondere, wenn Geschichten aus der Welt der Gastronomie und der lukullischen Verführung serviert und die sensorischen Sinne angesprochen werden – so auch in dem nach den Weihnachtstagen ins Kino kommende Film *Sterne zum Dessert*.

Sterne zum Dessert
(Originaltitel: *À la belle étoile*),

Frankreich 2023
Regie: Sébastien Tulard
Besetzung: Riadh Belaïche,
Marwan Amesker, Dycosh,
Phénix Brossard,
Ésteban, Loubna Abidar,
Georges Corraface,
Pascal Légitimus u.a.
Laufzeit: 110 Minuten
Bundesfilmstart: 28. Dezember
Verleih: 24 Bilder

Gerne geht es in derartigen Filmen um die Vielfalt von Gerichten und um die Kunst der Zubereitung, welche dann farbenfroh in Szene gesetzt sind. Und natürlich stets auch um einen Konflikt und die Entwicklung von Charakteren. *Madame Mallory und der Duft von Curry* von Lasse Hallström war 2014 ein solches Beispiel, in dem ein junger Koch mit seiner Familie aus dem fernen Mumbai in die französische Provinz zog und es zu einem kulinarischen Kulturkampf am Kochtopf zwischen würzigem Curry und Haute Cuisine kam, ehe die Verbindung der beiden Küchen Richtung Happy-End

führte. Zehn Jahre alt wiederum ist der indische Film *Lunchbox*, in dem sich das Leben einer Hausfrau kolossal verändert, als ein Dabbawala-Zusteller die von ihr zubereitete Mittagsmahlzeit für ihren Ehemann falsch ausliefert. Und auch der griechische Film *Zimt und Koriander* aus dem Jahr 2003 lohnt mal wieder gestreamt zu werden, erinnert dessen in Istanbul und Athen angesiedelte Geschichte doch daran, dass sowohl Essen als auch das Leben immer ein wenig Würze vertragen.

Sterne zum Dessert ist definitiv ein Film, den man sich gut schmecken lassen kann. Erzählt wird darin eine anrührende Helden- und Aufsteiger-geschichte von einem, der einem Traum gefolgt ist und diesen erfüllt bekam. Ein Stoff wie geschaffen für die Weihnachtszeit (aber nicht nur), ein Stoff der Sorte, wie man mit Durchhaltenwillen und einem bisschen Glück zum Ziel zu kommen kann.

Der, um den es geht, das ist Yazid Ichemrahen, der 2014 zum Weltmeister für Eisdesserts gekürt wurde, zwischenzeitlich eine eigene Pâtisserie betreibt und Gast ist in den bekanntesten Küchen der Welt. Seine Autobiografie *Un rêve d'un enfant étoilé*

diente als Basis für diesen unterhalt-samen Kinospießfilm.

Yazid wurde 1991 in der Champagne als Sohn einer marokkanischen Mutter geboren. Er wächst in einer französischen Pflegefamilie auf und experimentiert schon als Kind mit Kuchen und Torten herum. Er will Konditor werden und ergattert tatsächlich einen Praktikumsplatz in einem noblen Pariser Restaurant. Doch in der Küche gibt es auch Neider*innen, die ihm, dem sichtbar Fremden, Steine in den Weg legen. Der Film zeichnet nun seinen Werdegang bis zur Konditoren-WM relativ geradlinig und erwartbar nach, wobei die von Armut und Perspektivlosigkeit geprägte Kindheit in Rückblenden zwischengeschoben ist. Für die Charakterzeichnung sind diese Rückblicke elementar, Anlass für kleine Lacher zwischendurch gibt immer wieder der nie um einen witzigen Spruch verlegene Arbeitskollege Manu. Die Entstehung der köstlichen Verführungen ist dabei ansprechend und fürs Auge wohlbekömmlich in Szene gesetzt. Gespielt wird Yazid übrigens vom in Algerien geborenen französischen Internet-Star Riadh Belaïche alias „Just Riadh“.

Thomas Volkmann



Weltweihnachtscircus

Deutschlands größtes internationales Zirkusereignis findet vom 7. Dezember bis 7. Januar auf dem Cannstatter Wasen in Stuttgart statt. Das diesjährige Programm bietet einige Highlights: fliegende Motorräder, das doppelte Rad des Todes, einen Weltrekord und vieles mehr.

Weltweihnachtscircus
7. Dezember bis 7. Januar
Cannstatter Wasen, S-Bad
Cannstatt
www.weltweihnachtscircus.de

Erstmals seit 29 Jahren Weltweihnachtscircus fliegen Motorräder hoch unter dem Zeltdach. Die Weltmeister auf dem Gebiet *Freestyle Moto Bikers* präsentieren himmelhohe Sprünge und spektakuläre Saltos. Das zweite Highlight ist das doppelte Rad des Todes – acht Luftakrobaten, die auf zwei sich drehenden Rädern die spektakulärsten Stunts vorführen.

Die Gruppe Alayas aus Venezuela bringt ein originelle Hochseil-Nummer. Noch eine Sensation ist Viktoriia Dziuba, die in Monte Carlo mit einem Silbernen Clown ausgezeichnet wurde. Als Kontorsionistin präsentiert sie innovative Darbietungen mit Eleganz. Die Legende Kris Kremó, der beste Jongleur der Welt, feiert hier in Stuttgart sein 50-jähriges Jubiläum, indem er seine

Weltnummer synchron mit seinem Sohn Harrison präsentiert. Ein Highlight ist auch der Auftritt der weltgrößten Sprungbrett Nummer Nomuna aus der Mongolei mit 14 Personen. Diese Gruppe ist exklusiv in Stuttgart im Weltweihnachtscircus zu sehen. Dies sind nur einige der Spektakel in dem Programm, das insgesamt 19 Weltattraktionen umfasst.

tad

Weitere Film-Tipps im Dezember und Januar

Die Sirene

Sepideh Farsi, die Regisseurin dieses Animationsfilms, hat wie ihr 14-jähriger Held Omid miterlebt, wie es 1980 nach einem irakischen Raketenangriff zum Krieg in ihrem Heimatland Iran kam. Vier Jahre später wanderte sie nach Frankreich aus. Omid aber bleibt zunächst noch in der Stadt Adaban, einem wichtigen Hafen für den Öllexport. Sein Vater lebt nicht mehr, die Mutter flieht mit zweien der kleinen Geschwister, der ältere Bruder zieht an die Front.

Omid und sein Großvater bleiben zurück. Ebenso Shir Khan. Der ist hier nicht wie im Dschungelbuch ein Tiger, sondern ein Kampfhahn, den Omid auf Wettbewerbe vorbereitet, dort aber bald einsieht, dass ein solcher Zeitvertreib zum Schaden unschuldiger Kreaturen unverzeihlich ist. Zu seinem Reifeprozess gehört auch, nach Auswegen aus der Krise zu suchen. Hierbei spielt ein verlassen im Hafen vor sich hin dümpelndes Schiff eine wichtige Rolle. Mit ihm brechen er und viele andere solidarisch miteinander verbundene Menschen in eine hoffnungsvollere Zukunft auf.

Die in ihrer Bildhaftigkeit abstrahierende Darstellung des Krieges mildert dessen Schrecken und brutale Seite ab, ohne diese zu negieren. Durch die Animation entsteht eine emotionale Distanz, was nicht heißt, dass das Leid für die iranische Gesellschaft (und auch die vom Ayatollah-Regime verbotene reiche Kunst- und Kulturszene) nicht sichtbar würde. Die Farbpalette der von Zaven Najjar, dessen Familie aus Aleppo in Syrien und dem Libanon stammt, im klassischen Zeichenstil animierten Bilder wird von einem kräftigen Petrolblau, Sandfarben und lebhaften Rottönen, wie sie im Iran in der Natur, den Gebäuden und der Kleidung vorkommen, dominiert. Sie fügen sich, durch die Augen des Jungen betrachtet, zu einem magisch-realistischen Bild der damaligen Kriegs- und Revolutionsjahre. Der Soundtrack des französischen Jazztrompeters Eric Truffaz als Mischung aus traditionellen Klängen, Jazz und Popsongs aus den Jahren vor



der Revolution gewann beim Internationalen Animationsfestival in Annecy den Preis für die beste Originalmusik.

tv

Leere Netz

Vom Iran der Vergangenheit wechselt das Spielfilmdebüt von Behrooz Karamizade in die Gegenwart. Und auch bei ihm heißt einer der Helden Omid. Geboren 1978, zog der Regisseur Mitte der 1980er Jahre nach Deutschland – und zeichnet nun mit spürbarem Herzblut für seine alte Heimat nach, mit welchen großen Problemen und schier unüberwindlicher Perspektivlosigkeit die junge Generation dort hinsichtlich von Arbeitslosigkeit, einer desaströsen wirtschaftlichen Entwicklung, religiösen Vorgaben und einer weit auseinanderklaffenden Schere zwischen arm und reich konfrontiert ist und so teilweise in die Illegalität getrieben oder zur Flucht gezwungen wird. 2021 gewann das Drehbuch den

Deutschen Filmpreis *Lola* in Gold.

Die aus ärmlichen Verhältnissen stammende Hauptfigur Amir verdingt sich darin als Fischer, kommt aber mit Werten wie Ehrlichkeit, Solidarität und Fleiß nicht weit. Das wiederum entfernt Amir von seiner großen Liebe Narges, einer jungen, modernen und selbstbewussten Frau, die sich eingezwängt fühlt im Korsett ihrer betuchten und gesellschaftlichen Normen folgenden Familie. Der Blogger Omid wiederum ist als Freiheitskämpfer desillusioniert. „Sie alle drei sind im Grunde Fische ohne Wasser, die für ein Leben in Freiheit und ohne Angst alles riskieren“, beschrieb Karamizade sein Figurentrio. Gedreht an Originalschauplätzen hat er noch vor den verschärften Repressionen und jüngsten Protesten. Obwohl zuvorderst ein Sozialdrama, schwingt in der dokumentarischen Genauigkeit des Films aber ein poetischer Gegenentwurf zur ungerechten Realität mit.

tv

Die Sirene

(OT: *La Sirène*)

Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Belgien 2023
(Kriegsdrama)
Regie: Sepideh Farsi
Drehbuch: Javad Djavahery
Animation: Zaven Najjar
Bundesfilmstart: 30. November
Verleih: Grandfilm

Leere Netze

Deutschland/Iran 2023
(Sozialdrama)
Regie: Behrooz Karamizade
Mit: Hamid Reza Abbasi,
Sadaf Asgari,
Keyvan Mohamadi,
Pantea Panahiha, Mehrdad
Bakhshi, Ali Bagheri,
Behzad Dorani u.v.m.
Start: 18. Januar
Verleih: Port au Prince Pictures





Malerin Carmen Belean in der ExoGallery

„Es bleibt immer interessant und frisch!“

Ach, wie gerne wäre man jetzt, zu Winterbeginn, an den Orten, die Carmen Belean malt: Es sind Pools, Swimming Pools. Türkisfarbene, umrahmt von saftig grünem Rasen. Ultramarinblaue, die von sonnenbeschienenen Palmen gesäumt sind. Luxuriöse Pools mit glitzerndem Wasser, in deren Hintergrund das weite Meer zu ahnen ist... Die Ausstellung der gebürtigen Rumänin *A room of My Own* wird noch bis 20. Januar in der ExoGallery in Stuttgart-West gezeigt.

Carmen Belean:
A Room of My Own
Soloausstellung
bis 20. Januar
ExoGallery, S-West
www.exogallery.com
www.carmenbelean.com

Außer Palmen und Pools finden sich auch ein, zwei Damen in Bikinis oder Badeanzügen in den Settings der Ölbilder von Carmen Belean, aber eher am Rande, wie aus der Ferne beobachtet. Die Figuren wirken eher anonym. Es gibt viel freien Raum auf diesen Gemälden; oft finden sich auch leere Liegestühle am Poolrand. Die dominierenden Farben sind meistens Grün und Blau.

„Ich bin schon mit zehn Jahren in Cluj auf eine Schule mit dem Schwerpunkt Kunst gekommen“, erzählt die 41-Jährige, die später folgerichtig sowohl Kunst als auch Graphische Künste studiert und 2015 ihren Doktor gemacht hat. Sie hat einen Lehrauftrag an der Universität von Cluj und zwei Ateliers, eines dort, eines hier in Stuttgart.

Nach der ohnehin schon gründlichen Ausbildung hat sich die junge Künstlerin mit vier weiteren Künstlerkollegen zusammengetan, um in Griechenland von einem erfahrenen Maler ganz praktisch zu lernen, wie man Figuren richtig gestaltet oder wie man mit dem Licht umgeht – und das merkt man ihren Ölgemälden auch an: Belean beherrscht das künstlerische Handwerk, die Proportionen ihrer Menschen sind perfekt und ihr gelingt es hervorragend, mit Licht und Schatten Atmosphäre zu schaffen.

Eine Gruppe aus lauter Künstler*innen, unterm griechischen Sonnenlicht, die wie früher ihr Handwerk von einem Meister lernen – klingt idyllisch, oder? „Oh nein, diese Zeit war hart“, erzählt die junge Frau mit den brau-

Wir laden Deutschland



Willkommen im EnBW HyperNetz.

enbw.com/WirLadenDeutschland



nen Locken, „ich war ja das einzige Mädchen – es war nicht gerade eine kompetitive Atmosphäre, aber... Als ich vor einigen Jahren das Buch *A Room of One's Own* von Virginia Woolf las („Ein Zimmer für sich allein“, erschienen 1929), hatte ich das Gefühl, mit meiner besten Freundin zu reden! Für Frauen ist es auch heute, 100 Jahre später, schwieriger, eine gute Künstlerin zu werden. Es gibt einfach weniger Gelegenheiten persönliche Kontakte zu knüpfen – man geht weniger mal ein Bier trinken mit ein paar Kumpels... Ich hatte immer das Gefühl, dass man mich eher draußen hielt – oder ich habe mich rausgehalten. Deswegen wollte ich unbedingt, dass die Ausstellung in Stuttgart ihren Titel nach Woolf erhält. Die Frauen in meinen Bildern nehmen sich den Raum in der Natur. Sie haben sich ihren eigenen sicheren Raum kreiert – auch wenn es kein Zimmer ist. Ich kann mich sehr mit ihnen identifizieren. Auch ich brauche dieses Alleinsein draußen, wenn das Leben sich mal wieder überwältigend anfühlt.“

„Neo-expressionistisch“ ist ein Begriff, den man ihr zugeschrieben hat, da ihre Malerei figurliche Darstellungen und sehr lebendige Farbkontraste beinhaltet. Tatsächlich kann man sich von der Stimmung, der Farbgebung oder den Sujets her durchaus an Maler wie Edward Hopper oder David Hockney erinnert fühlen – wie geht es ihr damit? „Oh – für mich ist Farbe definitiv wichtig“, betont sie. „Eine Zeitlang habe ich versucht nur in Grauschattierungen zu malen – das war gar nichts für mich. Ich brauche diese Lebendigkeit und die Kontraste. Aber es ist ein ganz intuitiver Ansatz, den ich habe, ich habe keine direkten Vorbilder – ich finde, es gibt so viele gute Malerei! Schade nur, dass Frauen unterrepräsentiert sind.“

Als der Maler Paul Delaroche (*1797) die erste Foto-

grafie sah, soll er gerufen haben: „Ab heute ist die Malerei tot!“ – „Oh nein, nicht für mich!“ sagt Belean, „und auch die meisten Menschen denken doch an Malerei, wenn sie das Wort ‚Kunst‘ hören! Aber tatsächlich sind die Gemälde, die in der *ExoGallery* gezeigt werden, in diesem Sommer nach Fotografien entstanden, die ich während der acht Jahre gemacht habe, die ich insgesamt in Griechenland gelebt habe.“ Und warum hat sie die Malerei gewählt, um sich auszudrücken? „Zu malen gibt mir ein Gefühl von Freiheit“, erklärt Belean, „ich habe immer gemalt. Auch wenn es ein harter Kampf ist manchmal, paradoxerweise. Es ist erstmal schwierig, seine eigene Sprache zu finden, aber wenn es passiert, dann ist es wie ein Lebensstrom... Es bleibt immer interessant und frisch für mich – und ich habe noch so viel zu lernen.“

Und wie geht es ihr als gebürtige Rumänin in Stuttgart? „Ich kann hier sehr gut arbeiten, denn ich kenne hier nicht so viele Leute wie in Cluj. Ich werde hier nicht so abgelenkt. Ich könnte eigentlich überall arbeiten, solange ich meine Utensilien habe und meine Fotografien – ich ziehe meine Energie nicht aus einer bestimmten Region, auch nicht aus der Tatsache, eine Migrantin zu sein. Und auch wenn sich Stuttgart für mich ‚ernsthafter‘ anfühlt als Cluj, ist es eine interessante Stadt.“

2023 ist die Künstlerin auf insgesamt fünf Ausstellungen vertreten, drei davon sind Solo-Ausstellungen; fürs nächste Jahr plant die *ExoGallery* eine Ausstellung mit ihr in New York. Carmen Belean ist offensichtlich dabei, sich ihren eigenen Raum in der Welt der Kunst zu erobern. Und für Träumende in Stuttgart gäbe es vielleicht noch einen freien Platz auf einem der sonnigen Liegestühle, am Pool, unter Palmen...
Carola Eißler

Der neue Treffpunkt PLEKS in Fellbach

Kultur, Begegnung, Bildung

Das PLEKS soll Geflüchteten einen neuen Ort zum Treffen, Reden, Feiern und Kochen bieten und mit zahlreichen Veranstaltungen und Projekten eine offene Einwanderungsgesellschaft unterstützen.

PLEKS – Kubus e. V.

Schorndorfer Str. 37/1

Fellbach

pleks-fellbach@kubusev.org

www.kubusev.org

„Wir kommen hierher, um Spaß zu haben, gemeinsam zu kochen oder um einfach nur zusammen zu sein – alle Nationen, wir sind alle Menschen.“ Masuma Savwari aus Afghanistan beschreibt, was der neue Treffpunkt in Fellbach für sie bedeutet. Jeden Donnerstag beim Begegnungscafé treffen sich im PLEKS Menschen mit Fluchterfahrung, Menschen, die seit mehreren Jahren in Fellbach leben oder erst vor kurzem angekommen sind und Ehrenamtliche aus dem Freundeskreis für Geflüchtete. Einmal im Monat wird gekocht, in dieser Woche sind die Frauen aus Afghanistan an der Reihe. Es gibt Asch, eine Suppe ohne Fleisch, mit Bohnen, Kichererbsen, Nudeln,

Gemüse, danach eine süße Nachspeise aus ihrer Heimat.

PLEKS ist ein Projekt von Kubus e. V. Kubus steht für Kultur und Begegnung für Menschen in unterschiedlichen Situationen. Seit der Vereinsgründung im Jahr 2005 sind die Initiator*innen Reginette Vetter und Frank Baumeister bestrebt, Begegnung, Kommunikation und Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Gruppen zu fördern und ihre Vielfalt zu nutzen. Ein großer Aspekt dieser Arbeit ist die Förderung einer offenen Einwanderungsgesellschaft und selbstverständlich auch die Unterstützung von und die Arbeit mit Menschen mit Fluchtgeschichte. Frank Baumeister war der Meinung:



„Fellbach braucht einen Treffpunkt für Geflüchtete und Bewohner*innen Fellbachs. Denn dieser Bedarf wurde von den Verantwortlichen der Stadt und Vertreter*innen des Freundeskreis Asyl benannt. So entstand Anfang 2022 die Idee zu PLEKS.“ Gefördert wird das Projekt von der EU, die Stadt Fellbach unterstützt ideell.

Farida Sahyouni aus Syrien und ihr Ehemann Mohamad Ladki aus dem Libanon leben seit 2015 in Fellbach, anfangs in einem Asylheim, jetzt in einer sehr kleinen Kellerwohnung. Sie freuen sich sehr, dass es jetzt den neuen Treffpunkt gibt. Sie sind fast jeden Tag hier, helfen als ehrenamtliche „Hausmeister*innen“ bei allen Dingen, die anfallen. Faridas Sahyounis Tochter und Enkelin sind vor wenigen Monaten bei einem Verkehrsunfall in Syrien ums Leben gekommen. Im PLEKS findet sie ein wenig Ablenkung, ist froh, unter Menschen zu sein und auf andere Gedanken zu kommen. „Es ist hier unser Wohnzimmer, wir treffen immer Freunde oder neue Menschen, es ist wie eine Familie. Hier können wir unsere Probleme vergessen.“

Christina McComish ist die Projektmanagerin im PLEKS. Ihr Wunsch ist es, „den Raum mit Leben zu füllen, die Menschen rauszubringen aus ihren Unterkünften und einen Ort zum Wohlfühlen zu schaffen.“ Sie hat viele Ideen für Veranstaltungen und Seminare: Spieleabende, Mädchengruppen, ein Theaterprojekt zum Thema Epilepsie, Debattiertraining, eine Veranstaltung der Gruppe Leuchttlinie gegen rechte Gewalt. Für Herbst ist eine Fortbildungsreihe zur Arbeit mit traumatisierten Menschen geplant.

Sie kann auch den Namen PLEKS erklären: „Er bedeutet nichts, ist vielmehr bei Wortspielereien aus komplex oder perplex entstanden, das X erschien uns jedoch etwas zu hart, sodass eben PLEKS daraus wurde.“

Ein weiteres Projekt von Kubus e. V. wird auch im PLEKS Station machen. Die Akteure von Schalom und Salam werden eine mobile Sukka aufbauen. Mit dieser traditionellen jüdischen Laubhütte wollen sie durch das Land reisen und einen Ort der Begegnung und Bildung schaffen für jüdische und muslimische Menschen und allgemein für Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte sowie Interessierte zwischen 18 und 27 Jahren.



Im PLEKS sind einige Geflüchtete mittlerweile auch ehrenamtlich für die neuen Geflüchteten aktiv. Mohamad Yazan Sabouni kam 2015 aus Syrien, seine beiden Universitätsabschlüsse wurden anerkannt, er fand eine Wohnung und eine Arbeitsstelle im Einkauf. Er hat an der Uni Englisch gelernt, lebte einige Zeit in der Türkei, spricht also türkisch, seine Großmutter ist Russin, so kann der Sprachbegabte auch mit Russisch-Kenntnissen weiterhelfen. Er will im PLEKS Seminare anbieten und plant auch Einzelsprechstunden, in denen er seine Erlebnisse und Erfahrungen als Geflüchteter weitergeben will. Er kann sicher hilfreiche Tipps geben für die Neuankömmlinge, sich im deutschen Bürokratie-Dschungel zurecht zu finden.

Es gibt viele Pläne für das PLEKS, alle neuen und alten Bewohner Fellbachs sind eingeladen mitzuwirken und mitzudenken. Frank Baumeister von Kubus e. V. ist sich sicher, dass der Treffpunkt angenommen und ein wichtiger Ort für freundschaftliche und intensive Begegnungen wird: „Wir haben einen Mietvertrag für zehn Jahre abgeschlossen. Wir sind gekommen, um zu bleiben.“

Gabrielle Danco



Bild oben links:
v. l. n. r.: Farida Sahyouni,
Mohamad Ladki
und Christina McComish

Bild oben rechts:
Die Köchinnen aus Afghanistan
– Masuma Savwari ist die
Dame mit dem schwarzen
Kleid und dem grün-gelben
Kopftuch

Bild:
Mohammad Yazan Sabouni

Vila Croatia Stuttgart e. V.

Ein Stückchen Heimat finden

Der Verein Vila Croatia setzt sich mit Leidenschaft dafür ein, Menschen zusammenzubringen und ihnen die Teilhabe an der reichen kroatischen Kultur zu ermöglichen. Dies geschieht durch vielfältige Angebote wie Folkloretänze, Gesangs- und Trachtenseminare sowie viele weitere Aktivitäten. Ihr vorrangiges Anliegen ist es, die kroatische Kultur zu bewahren und an die nächste Generation weiterzugeben.

Vila Croatia e. V.

Facebook: Vila Croatia
StuttgartInstagram:
hksu_vila_croatia_stuttgart

Vila Croatia wurde im März 2017 gegründet. Anfangs bestand der Verein nur aus einer Handvoll Mitglieder, die den Entschluss fassten, einen Verein ins Leben zu rufen, um Gemeinschaft und Zusammenhalt zu fördern. Inzwischen zählt der Verein etwa 100 Mitglieder und verfügt über eigene Räume. „Es ist uns wichtig, die kroatische Kultur beizubehalten und ihre Vielfalt zu präsentieren. Gleichzeitig möchten wir Menschen aus Kroatien, die nach Deutschland kommen, dabei unterstützen, ihre Identität zu bewahren und uns dafür einsetzen, dass die kroatische Sprache nicht in Vergessenheit gerät“, erklärt Kristijan Korusic, einer der Gründungsmitglieder.

Kristijan, der außerhalb der Vereinsarbeit als Staplerfahrer in der Logistik tätig ist, leitet gemeinsam mit Zdenka Klaric die Folkloretanzgruppen. Die Tänzer*innen sind je nach Alter in drei Gruppen unterteilt. Er selbst leitet die Tanzgruppe für Jugendliche, die aktuell aus sechs Tänzer*innen besteht. „Erst vor kurzem traten wir im Seniorenheim vor 500 Menschen auf, auch ich selbst stand auf der Bühne“, berichtet er voller Stolz. Des Weiteren unterhält der Verein eine Kindertanzgruppe, die von Zdenka Klaric geleitet wird. Der 32-Jährige erzählt: „Einmal pro Woche tanzen die Kinder zusammen und setzen

sich gleichzeitig spielerisch und voller Freude mit unserer Tradition und den Tänzen auseinander. In erster Linie geht es darum, den Spaß miteinander zu teilen“.

Darüber hinaus pflegt Vila Croatia Aktivitäten, wie das monatliche gemeinsame Kochen und die wöchentlichen Nähkurse. Insbesondere der freitags angebotene Nähkurs, der auch für Nichtmitglieder zugänglich ist, erfreut sich großer Beliebtheit bei Jugendlichen. In diesen Kursen werden Schnittmuster und Anleitungen bereitgestellt, beispielsweise zur Herstellung von Kindertrachten. Zuletzt organisierten sie ein Seminar zur Herstellung von Traditionsschmuck wie dem *Dukat*, einer traditionellen Münze, die mit einem besonderen Verfahren zu Schmuck verarbeitet wird. „Diese Angebote und Veranstaltungen dienen nicht nur dem Verein selbst, sondern wir möchten auch Kooperationen mit anderen Vereinen innerhalb und außerhalb der Region bilden. Der Zweck dieser Angebote besteht darin, neue Menschen kennenzulernen und gemeinsame Verbindungen zu schaffen“, betont er, „sogar Menschen aus Frankfurt haben bereits zu unseren Aktivitäten gefunden“.

Obwohl es derzeit noch keine konkreten Informationen zu neuen Angeboten gibt, sind dennoch ständig welche in Planung. Gleichzeitig werden die bestehenden Kurse und Gruppen weiterhin betrieben. „Unser Ziel ist es, die kroatische Tradition zu verbreiten und am Leben zu erhalten, und natürlich möchten wir sicherstellen, dass der Verein für eine lange Zeit bestehen bleibt und fortgeführt wird. Wir möchten, dass Menschen behaupten können: ‚Dort fühle ich mich wohl, dorthin möchte ich gehen‘. Vor allem wollen wir neue Freundschaften bilden und den Zusammenhalt fördern, sodass andere ein Stückchen Heimat finden können – einen Ort, an dem sie sich wie zuhause fühlen“, erzählt Korusic, „wir wünschen uns, dass die verschiedenen Gruppen, sei es im Nähen oder Tanzen, weiterhin wachsen und eine noch stärkere Gemeinschaft bilden, getreu dem Motto: *Gemeinsam wachsen*.“

Thuy An Dang



ORA GWM



Emil Frey Schwabengarage



Jetzt
Probe
fahren

NEU. ELEKTRISCH. WOW.

100% elektrisch:
Der neue **ORA FUNKY CAT**.
Jetzt in Stuttgart bei:

SCHWABENGARAGE GMBH
Cannstatter Straße 46, 70190 Stuttgart
T 0711 280301
stuttgart@schwabengarage.de

- Sprachassistent
- 10.25" Dual Screen
- Gesichtserkennung
- Intelligente Fahrassistenzsysteme
- Navigation
- 360° Rundumsichtkamera

ORA FUNKY CAT Stromverbrauch kombiniert 16,8-16,5 kWh Strom/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km; elektrische Reichweite (EAER) 420-310 km, innerorts (EAER city) 653-462 km. **Werte nach WLTP.****

Alle Angaben wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2018/1832 ermittelt. Der WLTP-Prüfzyklus hat den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für dieses Fahrzeug keine NEFZ-Werte und keine CO₂-Effizienzklasse vorliegen. **Die tatsächlichen Werte hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc.; dadurch kann sich der Verbrauch erhöhen und die Reichweite reduzieren. Weitere Informationen unter ora-motor.de

Damit SSS verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

Informationen zu Aufenthalten in Deutschland mit Bezug zum Studium

Fragen beantworten gerne die Mitarbeiter*innen der Fachstelle Migration

Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration,
Charlottenplatz 17,
S-Mitte
Tel. 0711/216-575 75
migration@stuttgart.de

Studienbezogenes Praktikum EU (§16e Aufenthaltsgesetz)

Wer für ein studienbezogenes Praktikum nach Deutschland kommen möchte, muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Zur Zeit der Antragstellung darf der Abschluss des Studiums nicht länger als zwei Jahre zurückliegen oder die Person muss aktuell an einer Hochschule eingeschrieben sein
- Das Praktikum muss einen fachlichen Bezug zu diesem Studium haben
- Das Praktikum darf maximal sechs Monate dauern
- Es muss eine Praktikumsvereinbarung vorgelegt werden, die Informationen zu folgenden Punkten beinhaltet: zum Programm und den Bildungszielen, den Tätigkeiten und der Betreuung, zur Dauer des Praktikums und den Arbeitszeiten, sowie

zum Rechtsverhältnis zwischen Praktikant*in und der Einrichtung

- Die Einrichtung des Praktikums verpflichtet sich für sechs Monate nach Praktikumsende für mögliche Kosten aufzukommen, sollte die Person nicht fristgemäß ausreisen
- Grundsätzlich muss für diesen Aufenthalt ein Visum beim zuständigen Deutschen Konsulat beantragt werden.

Mobilität während dem Studium (§16c Aufenthaltsgesetz)

Wer während seines Studiums in der EU im Rahmen eines (Austausch-) Programmes oder Ähnlichem nach Deutschland kommen möchte, muss Folgendes beachten.

Es bedarf für solch einen Aufenthalt, der eine Dauer von 360 Tage nicht überschreitet, keiner zusätzlichen Aufenthaltserlaubnis. Die zuständige deutsche Hochschule muss jedoch eine

Meldung an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) abgeben. Diese Meldung muss folgende Unterlagen beinhalten und spätestens 30 Tage vor der Einreise in die Bundesrepublik Deutschland dem BAMF vollständig vorliegen.

- Ein Nachweis, dass die Person für die Zeit des Aufenthalts in Deutschland über einen Aufenthaltstitel zum Studium in einem anderen Staat der Europäischen Union verfügt. Dieser muss unter die europäischen Research and Studies (REST) Richtlinie fallen.
 - Die Zulassung an einer deutschen Hochschule
 - Ein Nachweis über die Teilnahme an einem Unions- oder multilateralen Programm mit Mobilitätsmaßnahmen (zum Beispiel ERASMUS) beziehungsweise die Vereinbarung zwischen den beteiligten Hochschulen
 - Und ein Nachweis darüber, dass die Kosten für den Lebensunterhalt für die Dauer des Aufenthalts in Deutschland gesichert sind (inklusive Krankenversicherung)
- Das BAMF stellt auf Anfrage eine Bescheinigung über den Aufenthalt aus. Diese ist jedoch nicht für die Einreise erforderlich.

Video: Erinnerungspolitische Arbeit Stuttgart

Was bedeutet es, in Stuttgart erinnerungspolitisch zu arbeiten? Und warum ist eine vielfältige Erinnerungskultur so zentral für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft? Drei Akteur*innen sprechen in einem frisch entstandenen Video über Erinnerungskultur sowie ihre Arbeit und ihr Engagement in diesem Bereich.

Video: Erinnerungspolitische Arbeit Stuttgart

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Youtube-Kanal:
Forum der Kulturen
www.forum-der-kulturen.de

Das Video ist auf dem Youtube-Kanal oder über die Webseite des Forums der Kulturen zu finden.

Schnell wird deutlich, wie wichtig ein Erinnern aus vielen Perspektiven ist, damit alle Menschen in unserer Gesellschaft Gehör und Sichtbarkeit finden. Houda El Medahe vom

Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Faisal Osman von der Black Community Foundation und Giuli von Migrantifa Stuttgart äußern sich auch dazu, was es für sie persönlich bedeutet, je nachdem, auf welche Weise sich in Deutschland erinnert wird – und woran, da Erinnern an Gestern immer

zentral für das Morgen einer Gesellschaft und aller Personen innerhalb dieser Gesellschaft ist.

Entstanden ist das Video aus der Zusammenarbeit und der Idee des Netzwerks CPPD (Coalition for Pluralistic Public Discourse) in Berlin, das sich für multiperspektivisches Erinnern

in Deutschland und Europa einsetzt. Es erarbeitet unter anderem künstlerische, zivilgesellschaftliche und didaktische Konzepte für ein Erinnern, das den pluralistischen Gesellschaften Rechnung trägt und auch Erkenntnisse über die Gewaltgeschichte Europas nicht außen vor lässt. mys

Nachgefragt

Studie: Being Black in the EU

Schwarze Menschen in der EU sind immer größerem Rassismus ausgesetzt, heißt es in einer Erhebung der EU-Agentur für Grundrechte (FRA). Vorne mit dabei ist Deutschland, hier gaben 70 Prozent der Befragten an, bereits Opfer von Rassismus geworden zu sein. Zwei Engagierte im Bereich Anti-Rassismus teilen ihre Gedanken zu dieser Studie mit uns.



Niyat Haile

Studentin, engagiert bei Black Owned Business Stuttgart und leistet Empowermentarbeit für junge Erwachsene, die schwarzgelesen werden.

„Die Veröffentlichung der EU-Studie zum Thema Rassismus gewährt nicht nur einen Einblick in die Realität der Diskriminierung, sondern bildet auch eine Grundlage für konkrete Maßnahmen und politische Veränderungen. Zahlen sprechen lauter als individuelle Wahrnehmungen. Nun ist es entscheidend, dass Institutionen aktiv Maßnahmen ergrei-

fen. Es ist ein Aufruf zum Handeln, der uns dazu drängt, bestehende Strukturen zu überdenken und eine inklusive Gesellschaft zu schaffen.

Wir, als Gesellschaft, müssen aktiv daran mitwirken, dass Veränderungen stattfinden. Es geht nicht darum, Menschen in Institutionen zu ersetzen. Warum? Es löst nicht das Problem, sondern verschiebt es. Wir müssen bei uns selbst anfangen und uns fragen: Wer bist du, einer Person einen Schulabschluss abzuschlagen? – Ich saß genauso wie du auf der Schulbank. Wer bist du einer Person eine Wohnung zu verwehren? – Ich brauche genauso wie du ein Dach über dem Kopf. Alles genau wie DU, egal, wie du heißt, egal, woher du kommst, egal, wie du aussiehst. Wir sollten uns auf die Stärkung von Gleichstellung konzentrieren und unser Umfeld in Frage stellen und Änderungen vornehmen.“



Faisal Osman

engagiert bei der Black Community Foundation, ist Rassismuskritiker und Afo-schwabe, gibt Empowerment- und Sensibilisierungskurse und ist Berater zu Antirassismus.

„Hier spricht der Afro-schwabe! Deutschland wir müssen reden!“

Es ist mal wieder bewiesen: Deutsche sind Rassisten! Aber wen wundert es wirklich? Wenn sogar die zivilisierte Mitte trotz all der NS-Stunden in der Schule abdriftet, folgt sie vielleicht nur ihrem urdeutschen inneren Kompass in das gelobte rechte Land? Ist es

Zufall oder chronisch, dass Deutschland daran leidet?

Es ist ja auch nicht das erste Mal, dass Deutschland des Rassismus überführt wird. Das ist dann zwar ein Kratzer im deutschen Selbstverständnis, aber die Kritik hört man nicht, wenn man die Nase nur weit genug oben hat.

Leute aus den USA, England oder Spanien, die offensichtlich wegen dem Job und der ‚Lust auf was Neues‘ kommen, sind vollkommen okay und haben ja kein sichereres Herkunftsland und können nicht zurück. Die können hierbleiben. Wer aus Somalia, Syrien oder Afghanistan kommt, der will nur Geld oder einen Job unter die Finger bekommen. Die können doch zurück, wo sie herkommen. Wer so denkt, hat eine Eins plus im Armutzeugnis oder genauso viel auf dem Kopf wie im Kopf.“

Studie zu Racial Profiling und Polizeigewalt

Dr. Markus Textor, akademischer Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaft an der Pädagogischen Hochschule Freiburg forscht unter anderem zum Thema Racial Profiling und Polizeigewalt. Nun ist seine Dissertationsstudie beim transcript Verlag veröffentlicht worden, die sich in diesem Zusammenhang mit jugendlichen Betroffenen auseinandersetzt.

In seiner Studie lässt er Jugendliche in Gruppeninterviews erzählen und führt mit dreien darüber hinaus Einzelgespräche, in denen sie unter anderem auch über ihr Verhältnis zur Polizei berichten und welche Ansätze es geben könnte, damit Racial Profiling abgebaut werden kann. Textor leitet aus den Ge-

sprächen ab, dass die betroffenen Jugendlichen von Racial Profiling diese als schmerzhafteste Erfahrung wahrnehmen. Die gewalttätigen Interaktionen zwischen der Polizei und ihnen erkennt er als intensive Wahrnehmung von Polizeigewalt, was sich unter anderem auch mit der Unvermitteltheit erklären

lässt, mit der die Praxis der Polizeibehandlung auf die Jugendlichen trifft. Dabei machen die Jugendlichen geschlechtsübergreifend ähnliche Erfahrungen.

Die Studie kann kostenlos als pdf oder ansonsten als gedrucktes Buch erworben werden. mys

Markus Textor: Racial Profiling und Polizeigewalt

Erfahrungen, Handlungsfähigkeit und Widerstand jugendlicher Betroffener transcript Verlag, 2023. 348 Seiten.

Der neue Imbiss Bowcous

Gelungene Mischung

Bowls und Couscous bietet Mouhssine Stitou seit wenigen Wochen im Stuttgarter Norden. Sein „Soul-Food“ soll den Magen beglücken und auch den Geist beschwingen.

Bowcous

Rosenstr. 29, S-Nord
www.bowcous-stuttgart.de
Instagram: @bowcous

Öffnungszeiten:

Mo-Sa: 11-19 Uhr
Bowls: 10,90-13,90 Euro
Couscous: 9,90-11,90 Euro
Linsensuppe: 8,50 Euro

„Hier im Stuttgarter Norden kann man an jeder Ecke Fastfood kaufen oder sich beim Bäcker ein belegtes Brötchen holen, aber gesundes Essen gibt es nirgendwo.“ Diese „Marktanalyse“ brachte Mouhssine Stitou auf die Idee, einen Imbiss nach seinen Vorstellungen zu eröffnen. Er ist selbst Sportler und achtet sehr auf gesunde Ernährung, vor allem die richtigen Eiweißträger in ausreichender Menge und nicht zu viel Fett sind für ihn sehr wichtig.

Der Name *Bowcous* ist zusammengesetzt aus Bowls und Couscous, und das sind die Hauptkomponenten, die die Kund*innen bestellen oder abholen können. Die beliebteste Kombination ist Couscous mit karamellisierten Zwiebeln und Hähnchenfleisch, aber es gibt unzählige Kombinationsmöglichkeiten, um sich seine Lieblingsbowl zu basteln.

Mouhssine Stitou, den alle nur Mo nennen, ist 1989 in Ludwigsburg geboren, seine Eltern stammen aus Marokko. Nach Schule und Ausbildung wird er Projektmanager in der Automobilbranche und später Berater für Immobilien. Nach einiger Zeit braucht er eine Pause, hilft seinem Vater in dessen Postfiliale und kommt dort auf die Idee mit seinem Imbiss. Ein passender Raum ist bald gefunden, ein ehemaliger Schönheitssalon wird angemietet. Und dann beginnen zwölf Monate Ärger, Verzweiflung und Existenzangst. Das Baurechtsamt muss die Nutzungsänderung bewilligen, schickt immer wieder neue Mängelberichte, die Miete musste bezahlt werden, statt Einnahmen gibt es nur Ausgaben. All das musste er nicht allein durchstehen, sein Vater half und seine „rechte

Hand“ Büsra standen ihm bei. „Ohne die beiden hätte ich das nicht geschafft. Sie haben mich bei allem unterstützt und haben nie die Hoffnung aufgegeben.“

Endlich, im Juli darf das *Bowcous* öffnen, muss aber im August nochmals wegen eines Umbaus schließen. Aber seit September hat er immer mehr begeisterte Kund*innen, auch die Schüler*innen der benachbarten Kolping-schule kommen gerne, für sie gibt es köstliche und gesunde Spezialangebote. Über Lieferdienste kann das Essen auch bestellt werden, allerdings nicht direkt im Imbiss – das Telefon funktioniert noch nicht.

Der Couscous muss nach alter marokkanischer Tradition drei Stunden mit Gewürzen und Kräutern köcheln. Alle Zutaten für die Gerichte bekommt Mo alle zwei Tage frisch vom Großmarkt geliefert. Frisch muss alles sein, gesund und proteinreich, deshalb sind die Hauptbestandteile Kichererbsen, Garnelen, Thunfisch und Brokkoli, natürlich gibt es alles vegetarisch und auf Wunsch auch vegan. Mo weiß, „dass das Bewusstsein für gesunde und frische Nahrung immer mehr wächst, durch alle Altersgruppen.“

Die besondere Gewürzmischung für die Gerichte unter anderem mit Safran, Ingwer und Kurkuma wird nach seinen Angaben in Marokko gemischt. „Nur so kann es so schmecken, wie ich mir das vorstelle, ich will auf dem Teller Europa mit arabischen Einflüssen verbinden.“ Die Bowls gibt es auch mit türkischem Bulgur, Quinoa oder Basmatireis. Dazu trinkt man am besten den berühmten marokkanischen Minztee.

Gabriele Danco



Bild:

Büsra und Mo:
voller Einsatz im *Bowcous*



IHRE GEBURTS- TAGS-SPENDE ZÄHLT DOPPELT!

Doppelt stark: Alle Spenden, die uns bis 31. Januar 2024 bis zur Gesamthöhe von **10.000 Euro** erreichen, werden durch großzügige Spender*innen zum **25. Geburtstag** des Forums verdoppelt. Und bewirken damit doppelt so viel. **Danke für dieses wunderbare Geschenk!**



Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

BW-Bank

IBAN: DE72 6005 0101 0001 3236 83

BIC: SOLADEST600

www.forum-der-kulturen.de/spenden

Freitag, 1. Dezember

Lesungen

16.30 Uhr **Book Swap**
Community Event.
Die zweite English Book Swap findet statt und die steht ganz im Zeichen der Festtage. Teilnehmende tauschen englischsprachige Taschenbücher und Hardcover gegen neuen Lesestoff. Und treffen dabei andere begeisterte Leser*innen. Für literarisch inspirierte Snacks und warme Getränke ist gesorgt.
Deutsch-amerikanisches Zentrum, James-F.-Byrnes-Institut e. V., S-Mitte

Stuttgarter Buchwochen:
18 Uhr
Litprom und Weltempfänger
Vortrag und Gespräch.
Wer kennt Litprom, den Verein, der sich seit fast 40 Jahren für Literaturreisen aus Afrika, Asien, Lateinamerika, der arabischen Welt und der Türkei einsetzt? Marcella Melien von Litprom, für die Literaturvermittlung eine Herzensache ist, wird diese Institution vorstellen. Außerdem führt sie ein Gespräch mit der argentinischen Graphic-Novel-Künstlerin Nacha Vollenweider.
19.30 Uhr
Sasha Filipenko: Kremulator
Lesung und Gespräch.
Pjotr Nesterenko ist mit dem Tod auf vertrautem Fuß. Als Direktor des Moskauer Krematoriums in der Stalin-Zeit hat er sie alle eingeschert: die Abweichter, die angeblichen Spione und die einstigen Revolutionshelden, die den Säuberungen zum Opfer fallen.

Er jedoch, davon ist er überzeugt, kann gar nicht sterben. Bis der Tag seiner eigenen Verhaftung kommt.
Haus der Wirtschaft, S-Mitte
Veranstalter: Börsenverein

Tanz/Theater

16.30 Uhr **Les Arbres du monde**
Erzähltheater.
Im Winter strecken sie die kahlen Äste wie Arme gen Himmel, die Bäume. Sie sind der Inbegriff des Aufrechten und des Ruhigen. Erkundungspaziergang mit Erzähltheater rund um den Berliner Platz. Geschichten voller Magie und Liebe. Anschließend Kinderpunsch und Glühwein. Anmeldung unter: info.stuttgart@institutfrancais.de.
Institut français, S-Mitte
Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.

20 Uhr **Ken | כן**
Geboren und aufgewachsen in Israel, einem Land, das an sich chaotisch ist, ist Smadar Goshen nach Deutschland gezogen, in eine Kultur, die oft Ordnung und Disziplin bevorzugt. Das Stück erkundet verschiedene Verkörperungen von Chaos, Ordnung und dem großen Potenzial von Macht und Souveränität, das sie bergen. (Siehe Bericht S. 10)
FITZ Das Theater animierter Formen, S-Mitte

20 Uhr **Männer auf Pferden**
Theater La Lune, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

14 Uhr **Bewerbungsgespräch-Trai-**

Freitag, 1. Dezember

20 Uhr **Theater: Männer auf Pferden**
Warmherzige Theater-Collage über das Bild von Männlichkeit. In einem rasanten Mix aus Theater-Szenen, Erzählteilen und Musik werden vom Stuttgarter Interkulturellen Ensemble männliche Heldenbilder vom Sockel geholt und hinterfragt.
Theater La Lune, S-Ost



Samstag, 2. Dezember

20.30 Uhr **Konzert: Fojgl** 20 Jahre Flying Klezmer.
Fojgl beginnt, als Johannes Opper und Florian Vogel mit zwei weiteren Freunden jiddische Lieder für ein Geburtstagskonzert einstudieren. Die Energie des Klezmer und die tief berührenden jiddischen Texte begeisterten die jungen Musiker sehr. Nun trägt Johannes Opper die Geschichten in die Welt. Die Energie seiner Gitarre treibt die Musik an und entfacht das Feuer des Geigers, Florian Vogel. Stefan Hollenweger hält mit seinem Kontrabass alles zusammen.
Laboratorium, S-Ost



ning Auf Deutsch und Englisch.
Welcome Center, S-Mitte

19 Uhr **Schnapskultur in Ungarn**
Kennenlernen und Kostprobe.
Das Destillieren von Spirituosen besitzt in Ungarn eine jahrhundertalte Kultur. Die Tradition des Schnapsbrennens geht in Panyola auf das Jahr 1700 zurück. Die sorgfältige Handwerkskunst beruht auf der von Generation zu Generation weitergegebenen Erfahrung. In diese Welt führen Gyula Koppányi und Torsten Liebig ein. Verbindliche Anmeldung: uki-s@uki-s.de.
Liszt-Institut, Ungarisches Kultur-zentrum, S-Mitte

ab 16 Uhr
Winterfest mit Open Studios
Künstler*innen und Wissenschaftler*innen aus Belgien, Bulgarien, China, Deutschland, Großbritannien, Indien, Indonesien, dem Iran, Kroatien, den Niederlanden, Saudi-Arabien, Serbien, Simbabwe, Ungarn, der Ukraine und den USA öffnen für das Publikum ihre Arbeits- und Wohnstudios und beteiligen sich mit Installationen, Performances und Kurzlesungen am Programm.
Akademie Schloss Solitude, S-West

20 Uhr **Ken | כן**
Geboren und aufgewachsen in Israel, einem Land, das an sich chaotisch ist, ist Smadar Goshen nach Deutschland gezogen, in eine Kultur, die oft Ordnung und Disziplin bevorzugt. Das Stück erkundet verschiedene Verkörperungen von Chaos, Ordnung und dem großen Potenzial von Macht und Souveränität, das sie bergen. (Siehe Bericht S. 10)
FITZ Das Theater animierter Formen, S-Mitte

20 Uhr **Männer auf Pferden**
Theater La Lune, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 2. Dezember

19.30 Uhr **zwischen/miete: Dana Vowinkel: Gewässer im Ziplock**
Bei der Lesereihe werden WGs für einen Abend zum Veranstaltungsort und beherbergen Autor*innen der jüngsten Generation deutschsprachiger Schriftsteller*innen. Im Dezember ist die junge Schriftstellerin Dana Vowinkel zu Gast mit ihrem Debüt *Gewässer im Ziplock*, eine mitreißende Familiengeschichte zwischen jüdischer Tradition und deutscher Erinnerungskultur.
Böblinger Str. 115, S-Süd
Veranstalter: Literaturhaus

Konzerte
19 Uhr **Neues aus den Kompositionsklassen**
Von Prof. Marco Stroppa, Prof. Martin Schüttler/Hannes Seidl, Musik von Olga Neuwirth & Brice Pauset. Unter anderem mit Arian Ahmadnezhad Kharab (2023, Uraufführung) für Sopran, Mezzosopran und Alt und Selim Can Kılıçaslan Kharab (2023, Uraufführung) für Sopran, Mezzosopran und Alt.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

20.30 Uhr **Foigl**
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater
20 Uhr **Die Straße der Ameisen**
Eine magische Geschichte. Premiere. 42 Jahre haben sie auf das Paket aus

18.30 Uhr **Open World Music Jam**

Sonntag, 3. Dezember

18.30 Uhr **Konzert: Open World Music Jam**
Mit der Ziryab-Akademie für Weltmusik.
Was passiert, wenn Musiker*innen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen und Musikstilen aufeinandertreffen? Im Rahmen des Musiklabors entsteht ein facettenreicher Konzertabend. Ziel ist es, weltmusikalische Traditionen in einer neuen, gemeinsamen Sprache der Musik zu vereinigen.
Laboratorium, S-Ost
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Sonntag, 3. Dezember

19.30 Uhr **Konzert: BRKN, dicker! Die Show.**
BRKN heißt im richtigen Leben Andac Berkan Akbiyik und wurde 1991 in Berlin-Kreuzberg geboren. Dort wächst er in einem türkisch- armenisch-kurdischen Haushalt auf. 2023 veröffentlicht er seine neueste EP *Rahat* (auf Deutsch: Ruhe). BRKN rappt weiter autobiografisch über das Leben, über seine Selbstwahrnehmung.
Theaterhaus, S-Feuerbach



dem Ausland gewartet und dann so eine Enttäuschung: ein billiger Kugelschreiber, ein alter Taschenkalender, eine blonde Perücke, Wachmittel, ein leeres Senfglas eingewickelt in eine alte Zeitung. Und ein Löffel. Als ob sie keine Löffel hätten in Kuba. Aber dann entdecken sie eine Meldung in der Zeitung, und ein Wunder folgt dem nächsten.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

20 Uhr **Ken | כן**
FITZ Das Theater animierter Formen, S-Mitte (siehe 112.)

20 Uhr **Männer auf Pferden**
Theater La Lune, S-Ost
(siehe 112.)

Sonntag, 3. Dezember

Filme
17.15 Uhr **Black Stone**
R: Spiros Jacovides, 87 min, OmeU. Während der Dreharbeiten für einen Dokumentarfilm trifft eine Filmcrew unverhofft auf Charoula, eine verzweifelte und sehr besorgte griechische Mutter auf der Suche nach ihrem Sohn. Als dieser einer Straftat bezichtigt wird, setzt Charoula alles daran, ihn nach Hause zu bringen.
Innenstadtkinos, S-Mitte
Veranstalter: Kalimera e. V.

Konzerte
18.30 Uhr **Open World Music Jam**

Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **BRKN, dicker! Die Show.**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18 Uhr **Die Straße der Ameisen**
Theater am Olgaeck, S-Mitte
(siehe 212.)

18 Uhr **Goldberg Variationen**
Von und mit dem Jewish Chamber Orchestra Munich.
Gemeinsam mit der Dramatikerin und Romanautorin Stella Leder begibt sich das *Jewish Chamber Orchestra München* auf eine Recherche und musikalische Reise. Das Projekt *Kofflers Schicksal: Goldberg Variationen* verbindet dabei die Befragung deutscher Erinnerungskultur mit der Erinnerung an eine konkrete Person und ihrem musikalischem Erbe.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

19.15 Uhr **7 Minuten – oder 11 Frauen gegen 10 Krawatten**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Vorträge
11 Uhr
Jüdischen Kulturwochen Esslingen: Wir schrecklichen Deutschen
Anlässlich der Uraufführung von Robert Mullers *Der Unheimliche* hält

16.30 Uhr **Waka, Maui und Marae in Neuseeland: von Booten, Göttern**

Sonntag, 3. Dezember

19.15 Uhr **7 Minuten – oder 11 Frauen gegen 10 Krawatten**
Eine Textilfabrik wurde verkauft und die neuen Besitzer verlangen eine Pausenzeitverkürzung von sieben Minuten. Nun muss der Betriebsrat bestehend aus elf Frauen darüber abstimmen. Der italienische Autor Stefano Massini konzipiert ein aufregendes Stück über die Dynamik der Entscheidungsfindung. Ein eigens hierfür gecastetes Ensemble, bestehend aus Frauen aus zehn verschiedenen Ländern, präsentiert das Stück.
Theaterhaus, S-Feuerbach



der Historiker und Journalist Götz Aly einen Impulsvortrag über die Ambivalenz der deutschen Erinnerungskultur von 1945 bis heute. Im Anschluss findet eine Podiumsdiskussion mit Götz Aly und der Regisseurin Mirjam Neidhart statt.
Schauspielhaus, Esslingen

17 Uhr **Himmliche Post**
Ein musikalisch-literarisches Programm zur Weihnacht von Hans Rasch. Kinder aus 69 Ländern schreiben jährlich dem Weihnachtsmann nach Himmelpfort in der Uckermark. Mit seinen Engeln beantwortet er jedes Jahr über 300.000 vertrauliche Briefe in 18 Sprachen.
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

Kinder
15 Uhr
Die geflochtene Tasche der Göttin
Familienführung in der Ausstellung *Ozeanien – Kontinent der Inseln*.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges
13 Uhr **People to People**
Weihnachtsbasar.
Unter dem Motto *Völkerfreundschaft* steht der Weihnachtsbasar am Sonntag mit Ständen und Café für alle offen. Wein, Öl aus Palästina, ausgewählte Bücher und CDs, Kunsthandwerk und vieles mehr.
ABZ Arbeiterbildungszentrum Süd e. V., S-Untertürkheim

Lesungen
19.30 Uhr **Christopher Clark: Frühling der Revolution**
Lesung und Gespräch.
In seinem Buch widmet Clark sich einem hitzigen wie verstörenden Moment im Frühling 1848. Die politische Ordnung brach zusammen und neue politische Ideen, Glaubenssätze und Erwartungen kamen – ob es um die Rolle der Frau, das Ende der Sklaverei oder die jüdische Emanzipation ging. Die Ideen verbreiteten sich um die ganze Welt, und es entwickelte sich ein neues Europa.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Tanz/Theater
19.30 Uhr **Cabaret**. Musical.
Weltberühmte Lieder begleiten die mitreißende Geschichte des Musicals, dem in seiner klaren Aussage gegen Fanatismus und Fremdenhass der Spagat zwischen erstklassiger Unterhaltung und politischer Haltung gelingt.
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte

Lesungen
20 Uhr **Dark Monday: Neat presents: A Child's Christmas in Wales**. Von Dylan Thomas in englischer Sprache.
Authentisch vorgetragen wird diese

16.30 Uhr **Waka, Maui und Marae in Neuseeland: von Booten, Göttern**

Geschichte vom walisischen Schauspieler und Sänger Derrick Jenkins; musikalisch umrahmt von Florian Eisentraut am Klavier. Die beiden vermitteln die intime Schlichtheit und den Zauber keltischer Lieder. Wie es sich bei verklärten Kindheitserinnerungen so gehört gibt es in dieser Geschichte eine ganze Menge Schnee.
Merlin, S-West
Mitveranstalter: Deutsch-Amerikanisches Zentrum e. V.

20 Uhr **Wer lange wartet, stirbt**
Monolog einer Klimaaktivistin.
Karina Wasitschek hat dieses Thema ganz aktuell in einem Stück für eine junge SchauspielerIn (Esrah Ugurlu) festgehalten. Die Protagonistin – eine Klimaaktivistin – lässt ihren Fragen und Reflektionen über das Verhalten der Menschen freien Lauf.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

14 Uhr **Globalisierungsverflechtungen im 16. und 19. Jahrhundert**
Kolonialismus und Industrialisierung. Mit Dr. Klaus Hammer.
Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Sonstiges

16 Uhr **Himmliche Post**
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte
(siehe 312.)

Dienstag, 5. Dezember

Lesungen
19.30 Uhr *Windrose*.
Joanna Bator und Amir Gudarzi
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19.30 Uhr
Stuttgarter Nachrichten präsentieren: Die Nacht der Lieder
Unter anderem mit Yeama (Pop-Baladen), Guttenberger Brothers (Sinti Music) und Lakvar (Weltmusik-Band).
Theaterhaus, S-Feuerbach

20.30 Uhr **Cosmopolitans**
Die Sängerin Asmar Nadzhafova und die Gitarristin Natalia Rose gehören zur neuen Generation junger und spielfreudiger Jazzmusiker*innen, welche sich aus unterschiedlichen Teilen der Welt in Stuttgart zusammengefunden haben.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Warum das Kind in der Polenta kocht**
Nach dem Roman von Aglaja Veteranyi, ab 12 Jahren.
Warum das Kind in der Polenta kocht ist die Geschichte eines jungen Mädchens, die zwischen zwei Welten aufwächst: der farbig verklärten Heimat von Zirkus und Wohnwagen und der harten Wirklichkeit des ständigen Fremd-

Dienstag, 5. Dezember

19.30 Uhr *Windrose. Literatur und ihre Himmelsrichtungen: Kurzsays, Lesungen und Gespräche:*
Joanna Bator und Amir Gudarzi
In der Reihe *Windrose* sprechen Autor*innen in Kurzsays über die Bedeutung der Himmelsrichtungen für ihr Schreiben. Die wechselseitige Wahrnehmung kultureller Räume wird hinterfragt, um Begriffe wie Ost,



West, Nord und Süd nicht allein geopolitischen Diskursen zu überlassen. In der letzten Folge sind die polnische Schriftstellerin Joanna Bator und der iranisch-österreichische Schriftsteller und Dramatiker Amir Gudarzi zu Gast.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Unterwegsseins.
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte

19.30 Uhr **Cabaret**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 412.)

20 Uhr
Apostolos Naumis und Boris Rosenberger: Spanisch für Anfängerinnen
Comedy.
Mit größtmöglicher Selbstüberschätzung führt José das Publikum durch ein Programm, das als Sprachkurs getarnt eher in einer Explosion aus Gags, Clownerie und überspielten Kümmerlichkeiten endet. Sehr gekonnt garnieren die beiden das Spektakel mit spanischen Songs.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges
11 Uhr **Sprachwerkstatt**
Deutsch im Dialog.
Auf spielerische Weise werden die Teilnehmer*innen mit der deutschen Sprache vertraut gemacht. Teilnehmer*innen ohne bzw. mit wenig Deutschkenntnissen sind herzlich willkommen.
Stadtteilbibliothek, S-Botnang

16 Uhr **Himmliche Post**
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte
(siehe 312.)

Vorträge
19.30 Uhr **Europa schottet sich ab: Refugees not welcome**
Dr. Arndt Dohmen (Refugees Doc e. V.) berichtet unter anderem aus dem Flüchtlingszentrum Moria (Griechenland).
Die EU hat ihre Abschottungspolitik gegenüber Menschen auf der Flucht erneut massiv verschärft – die Bundesregierung hat dies mit ihrer Zu-

Mittwoch, 6. Dezember

Filme
16 Uhr
29. *Filmschau Baden-Württemberg: Straight as a Circle*
Hochschule der Medien
(siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 6. Dezember

16 Uhr *29. Filmschau Baden-Württemberg: Straight as a Circle* 2023, 90 Min.
Das Filmteam ist unter anderem im Gespräch mit Laura Halding-Hoppenheit, Wirtin des bekannten Kings Club, mit Claudius Desanti, Leiter einer Agentur, die sich auf die queere Community spezialisiert hat, mit Alex Häfner, trans*-Mann und Gründer des Stuttgarter Vereins „Mission Trans“. Mit zwei Kurzdokus von Janboris Rätz, bekannte*r SWR-Moderator*in, und Atahan Demirel, einem queeren Muslim, werden weitere Facetten des queeren Lebens gezeigt.
Hochschule der Medien, S-Vaihingen



20.30 Uhr
Jour fixe du cinéma français
Jeden ersten Mittwoch im Monat zeigt das Arthaus Filmtheater einen französischen Film in Originalversion.
Delphi-Kino, S-Mitte
Mitveranstalter:
Institut Français Stuttgart

Konzerte

19 Uhr **Cantiamo religioso**
Opernabend u. a. mit Szenen aus: *Les Pêcheurs de Perles, La Juive*.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

19.30 Uhr **Stuttgarter Nachrichten präsentieren: Die Nacht der Lieder**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 512.)

Tanz/Theater

19 Uhr **Warum das Kind in der Polenta kocht**
JES – Junges Ensemble Stuttgart, S-Mitte (siehe 512.)

19.30 Uhr **Cabaret**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 412.)

20 Uhr **Saliha. Die unsichtbaren „Gast“-Arbeiterinnen**
Saliha Kartag kam im Winter 1962 aus Sivas nach Stuttgart und arbeitete bei der Bundesbahn. Ihre Geschichte steht exemplarisch für das Schicksal vieler Frauen jener Zeit. Sie hatten die Kraft und den Mut alleine aufzubrechen und in eine ihnen unbekannte Welt zu reisen, mit der Hoffnung, damit ihre Familien und Kinder zu ernähren und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.
Theaterhaus, S-Feuerbach

110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

Sonstiges

16 Uhr **Himmliche Post** (siehe 312.)
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

18 Uhr **Anerkennung von ausländischen Abschlüssen – Gesundheitsberufe und Pflege**
Informationsveranstaltung für italienischsprachige Mitbürger*innen zu Leben und Arbeiten in der Region Stuttgart. Auf Italienisch.
Zoomlink unter www.welcome-center-stuttgart.de.
Online
Mitveranstalter: Welcome Center, ACLU Baden-Württemberg

Donnerstag, 7. Dezember

Filme

18 Uhr **Out of Exile. The Photography of Fred Stein**
Staatsgalerie, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 7. Dezember

18 Uhr **Film: Out of Exile. The Photography of Fred Stein**
Regie: Peter Stein. OmU. Der Regisseur wird anwesend sein. Der Jurist Fred Stein musste 1933 aufgrund der Nazis aus seiner Heimatstadt Dresden fliehen, da er Jude und Sozialist war. Im Pariser Exil arbeitet er als Porträtfotograf, diesen Beruf übt er 1941 in New York weiter aus. An beiden Orten hat er die zeitgenössische Straßenfotografie beeinflusst. *Out of Exile. The Photography of Fred Stein* zeichnet das bewegte Leben des Fotografen nach.
Staatsgalerie, S-Mitte
Mitveranstalter:
Deutsch-Amerikanisches Zentrum e. V.



Donnerstag, 7. Dezember

20 Uhr **Konzert: Gankino Circus** Bei den Finnen. Finnische Polkas treffen auf fränkischen Rock'n'Roll, virtuose Weltmusik aus eigener Feder verschmilzt mit unkonventionellen Interpretationen alter finnischer Volkslieder oder klassischer Werke wie der *Finlandia* des Komponisten Jean Sibelius.
Renitenztheater, S-Mitte



Lesungen

19 Uhr
Rose Ausländer – Mutterland Wort
Ein Porträt. Mit Barbara Mergenthaaler und Gudrun Remane.
Schreiben ist Leben. Überleben. In dem Programm von Katharina Reich kommt ein durch Brutalität verletzter Mensch zu Wort, dessen Reaktion auf Gewalt Sprache war.
Wortkino (Dein Theater)

19.30 Uhr
Andreas Kossert und Ulrike Draesner: Flucht. Vertreibung. Heimat
Ulrike Draesners Roman *Die Verwandelten* erzählt von Frauenschicksalen in Polen und Deutschland, während des Zweiten Weltkrieges. Flucht und Migration spielen eine zentrale Rolle. Der Historiker Andreas Kossert behandelt in seinem Buch *Flucht. Eine Menschheitsgeschichte* die Fluchtbewegungen des frühen 21. Jahrhunderts.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Donnerstag, 7. Dezember

Filme

18 Uhr **Out of Exile. The Photography of Fred Stein**
Staatsgalerie, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Freitag, 8. Dezember

20 Uhr **Konzert: Joscho Stephan Trio und Costel Nitescu**
Moderne Gypsy-Swing-Adaptionen. Joscho Stephan prägt mit seinem Spiel den modernen Gypsy Swing. Er versteht es wie kein Zweiter, aus der Vielzahl aktueller Gypsy-Swing-Adaptionen heraus zu ragen. Mit Joschos Trio und dem Geiger Costel Nitescu wird es nun ein spannendes Programm geben, das neben Gypsy-Swing-Klassikern auch Eigenkompositionen und genreuntypische Titel enthält.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen



Art und Weise reagiert. Durch die Begegnung mit Irene, einer irischen Krankenschwester, die AIDS behandelte, und Barney, der durch die Medikamente gerettet wurde, nimmt Alex an der PrEP teil. Aber wird es ihm gelingen, Nick zurückzugewinnen?
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Der Unheimliche**
Schauspielhaus, Esslingen
(siehe 712.)

20 Uhr **Die Straße der Ameisen**
Theater am Olgaeck, S-Mitte
(siehe 212.)

Donnerstag, 7. Dezember

20 Uhr **Traverso – Ein poetisches Leben auf dem Mittelmeer**
Schauspiel mit der Griechischen Theaterbühne Nefeli. Seine Gedichte lesen sich wie die eines modernen Odysseus, sie schildern das Leben auf See mit all seinen Facetten – Langeweile, der Kampf gegen Wind und Wetter, die Begegnungen auf dem Festland, Alkohol und Liebesgeschichten.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

19 Uhr **Kuba – Menschenrechte – USA-Blockade** Vortrag und Diskussion mit Reiner Hofmann, Sprecher der FG BRD-Kuba, Regionalgruppe Stuttgart. In Kuba ist das Recht unter anderem auf Bildung, Arbeit, Gesundheit ganz normal. Die USA arbeiten mit ihrer seit 60 Jahren bestehenden Blockade dagegen, so die These von Reiner Hofmann.
Waldheim Gaisburg, S-Ost
Veranstalter: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba

20 Uhr **Moving Krippenspieler**
Weihnachtslieder – so noch nie gehört. Fünf herausragende Musiker*innen inszenieren ein Krippenspiel, das seinesgleichen sucht. Volksgut trifft Jazz trifft Balkan trifft Calipso trifft Funk trifft Punk trifft Reggae trifft Disco-Beat trifft Avantgarde trifft Dreigesang trifft Hörspiel.
Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach

20 Uhr **Gankino Circus Renitenztheater, S-Mitte**
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Moving Krippenspieler**
Weihnachtslieder – so noch nie gehört. Fünf herausragende Musiker*innen inszenieren ein Krippenspiel, das seinesgleichen sucht. Volksgut trifft Jazz trifft Balkan trifft Calipso trifft Funk trifft Punk trifft Reggae trifft Disco-Beat trifft Avantgarde trifft Dreigesang trifft Hörspiel.
Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach

Freitag, 8. Dezember

Konzerte

12.30 Uhr
Musikpause im Fruchtkasten: Xevi Rubió, Klavier
Fruchtkasten, S-Mitte

19.30 Uhr **Dances for Future**
Entstanden ist dieses Stück in mehreren Tanzworkshops für Jugendliche mit geistiger Behinderung oder anderen Einschränkungen unter der Anleitung des französischen Choreografen Grégory Darcy. Das Stück setzt sich mit vom Aussterben bedrohter Tierarten auseinander. Für die Performance hat die Echo-Jazz-Preisträgerin Johanna Borchert Kompositionen kreiert.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

17 Uhr **Nikolauskonzert**
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Sonstiges

18.30 Uhr **Backatelier – Weihnachtsleckereien**
Süße Verführungen zu Weihnachten. In geselliger Atmosphäre gibt Kon-

Freitag, 8. Dezember

17 Uhr **Konzert: Nikolauskonzert**
Adventszauber mit Éva Bolba und *JaZZterlAnc*. In ungarischer Sprache. Oft werden Wunder nicht wahrgenommen. Doch in der Adventszeit öffnen sich die Herzen der Menschen und werden von Liebe und Güte erfüllt. Dann spürt man diese Magie, und Träume und Wünsche werden wahr. Von all diesen wunderbaren Dingen bekommen Kinder in einem interaktiven Konzert in Liedern und Gedichten zu hören. Anmeldung erwünscht:
uki-s@uki-s.de.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Mitveranstalter:
Ungarischer Kindergartenverein



ditorin Géraldine Tran Tipps für die Herstellung von Weihnachtsleckereien (Florentiner und die typisch provenzalischen Mendiants). Anmeldung erforderlich, siehe www.institutfrancais.de.
Institut français, S-Mitte

Samstag, 9. Dezember

Filme

13 Uhr
29. Filmschau Baden-Württemberg: Christian Werner: Kommt ein Vogel geflogen
Innenstadtkinos, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **Shantel und Bucovina Sound System** Balkan Beats. Der Großmeister der Balkan Beatz mit seiner neuen Live Show *Shantel & Bucovina Club Soundsystem*.
Special Guest: *Make a Move*.
Scala, Ludwigsburg

20.30 Uhr **Hiss** Überall Daheim. Hiss haben hunderttausende Meilen zurückgelegt, reisten erster und dritter Klasse, in Sonderzügen und auf Seelenverkäufern. Sie traten in Kneipen und Kirchen auf, in Sälen und Spelunken, auf Hochzeiten und Beerdigungen. In aller Welt spielten sie wilde Weisen und bedächtige Balladen.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

20.30 Uhr **UpDownUnder** Weltmusik und Jazz. Die Musik von *UpDownUnder* kommt ohne inhaltsvermittelnden Gesang aus. Das facettenreiche Schlagzeug- und Percussionsspiel von Thomas Keltch bilden eine stabile Basis. Frank Heinkel begeistert mit Didge-ridoo und mongolischer Obertongesangstechnik. Mit dem gefühlvollen Flügelhornspiel von Gerhard Mornhinweg und der westafrikanischen Harfe N'goni betritt das Publikum Pfade in eine bunte Klangwelt.
Laboratorium, S-Ost

Kinder

15 Uhr
29. Filmschau Baden-Württemberg: Mein Traum, meine Geschichte
Ort wird noch bekannt gegeben
(siehe Tipp, Kasten)

15.30 Uhr **Tiere und Geschichten aus aller Welt**
Kinderführung. Auf langen Fluren und in großen Sälen erstreckt sich die Sammlung. Jede Woche erkunden junge Besucher*innen die Staatsgalerie zu unterschiedlichen Themen und Werken: Dieses Mal wird eine Reise in verschiedene Länder unternommen.
Staatsgalerie, S-Mitte

17 Uhr **Nikolauskonzert**
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

18.30 Uhr **Backatelier – Weihnachtsleckereien**
Süße Verführungen zu Weihnachten. In geselliger Atmosphäre gibt Kon-

Sonstiges

15 Uhr
BIPOC Kreativ Space – Erkundung

des künstlerischen Safer Spaces
Rator*innenführung im Stadtmuseum Bad Cannstatt und Workshop im Kulturkabinett.

Die Ausstellung zeigt Kunstwerke, die im Kulturkabinett von 11-,12-Jährigen entstanden sind. Es ist Kooperationsprojekt des Stadtmuseum Bad Cannstatt als Teil der Museumsfamilie des StadtPalais – Museum für Stuttgart mit dem Kulturkabinett e. V.
Stadtmuseum und Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

19 Uhr **Weihnachten Flamenca! „Zambomba“**. Mit Noelia Vargas. Weihnachten ist eine Zeit, die man mit Familie und Freund*innen genießt und in Andalusien wird sie auf ganz besondere Weise mit traditionellen Flamenca-Weihnachtsliedern gefeiert. An diesem Abend wird eine Zambomba flamenca stattfinden, mit einer Show voller Magie, Kraft und viel Freude, Gesang, Gitarre, Perkussion und Flamenca-Tanz, zusammen mit einer weihnachtlichen Atmosphäre.
Theater am Olgaeck, S-Mitte

Sonntag, 10. Dezember

Lesungen

18 Uhr
Oleksandr Seredin: Die Langlebigen
Zeit bemisst sich in der heutigen Ukraine in überstandenen Kriegstagen. Der ukrainische Theaterregisseur und Dramatiker Oleksandr Seredin (siehe Interview S. 11) hat Geschichten von Menschen gesammelt, die den Wert jeden einzelnen Tages kennen. Eine szenische Lesung mit dem Sprechensemble der Akademie für gesprochenes Wort.
Württembergischer Kunstverein, S-Mitte

Konzerte

11 Uhr **Musikalische Matinee mit französischer Harfenmusik**
Stücke von Claude Debussy, Marcel Grandjany, Adrienne Albert, Jacques Ibert, Sergiu Natra, Erich Zeisl.
Marienkeller, S-Mitte
Veranstalter: Förderverein Deutsch-Französischer Kultur e. V.

11 Uhr **Musikalische Matinee mit französischer Harfenmusik**
Stücke von Claude Debussy, Marcel Grandjany, Adrienne Albert, Jacques Ibert, Sergiu Natra, Erich Zeisl.
Marienkeller, S-Mitte
Veranstalter: Förderverein Deutsch-Französischer Kultur e. V.

15 Uhr
29. Filmschau Baden-Württemberg: Mein Traum, meine Geschichte
Ort wird noch bekannt gegeben
(siehe Tipp, Kasten)

Kinder

15.30 Uhr **Tiere und Geschichten aus aller Welt**
Kinderführung. Auf langen Fluren und in großen Sälen erstreckt sich die Sammlung. Jede Woche erkunden junge Besucher*innen die Staatsgalerie zu unterschiedlichen Themen und Werken: Dieses Mal wird eine Reise in verschiedene Länder unternommen.
Staatsgalerie, S-Mitte

17 Uhr **Nikolauskonzert**
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

18.30 Uhr **Backatelier – Weihnachtsleckereien**
Süße Verführungen zu Weihnachten. In geselliger Atmosphäre gibt Kon-

15.30 Uhr **Tiere und Geschichten aus aller Welt**
Kinderführung. Auf langen Fluren und in großen Sälen erstreckt sich die Sammlung. Jede Woche erkunden junge Besucher*innen die Staatsgalerie zu unterschiedlichen Themen und Werken: Dieses Mal wird eine Reise in verschiedene Länder unternommen.
Staatsgalerie, S-Mitte

Sonstiges

15 Uhr
BIPOC Kreativ Space – Erkundung

Samstag, 9. Dezember

29. Filmschau Baden-Württemberg:
13 Uhr **Christian Werner: Kommt ein Vogel geflogen**
2023, 105 Min. Eine jüdische Familie adoptiert aus dem Tierheim einen Papagei, der allerdings Nazi-Parolen krächzt, die er vom Vorbesitzer gelernt hat.
Innenstadtkinos, S-Mitte



Samstag, 9. Dezember

29. Filmschau Baden-Württemberg – Kinderprogramm:
15 Uhr **Mein Traum, meine Geschichte**
2023, 3x24 Min. 8-12 Jahre. Die drei Episoden zeigen junge Menschen, die ihren Leidenschaften, Ideen und Hoffnungen folgen. Dabei überwinden sie Grenzen und meistern Herausforderungen. Es sind Geschichten, die das junge Publikum vor allem zu einem ermutigen: Bleib dir treu. Die drei Episoden drehen sich um die zweifache Nobelpreisträgerin Marie Curie, den Tänzer Rudolf Nurejew sowie die Jazzsängerin und Ikone der Bürgerrechtsbewegung Nina Simone.
Ort wird noch bekannt gegeben: www.filmschaubw.de



zweifache Nobelpreisträgerin Marie Curie, den Tänzer Rudolf Nurejew sowie die Jazzsängerin und Ikone der Bürgerrechtsbewegung Nina Simone.
Ort wird noch bekannt gegeben: www.filmschaubw.de

Sonntag, 10. Dezember

11 Uhr **Brunch Global**
Der interkulturelle Frühstückstreff lädt all diejenigen ein, die Interesse daran haben, das interkulturelle Leben in Stuttgart mitzugestalten und zu genießen. Kulinarisches gibt es dieses Mal von Bazaruto e. V., der Asociación Ecuatoriana e. V. und dem Deutsch-rumänischen Forum e. V., das zudem ebenso wie die bolivianische Tanzgruppe Kantuta, *Dancers across Borders* und Murat Erduhan das Bühnenprogramm mitgestaltet.
Bürgerzentrum West S-West
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Sonntag, 10. Dezember

15 Uhr **Konzert: Junior Music Jam**
Mit dem Ziryab-Akademie-Ensemble. Kinder lieben Musik. Sie tut gut, ist wichtig für die Entwicklung, und vor allem macht sie Spaß. Grund genug für das Laboratorium und die Ziryab-Akademie, auch eine Jamsession für Kinder anzubieten. Mit Musik aus allen Weltrichtungen, mit Klassik, Rock, Flamenca, Latin und vielem mehr.
Laboratorium, S-Ost
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Sonntag, 10. Dezember

11 Uhr **Erzählungen, Vortrag und Gespräch: Können Baummärchen unsere Beziehung zur Natur (wieder) herstellen?** Mit Thierry Ouédra, Burkina Faso.

Am Beispiel von Baummärchen spricht der leidenschaftliche Märchenliebhaber im Dialog mit Odile Néri-Kaiser (Ars Narrandi e.V.) über die Aktualität der Märchen und die bedrohte mündliche Erzähltradition seines Landes. Er berichtet von seinem Engagement, diese wieder neu zu beleben. **Linden-Museum, S-Mitte**
Mitveranstalter: Ars Narrandi e.V. und Institut Français Stuttgart



15 Uhr **Neat presents: Christmas Panto: Rapunzel Merlin, S-West** (siehe 9.12.)

18 Uhr **Die Straße der Ameisen Theater am Olgaek, S-Mitte** (siehe 2.12.)

20 Uhr **Traverso – Ein poetisches Leben auf dem Mittelmeer Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt** (siehe 8.12.)

Kinder

15 Uhr **Von Elefant bis Maus alles im Haus?** Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung *Spurensuche*. **Linden-Museum, S-Mitte**

16 Uhr **Der sternnägige Schäfer** Ein ungarisches Märchen. Der König verlangt von seinem Volk, dass jede*r „zu Eurem Wohlsein königliche Majestät“ sagt, wenn er niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger und in die Schlangengrube. Hofnarr gegen Hofmarschall. Ente und Prinzessin helfen, alles zu einem guten Ende zu bringen. **Theater am Faden, S-Heslach**

Sonstiges

11 Uhr **Brunch Global Bürgerzentrum West, S-West** (siehe Tipp, Kasten, vorige Seite)

11 Uhr **Können Baummärchen unsere Beziehung zur Natur (wieder) herstellen?** Linden-Museum (siehe Tipp, Kasten)

Montag, 11. Dezember



20.15 Uhr **Comedy: Parshad Esmaeili: Unglaublich Hässlich-Tour** Sie begeistert mit ihrer absolut authentischen Schlagfertigkeit und ihrem treffsicheren Humor, der mühe-los die Herzen ihres Publikums erobert. Dabei scheut sie sich nicht davor, kontroverse Themen anzupacken, denn oft sind ihre bis ins kleinste Detail durchdachten Äußerungen gesellschaftskritisch und auf den Punkt gebracht. (Siehe Bericht S. 12) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Können solidarisches Handeln und politisches Engagement an die Stelle von Konsum und materiellem Reichtum treten und unser demokratisches Miteinander stärken? **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20 Uhr **Zeitgleich Vernissage. Q Galerie für Kunst, Schorndorf**

Dienstag, 12. Dezember

Konzerte

20 Uhr **Sweet Soul Music: Sweet Soul X-Mas Revue**

Die Sweet Soul X-Mas Revue bietet Soul- und Christmas-Songs in originaler Besetzung. Die Revue-Band – bestehend aus neun Musiker*innen – sorgt mit mehrstimmigem Bläser-satz, groovender Rhythmusgruppe für den Old School-Sound. Hinzu kommen zehn Lead Vocals aus verschiedenen Ländern. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Montag, 11. Dezember

Lesungen

20 Uhr **Die F-Route oder Lisas Weg** Lesung mit Musik. Die Inszenierung behandelt erstaunliche Geschichte von Lisa Fittko und der nach ihr benannten „F-Route“ über die Pyrenäen. Lisa Fittko, aktiv im Emergency Rescue Committee um Varian Fry, führte als Fluchthelferin während des Hitler-Regimes zahlreiche Menschen über die Grenze nach Spanien, darunter Walter Benjamin. **Renitenztheater, S-Mitte**

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Parshad Esmaeili: Unglaublich Hässlich-Tour Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

19.30 Uhr **Zukunftsfragen der Gesellschaft: Wohlstand, Konsum und Demokratie** Diskussion.

Tanz/Theater

18 Uhr **Stas Zhyrkov und ADK Ludwigsburg** Der vielfach preisgekrönte Regisseur Stas Zhyrkov zählt zu den derzeit wichtigsten Stimmen der ukrainischen Exilkultur. Seine Stücke mischen meist ukrainische und deutsche Sprache. Gemeinsam mit Mitgliedern der Schauspiel-Klasse an der ADK in Ludwigsburg entwickelt er ein neues Stück, dessen Ausgangspunkt die Biografien der geflüchteten Studierenden sind. **Akademie für Darstellende Kunst, Ludwigsburg**

19.30 Uhr **Der Unheimliche Schauspielhaus, Esslingen** (siehe 7.12.)

Sonstiges

11 Uhr **Sprachwerkstatt Stadtteilbibliothek, S-Botnang** (siehe 5.12.)

12.30 Uhr **Ein Italiener in Paris: Modigliani und seine Freunde am Montmartre und am Montparnasse** Kurzführung zur Mittagszeit. **Staatgalerie, S-Mitte**

16 Uhr **Himmliche Post Wortkino (Dein Theater), S-Mitte** (siehe 3.12.)

Mittwoch, 13. Dezember

Lesungen

19.30 Uhr **Die Überlebenden** Die Holocaust-Überlebenden Eva Umlauf (*Die Nummer auf deinem Unterarm ist blau wie deine Augen*), Ernst Grube (*Den Stern, den tragt ihr nicht. Kindheiterinnerungen an die Judenverfolgung in München*) und Leon Weintraub (*Die Versöhnung mit dem Bösen. Geschichte eines*

Weiterlebens) lesen aus ihren Erinnerungen. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Konzerte

HMDK Rising Star. 18 Uhr **Gyutae Kim** Klavier. 20 Uhr **Riming Zen** Klavier. **Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte**

20.15 Uhr **Moving Krippenspieler Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe 7.12.)

Tanz/Theater

18 Uhr **Stas Zhyrkov und ADK Ludwigsburg Akademie für Darstellende Kunst, Ludwigsburg** (siehe 12.12.)

Vorträge

18 Uhr **America Explained Special: California Dreamin' Exploring the Golden State** Präsentation in englischer Sprache. In diesem Vortrag wird der „Golden State“ genauer unter die Lupe genommen und sowohl die positiven als auch die negativen Seiten wie eklatante wirtschaftliche Ungleichheiten, rassistische und ethnische Spannungen sowie soziale Ungerechtigkeiten werden diskutiert. Link über <https://daz.org>. **Online** Veranstalter: Deutsch-Amerikanisches Zentrum e.V.

19 Uhr **Erzählen – Sammeln – Verschriftlichen – Erzählen** Mit Apl. Prof. Dr. Annette Bühler-Dietrich, Institut für Literaturwissenschaft an der Universität Stuttgart; Odile Néri-Kaiser, Erzählerin, Ars Narrandi e.V.

Während die Mündlichkeit Grimmscher Märchen dank der Forschung der letzten Jahrzehnte als Mär erkannt wurde, sammeln Forscher*innen in Afrika mündlich erzählte Märchen auf dem Dorf. Auch auf Deutsch sind diese Märchen in Übersetzung veröffentlicht. Wie Schriftlichkeit in Mündlichkeit übersetzt wird und wozu, wird im Vortrag an

gewählten Beispielen diskutiert. **Hospitalhof, S-Mitte**
Mitveranstalter: Ars Narrandi e.V.

Donnerstag, 14. Dezember

19 Uhr **Adventskonzert: Festkonzert mit dem Auer Trio** Das Auer Trio wurde 2016 von Balázs Fülei (Piano), Péter Kováts (Geige) und István Varga (Geige) gegründet. Das Ensemble benannte sich nach dem Violinisten und Dirigenten Lipót Auer (1845-1930). Das Repertoire umfasst Meisterwerke von Haydn, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Brahms und Dvořák. Die drei Künstler sind als Solisten und Kammermusiker regelmäßig in der in- und ausländischen Konzertszene tätig, zudem lehren sie an der Budapest Musikakademie. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de **Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte**
Mitveranstalter: Freunde des Ungarischen Kulturinstituts e.V.



ausgewählten Beispielen diskutiert. **Hospitalhof, S-Mitte**
Mitveranstalter: Ars Narrandi e.V.

20.45 Uhr **Der Beginn der deutsch-französischen „Erbfeindschaft“ im 16./17. Jahrhundert.** Mit Dr. Klaus Hammer. **Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

Kinder

11 Uhr **Der sternnägige Schäfer Theater am Faden, S-Heslach** (siehe 10.12.)

Donnerstag, 14. Dezember

Konzerte

19 Uhr **Festkonzert mit dem Auer Trio Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Iiro Rantala**

Solopiano. Wo zuvor wilder, ungebremster Überschwang regierte, sucht und findet der finnische Pianist Rantala heute vor allem die Kraft von Melodie, Harmonie und tiefer Emotion. Zwischen Jazz, Klassik, Pop und nordischem Lied. **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen**

Tanz/Theater

20 Uhr **Alfons: Jetzt noch deutscherer – Theater, Tiefgang, Trainingsjacke**

Erzählt wird die Geschichte seines Deutscherwerdens, von den zauberhaften, sonnigen Kindheitstagen in Frankreich bis hin zum betörend samigen Grau deutscher Amtsstuben. Von Flügelklängen umspielt wird seine Geschichte immer wieder zum musikalischen Pas de deux, mal humoristisch, mal nachdenklich, oft völlig überraschend. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20 Uhr **Neat presents: The HIV Monologues** (siehe 7.12.) **Theater am Olgaek, S-Mitte**

20.15 Uhr **Django Asül: Rückspiegel 2023** Ein satirischer Jahresrückblick. Wer nach vorne fährt, sollte den Blick nach hinten nicht vergessen. Und das Jahr 2023 hat einen eigenen Abend im Rückspiegel wahrlich verdient. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20.15 Uhr **Ich werde nicht hassen / I shall not hate Theaterhaus, S-Feuerbach** (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

18 Uhr **Umgang mit der NS-Vergangenheit aus der Sicht eines Deutschen Journalisten und eines polnischen Historikers**

Die Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland und ihre Folgen dürfen nicht ad Acta gelegt werden. Hermann G. Abmayr wird ein Fragment seines teilweise in Polen gedrehten Dokumentarfilms über den Auschwitzarzt Josef Mengele zeigen. Dr. Grzegorz Bębnik beschäftigt sich mit den Problemen polnischer und deutscher Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert, als auch mit der der Verfolgung von NS-Verbrechen gegen die polnische Nation. **Museum Hotel Silber, S-Mitte**
Veranstalter: Deutsch-Polnische Gesellschaft Landesverband Baden-Württemberg e.V.

19 Uhr **Das geistige Leben im Alltag** Thema heute: Nutze dieses Leben gut! **Buddhistisches Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte**

Freitag, 15. Dezember

Konzerte

20 Uhr **Booghk de Doo** *Booghk de Doo* bringen irische Folk-rock-Songs voller Whiskysdunst, stampfenden Füßen und schlimmen Schimpfwörtern. **Vierpeh, Esslingen**

20 Uhr **Guru Guru** Electronic World Beat.

Donnerstag, 14. Dezember

20.15 Uhr **Theater: Ich werde nicht hassen / I shall not hate** Mit Mohammad-Ali Behboudi. Izeldin Abuelaish erzählt vom Alltag in Gaza, vom Warten an den israelischen Checkpoints, vom Familienleben zwischen Hoffnung und Verzweiflung und vom tödlichen Anschlag. Aber vor allem kämpft er unermüdlich für Verständigung und Versöhnung mit Israel: „Hass macht blind und führt zu irrationalem Denken und Verhalten. Frieden ist Menschlichkeit. Frieden bedeutet Respekt. Frieden ist ein offener Dialog. Heute notwendiger denn je.“ **Theaterhaus, S-Feuerbach**



Ein abgefahrterer Mix aus Rock, Funk, Jazz, Weltmusik, Elektronik und und und. Dazu die Show des amtlich-wahnsinnigen Schlagzeugers Mani Neumeier. **Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach**

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Der Unheimliche Schauspielhaus, Esslingen**

20 Uhr **Die Straße der Ameisen Theater am Olgaek, S-Mitte** (siehe 2.12.)

20 Uhr **Petit Pays – Kleines Land Theater La Lune, S-Ost** (siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr **Ich werde nicht hassen / I shall not hate** (siehe 14.12.) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Vorträge

10 Uhr **Kaiser Mutsuhito und Japans großer Sprung in die Moderne** Mit Holger Starzmann. **Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**

Sonstiges

14 Uhr **Kleine chinesische Teeschule** Tee und Musik. Tee trinken und den Lärm der Welt vergessen in der hohen Schule der Teekunst aus ihrem Ursprungsland China. **Linden-Museum, S-Mitte**

21 Uhr **Diesel-Disco** Abtanzen bis in die Morgenstunden mit Djn. Strega mit vielen Gute-Lau-ne-Hits aus den 70ern bis heute. **Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen**

Samstag, 16. Dezember

Konzerte

20.30 Uhr **Hiss** (siehe 9.12.) **Laboratorium, S-Ost**

20 Uhr **Rózsák Theater La Lune, S-Ost** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Die Straße der Ameisen Theater am Olgaek, S-Mitte** (siehe 2.12.)

20 Uhr **FEEN // FAIRIES** Tanzperformance. Audiodeskription. Stuttgart-Premiere. Die Besucher*innen erleben fünf Tänzer*innen, die mit gesellschaftlichen Sicht- und Unsichtbarkeiten sowie zwei Weichbodenmatten umgehen. Damit eingehende Widerstände, Zuschreibungen, Rück- und Fortschritte beim Kampf um Sichtbarkeit und Machtverteilung geben uns Einblick in fünf unterschiedliche Realitäten. **Wagenhallen, S-Nord**

20 Uhr **Out of Pandora's Box Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr **Ich werde nicht hassen / I shall not hate** (siehe 14.12.) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Sonstiges

14 Uhr **Modigliani. Moderne Blicke/Модильяни с точки зрения современности** Ausstellungsführung in russischer Sprache. **Staatgalerie, S-Mitte**

19 Uhr **Werte** Altrussisches Weihnachtsspiel mit festlichem Weihnachtssessen. Die Geschichte über die Geburt Christi und König Herodes. Es wird mit einfach geschnitzten Holzpuppen in einem hölzernen Kasten auf drei Etagen gespielt. Die Bühne wird nach alter Tradition nur von Kerzen beleuchtet, der Text wird in russisch und in deutsch gesprochen und gesungen. Das Spiel entstand in Zusammenarbeit mit Viktor Navazki und Sergei Tarakanov aus Moskau. Anmeldung erforderlich. **Theater am Faden, S-Heslach**

Sonntag, 17. Dezember

Konzerte

20 Uhr **Sertab Ererer Im Wizemann, S-Bad Cannstatt** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

16 Uhr **Out of Pandora's Box Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte** (siehe 16.12.)

19 Uhr **Best of Comedy Clash: Christmas Edition** Mit Abdelkarim, Serdar Karibik, Nikita Miller, Erika Ratcliffe, Maria Clara Groppler und Fabio Landert. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

20 Uhr **FEEN // FAIRIES Wagenhallen** (siehe 16.12.)

Freitag, 15. Dezember

20 Uhr **Theater: Petit Pays – Kleines Land** Erinnerung an eine vom Krieg geraubte Kindheit im Paradies von Gaël Faye, auf Deutsch und Französisch.

Sie klauen Mangos im Nachbargarten und springen nackt vom 10-Meter-Turm. Sie grübeln über den Namen ihrer Gang, aber nicht über Politik. Und weil sie französische Pässe besitzen, bekommen sie kaum mit, dass längst ein Riss durch das Land geht. In *Petit Pays – Kleines Land* wird eine paradisiische Kindheit nach und nach vom Bürgerkrieg der 90er Jahre in Burundi aufgefressen. **Theater La Lune, S-Ost**



Samstag, 16. Dezember



20 Uhr **Konzert: Rózsák** Die vier Vollblut-Musikerinnen von Rózsák begeistern noch heute, nach 33 Jahren ihres Bestehens, durch ihre unverbrauchte, lebhafteste Art des Musizierens und ihre natürliche Virtuosität. Ihre Leidenschaft für die Musik aus Osteuropa ist ansteckend und ihre einfühlsame Interpretation der Lieder der Rom*nja und Sinti*zze geht unter die Haut. **Theater La Lune, S-Ost**

Samstag, 16. Dezember

20 Uhr **Tanz: Out of Pandora's Box** Dancers across Borders und Salamaleque Dance Company. Pandora ist eine Figur der griechischen Mythologie. Sie wird als erste Frau auf Geheiß von Göttervater Zeus aus Lehm erschaffen. Salamaleque Dance Company und Dancers across Borders machen sich auf die Suche nach der wahren Pandora und lassen diese ihre eigene Geschichte erzählen. Ist Pandora tot oder lebt ihr Geist in den Frauen weiter? War sie glücklich? Hat sie gelacht, geliebt, gelitten? **Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte**



Sonntag, 17. Dezember

20 Uhr **Konzert: Sertab Ererer** Ein Abend voller musikalischer Verzauberung. Sertab Ererer vereint verschiedene Musikgenres und kombiniert Elemente aus Pop, Rock, Jazz und traditioneller türkischer Musik. Sie verfügt über eine vielseitige stimmliche Bandbreite und ist bekannt für ihre Fähigkeit, ihren Gesangsstil verschiedenen Musikstilen und Stimmungen anzupassen. Ihr aktuelles Studioalbum *Ben Ya arim* ist derzeit in den Charts hoch platziert und enthält unwiderstehliche Songs. **Im Wizemann, S-Bad Cannstatt**
Veranstalter: Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e.V.



Dienstag, 19. Dezember

19.30 Uhr **Junge Jesid:innen erzählen - „Zwischen zwei Welten“**
Lesung und Podium mit Ronya Othmann, Jihan Alomar, Farhad Alsilo und Florian Hassler.
 Tausende von Jesid*innen wurden ab August 2014 vom IS aus ihrer Heimat im Sindschar-Gebirge im Nordirak vertrieben, versklavt oder ermordet. Drei junge jesidische Autor*innen vermitteln dazu ihre Perspektiven auf Flucht und Verlust, aber auch auf Ankommen und Zuversicht. Ronya Othmann's Debütroman *Sommer*, erzählt eine Geschichte voller Zärtlichkeit und Wut über eine zerrissene Welt zwischen München und dem Nordirak.
Neues Schloss (Weißer Saal), S-Mitte
 Veranstalter: Literaturhaus Stuttgart



Kinder

15 Uhr **Objekte erzählen Geschichte(n)**
 Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung *Wo ist Afrika?*
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

11 Uhr **Erzählt uns die Natur**
 Erzählwanderungen rund um das Jahr auf dem Killesberg.
 Im Höhenpark auf dem Killesberg erzählen die Erzähler*innen von Ars Narrandi jeden 3. Sonntag im Monat Märchen und Geschichten aus der ganzen Welt und genießen die Schönheit des Parks mit den Zuhörern bei einem kleinen Spaziergang.
Höhenpark Killesberg, S-Nord
 Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

11 Uhr **Internationales Frühstück**
 Der Verein ADG e. V. (Interkulturelles Forum Esslingen) organisiert jeden 3. Sonntag im Monat ein Frühstück,

um Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur zu schaffen. In den Räumen des Kulturzentrums Dieselstrasse treffen sich monatlich bis zu hundert Menschen in gemütlicher Atmosphäre zum Austausch.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen
 Veranstalter: ADG e. V.

17 Uhr **Himmlische Post**
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte
 (siehe 3.12.)

17 Uhr **Wertep** (siehe 16.12.)
Theater am Faden, S-Heslach

Montag, 18. Dezember

Lesungen

19.30 Uhr **Daniel Kehlmann: Lichtspiel**
 Lesung und Gespräch.
 Zur Machtergreifung Hitlers dreht G. W. Pabst noch in Frankreich, flieht

dann nach Hollywood, um schließlich doch wieder in seiner Heimat Österreich zu landen. Die barbarische Natur des Faschismus spürt die heimgekehrte Familie dort in aller Deutlichkeit. Doch der Propagandaminister in Berlin will das Filmgenie haben.

Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte
 Mitveranstalter:
 Literaturhaus Stuttgart

Dienstag, 19. Dezember

Lesungen

19.30 Uhr **Junge Jesid:innen erzählen - „Zwischen zwei Welten“**
Neues Schloss (Weißer Saal), S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

18.30 Uhr **Provenienzen**
 Zoom-Vortrag über die Staatsgalerie im Nationalsozialismus anlässlich 25 Jahre Washingtoner Erklärung. Seit 2009 forscht die Staatsgalerie systematisch zur Herkunft dessen Sammlung. Provenienzforscherin Dr. Johanna Poltermann führt in das Forschungsfeld ein. Sie beleuchtet die Tätigkeit der Staatsgalerie im Nationalsozialismus und zeigt anhand ausgewählter Beispiele die Erwerbungspolitik des Museums genauer auf. Link über www.staatsgalerie.de. **Online**
 Veranstalter: Staatsgalerie

Kinder

15 Uhr **Leseohren aufgeklappt: A story just for you!**
 Für Kinder von 3 bis 6 Jahren.
 Stuttgarter Vorlesepat*innen entdecken mit Teilnehmenden die Welt der Kinderliteratur auf Englisch.
Stadtteillibliothek, S-Vaihingen

Sonstiges

11 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtteillibliothek, S-Botnang (siehe 5.12.)

16 Uhr **Himmlische Post**
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte (siehe 3.12.)

Mittwoch, 20. Dezember

Konzerte

20.30 Uhr **Ipanema Beach Hotel**
Bix-Jazzclub, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **15 Years Alive**
 Die Produktion blickt zurück auf szenische Meilensteine, mit Wiederaufnahmen von Mauro Bigonzetti's *Presision*, Alejandro Cerrudo's *Pacopepepluto*, Itzik Galil's *The Sofa*, Eric Gauthiers *ABC* und Ohad Naharins *Minus*.
 16. Frische Impulse setzen eine Ur-

aufführung von Dunja Joci für die Gauthier Dance Juniors sowie Hofesh Shechters neuer Kurzfilm *Return*.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Donnerstag, 21. Dezember

Lesungen

19 Uhr **Rose Ausländer – Mutterland Wort** (siehe 7.12.)
Wortkino (Dein Theater)

Konzerte

20 Uhr **Engelrausch**
 Winterjazz mit einem Schuss Tango. Auf ungewöhnlich eigenständige Art interpretiert das deutsche Trio Weihnachtslieder. Martin Wagner, Hanns Höhn und Andreas Neubauer spielen auf originelle, jazzige und groovige Weise mit der Tradition.
Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach

20 Uhr **HiwarChor Stuttgart**
Theater La Lune, S-Ost (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **15 Years Alive**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 20.12.)

Vorträge

19 Uhr **Das geistige Leben im Alltag**. Thema heute: Karma – viele Ursachen, viele Lösungen.
Buddhistisches Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte

Freitag, 22. Dezember

Konzerte

20 Uhr **Quartett Uusikuu**
 Wintersonnenwendfeier.
 Mit der Wintersonnenwende als Jahresabschluss lädt das *Theater La Lune* das finnische Kleinorchester Uusikuu ein. Gefeiert wird mit Weltmusik und Weihnachtsliedern. Sie

eröffnen die Wintersonnenwendfeier traditionell mit einer großen Feuerschale. Zum Aufwärmen gibt es Glühwein, Punsch und winterliche Suppe.
Theater La Lune, S-Ost

20.30 Uhr **Dr. Aleks and The Fuckers**
 Sexy Balkan Brass Punk Action. Eine explosive Mischung aus Balkan Brass, Live-Entertainment und Punk. Diese wichtige Musik-Mixtur bleibt im Ohr kleben und geht sofort in die Tanzbeine. 2010 wurde die Truppe vom kroatischen Entertainer Dr. Aleks und einer Reihe aus der Stuttgarter Region stammenden Musiker*innen gegründet.
Goldmarks, Leopoldo-Retti-Weg, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr **15 Years Alive**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe 20.12.)

Samstag, 23. Dezember

Konzerte

20.30 Uhr **Dr. Aleks and The Fuckers** (siehe 22.12.)
Goldmarks, Leopoldo-Retti-Weg, S-Mitte

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Andi Mohr und Sezer Oglu: Beste Show ever** Comedy.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Kinder

11 Uhr **Tiere und Geschichten aus aller Welt** (siehe 9.12.)
Staatgalerie, S-Mitte

Sonstiges

14 Uhr *Екскурсія українською мовою для дорослих з Анною Веллер-Манюк*
 Führung in ukrainischer Sprache.
Staatgalerie, S-Mitte

Donnerstag, 21. Dezember

20 Uhr **Konzert: HiwarChor Stuttgart**
 Deutsch-arabisches Weihnachtskonzert.
 Wie klingt Weihnachten auf arabisch und aramäisch? Der Deutsch-Arabisches HiwarChor aus Stuttgart ist einmalig in ganz Deutschland. Frauen und Männer verschiedenster Herkunft singen traditionelle arabische Weihnachtslieder. Sie laden das Publikum ein mitzusingen oder einfach zu genießen. Samir Mansour leitet auf seiner Oud den Chor an.
Theater La Lune, S-Ost



Montag, 25. Dezember

20 Uhr **Comedy: Luan und Gäste: Die Luan Comedy Show 2.0 Weihnachtsspecial**
 Weihnachten? Ja schon, aber nicht so, wie ihr das Fest der Liebe kennt. Dafür sorgt Luan. Insbesondere dann, wenn er von seinen ersten Schritten in Deutschland erzählt. Und immer dann, wenn auf der Bühne unterschiedliche Kulturen aufeinander treffen und sich doch erschreckend ähnlich sind. Zusammen mit Überraschungsgästen gibt Luan einen aufregenden und lustigen Einblick in echte Geschichten.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Montag, 25. Dezember

20.15 Uhr **Ein ganz gewöhnlicher Jude**
 Journalist Emanuel Goldfarb wird gebeten, vor einer Schulklassen fragen zum Judentum zu beantworten. Warum sollte er das tun? Die Formulierung seiner Absage wird zur wütenden Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im deutsch-jüdischen Verhältnis.
Theaterhaus, S-Feuerbach



Montag, 25. Dezember

Tanz/Theater

20 Uhr **Luan und Gäste: Die Luan Comedy Show 2.0 Weihnachtsspecial**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

20.15 Uhr **Ein ganz gewöhnlicher Jude**
Theaterhaus, S-Feuerbach (siehe Tipp, Kasten)

Dienstag, 26. Dezember

20 Uhr **Konzert: Caballo Negro** Salsa aus Stuttgart.
 Ein großes Salsaorchester, das ganz auf Sequenzen verzichtet und keine Salsa von der Stange abliefern. Willie Colón, Hector Lavoe, Angel Canales und Ruben Blades liefern die Vorlagen, die von Caballo Negro mit neuem Leben gefüllt werden. Knackige Percussion, viel Bass und ein swingendes Piano sind die Grundlage für den Bläsersatz aus drei Posaunen und einem röhrenden Baritonsaxophon. Begleitet vom Gesang von Juan-José Morales und Johnny Gutiérrez.
Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach



Tanz/Theater

19.15 Uhr **Die deutsche Ayse**
 Ein Rechercheprojekt von Tugsal Mogul. Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben, und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? Und was tut dieses Land dafür?
Theaterhaus, S-Feuerbach

Donnerstag, 28. Dezember

Konzerte

20.30 Uhr **Gismo Graf Trio feat. Cheyenne Bix-Jazzclub, S-Mitte** (siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

19 Uhr **Das geistige Leben im Alltag**. Thema heute: Ferien.
Buddhistisches Zentrum Sumati Kirti, S-Mitte

Freitag, 29. Dezember

Konzerte

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Taeg-Min Nam, Klavier**
Fruchtkasten, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr **15 Years Alive** (siehe 20.12.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **Luna Bar**
 Ein musikalischer Theaterabend von und mit dem Theater Lunte. Eine in die Jahre gekommene Sängerin, ein zwielichtiger Spanier, eine Frau von der Heilsarmee sowie ein zum Inventar gehörender Pianist sind die Grundzutaten für einen musikalischen Cocktail gemixt aus UFA-Schlagern, Chansons, Musical- und Jazzstandards.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

Sonstiges

12 Uhr **Mensch Modigliani – Der**

Dienstag, 26. Dezember



19.30 Uhr **Konzert: 60! so what...**
 Seit 35 Jahren bereichert Hans Fickelscher (siehe Porträt S. 8) die Stuttgarter Jazz- und Weltmusik. Zusammen mit 13 Musiker*innen und einer Tänzerin präsentiert er ein abwechslungsreiches Programm mit langjährigen und aktuellen Bandprojekten. Unter anderem dabei sind Malang „Papis“ Dahaba (Djembe) und Mazen Mohsen (Gesang, Gitarre, Oud).
Theaterhaus, S-Feuerbach

Donnerstag, 28. Dezember

20.30 Uhr **Konzert: Gismo Graf Trio feat. Cheyenne**
 Gismo Graf gehört zu den besten Gypsy Jazz-Gitaristen der Gegenwart. Er vereint verschiedenste Genres wie Jazz, Pop, Swing, Bossa Nova u. v. m. Zusammen mit Simon Ort am Kontrabass und Joschi Graf an der Rhythmusgitarre sowie Gesang arbeiten sie an neuem Material. Eine weitere talentierte Nachfahrin dieser Familie findet sich in Gismo's Schwester Cheyenne, welche immer öfter das Trio mit ihrer warmen Stimme zum Quartett erweitert.
Bix-Jazzclub, S-Mitte



Sonntag, 31. Dezember

21 Uhr **Trío Popp.Roß.Dohrmann**
 Silbersterkonzert.
 Ein Eddie van Halen-Stück folgt auf eine Komposition von Enrique Granados. Chris Thiles virtuose Bluegrass-Werke verbinden sich mit von iranischer Lyrik inspirierten Eigenkompositionen. Persönliche musikalische Impressionen italienischer Alpenländer oder schottischer Landschaften treffen auf Jazz-Kompositionen Esbjörn Svenssons und tänzeln wie selbstverständlich weiter zu Claude Debussy.
Leonhardskirche, S-Mitte



Sonntag, 31. Dezember

Konzerte

21 Uhr **Trío Popp.Roß.Dohrmann**
Leonhardskirche, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

18 Uhr **15 Years Alive** (siehe 20.12.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

19.30 Uhr **Cabaret**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 4.12.)

Mittwoch, 3. Januar

Kinder

14 Uhr **Tierfiguren – zum Spielen, als Schmuck oder zur Erinnerung?**
 Ferienprogramm für Kinder ab 8 in der Sonderausstellung *Spurensuche*.
Linden-Museum, S-Mitte

Freitag, 5. Januar

Lesungen

20 Uhr **Amore am Ohre**
 Poesie und Gesang.
 Hörenswertes von W. A. Mozart, Christoph W. Gluck, Honoré de Balzac, Léopold Sédar Senghor, Rose Ausländer, Ruth Klüger, Ursula Krecchel, Hans

Mittwoch, 20. Dezember

20.30 Uhr **Konzert: Ipanema Beach Hotel**
 Música brasileira. Presented by IG Jazz.
Ipanema Beach Hotel (IBH) nimmt die Besucher*innen mit auf eine Reise, in der wunderschöne brasilianische Songs, ausgefeilten Arrangements und spielerische Improvisationskunst zu einem Erlebnis verschmelzen. Die Band spielt brasilianische Musik in einer stilistischen Bandbreite: Samba, Bossa Nova, Forró, Frevo, MPB (Música Popular Brasileira) – teils folkloristisch, teils poppig, aber auch sehr jazzig.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Rasch, Onelio Jorge Cardoso u. a. Toll-dreiste Geschichten von Trennung, Sehnsucht, Pech, Freude und Trost. **Wortkino (Dein Theater)**

Tanz/Theater

20 Uhr **Jolanta**
Lyrische Puppenspiel-Oper von P.I. Tschalkowski. Gastspiel Theater Tjen, Moskau/Freiburg. In Originalsprache mit deutschem Libretto.
Mit zwölf Puppen und einer Spielerin & Sängerin: Natalia Barannikova. Die Spielerin bespielt virtuos ihre zwölf Puppen, besingt alle Rollen von Bass bis Sopran und weist die Figuren als selbst die größte Kritikerin in ihre Schranken.
Theater am Faden, S-Heslach

Samstag, 6. Januar

Tanz/Theater

20 Uhr **Jolanta** (siehe 51.)
Theater am Faden, S-Heslach

Sonntag, 7. Januar

Lesungen

18 Uhr **Amore am Ohre** (siehe 51.)
Wortkino (Dein Theater)

Tanz/Theater

16 Uhr **Jolanta** (siehe 51.)
Theater am Faden, S-Heslach

Vorträge

20 Uhr **Rosenau Poetry Slam**
Mit Nikita Gorbunov als Conférencier und Moderator. **Rosenau, S-West**

Kinder

15 Uhr **Von Elefant bis Maus alles im Haus?**
Familienführung ab 6 Jahren in der Ausstellung *Spurensuche*.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

16.30 Uhr **Einblicke in die buddhistische Glaubenswelt.** Führung in der Süd-/Südostasien-Ausstellung *Ozeanien – Kontinent der Inseln*.
Linden-Museum, S-Mitte

Freitag, 12. Januar

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Cabaret**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 4.12.)

Vorträge

18.30 Uhr **Burundi: Zukunftsperspektiven für das ärmste Land der Erde?**
Vortrag von Prof. Dr. Heidi Megerle, Hochschule Rottenburg.
Linden-Museum, S-Mitte

Samstag, 13. Januar

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Cabaret**
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte (siehe 4.12.)

20 Uhr **FEEN // FAIRIES**
Wagenhallen, S-Nord (siehe 16.12.)

Sonntag, 14. Januar

Tanz/Theater

15 und 20 Uhr **FEEN // FAIRIES**
Wagenhallen, S-Nord (siehe 16.12.)

Kinder

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Russisches Märchen in deutscher Sprache. Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann.
Theater am Faden, S-Heslach

Mittwoch, 17. Januar

Tanz/Theater

20 Uhr **Ivan Thieme** Stand up. Ob sprachliche Hürden, Begegnungen in der Eisdielen, das Leben in der Großstadt oder die Erziehungsmethoden der ukrainischen Mutter – Ivan vermag allem und jedem mindestens eine hervorragende Pointe abzugewinnen. Seine Betrachtungen sind subjektiv, aber gleichzeitig so universell, dass man sich zwangsläufig in ihnen wiederfindet und deshalb nicht über, sondern mit ihm lachen kann. **Rosenau, S-West**

Donnerstag, 18. Januar

Vorträge

18 Uhr **Stalins blühender Garten**
Verklärung und Wirklichkeit der Autonomen Republik der Wolgadeutschen. Mit Edwin Warkentin, Kultur-

Mittwoch, 24. Januar

20.30 Uhr **Konzert: Miriam Ast Trio**
Volkslieder aus verschiedenen europäischen Ländern, eine Spurensuche in der Vergangenheit des Kontinents und mit den Mitteln des zeitgenössischen Jazz in eine moderne, frische Form gebracht: Das ist Thema des neuen Albums der Stuttgarter Jazzsängerin und Komponistin Miriam Ast. Mit dem Mannheimer Pianisten Daniel Prandl und dem Kölner Cellisten



Veit Steinmann begibt sie sich auf eine musikalische Reise durch die verschiedenen Sprachen und Klänge Europas. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

referat für Russlanddeutsche am Museum für Russlanddeutsche Kulturgeschichte, Detmold.
Haus der Heimat, S-Mitte

Kinder

11 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Theater am Faden, S-Heslach (siehe 14.1.)

Freitag, 19. Januar

Vorträge

18.30 Uhr **It must somehow be meaningful**
Tingatinga-Malerei in Tansania. Vortrag von Franziska Bolz, Universität Koblenz-Landau.

Die Tingatinga-Malerei zählt zu den bekanntesten Künsten Tansanias. E. S. Tingatinga (ca. 1932-1972) gilt als Begründer der Malerei. Seine Gemälde erzielen auf dem Markt hohe Preise, sind jedoch manchmal gefälscht.
Linden-Museum, S-Mitte

Samstag, 20. Januar

Kinder

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Theater am Faden, S-Heslach (siehe 14.1.)

Sonstiges

23 Uhr **Soul Explosion**
Superheavy funky soul and boogaloo feat. Dj King Dynamite. Party. u. a. mit „boogaloo“-Tracks, die von lateinamerikanischen Einwander*innen in New York gespielt wurden. Auch aus Westafrika werden einige Songs in das Set gemischt.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Mittwoch, 24. Januar

Konzerte

20.30 Uhr **Miriam Ast Trio**
Bix-Jazzclub, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Donnerstag, 25. Januar

Konzerte

20 Uhr **Impulses of the Moment**
Eine italienische Nacht mit Sandra Dell'Anna und Salvo La Ferrera. Sandra Dell'Anna & Salvo La Ferrera spielen alles von tanzbarer Musik bis Jazz, von Popular Music bis Musica Brasileira, von Tango bis Avantgarde. Dabei bewahren sie ihre starke künstlerische Persönlichkeit, die sie erkennbar und einzigartig machen.
Theater La Lune, S-Ost

Vorträge

19 Uhr **Der Amerikanische Traum und was daraus geworden ist**
Vortrag und Gespräch.

Der „Amerikanische Traum“, wird allzu oft auf das Thema des Reichwerdens reduziert. Das ist Teil eines Konzeptes, das bereits in den Boden des kolonialen Nordamerikas gepflanzt wurde. In den identitätspolitischen Kulturkämpfen der heutigen USA geht es nicht zuletzt auch um die Frage, worin genau sich der „Amerikanische Traum“ verwickelt und wer ihn träumen darf.
Haus der Geschichte, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Amerikanisches Zentrum e. V.

Freitag, 26. Januar

Konzerte

20.30 Uhr **André Weiss Trio feat. Paula Bilä**
Bix-Jazzclub, S-Mitte (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show**
Mit Joe di Nardo, Udo Wolff, Laura Brümmer und Andi Steil. Mit einem ständigen Lächeln im Gesicht und einem Arsenal an Witzen im Ärmel liefert Joe di Nardo Comedy, die primär die kulturellen Unterschiede zwischen Italiener*innen und Deut-

Freitag, 26. Januar

20.30 Uhr **Konzert: André Weiss Trio feat. Paula Bilä**
Die Sängerin und Komponistin Paula Bilä lebt in Amsterdam und kommt ursprünglich aus Cádiz. Ihre Musik vereint traditionelle Klänge des südlichen Spaniens, dem Jazz und dem Blues. Der *rising star* wird begleitet vom Trio des Stuttgarter Pianisten André Weiss mit Jan Dittmann am Bass und



Xaver Hellmeier an den Drums. Das Programm beinhaltet Jazzstandards, lateinamerikanische Stücke wie zum Beispiel von Djavan oder RnB-Songs von Ray Charles. **Bix-Jazzclub, S-Mitte**

schen auf die Schippe nimmt.
SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte

Sonstiges

18 Uhr **Stuttgart – Afghanistan**
Ausstellungseröffnung.
Linden-Museum, S-Mitte

20 Uhr **Menu littéraire**
Ein 3-Gänge-Menü wird begleitet durch die Erzählerin Odile Neri Kaiser mit Schauspielerinnen und Köchin Julianna Herzberg und entführt Sie kulinarisch in die französische Literatur. In deutscher und französischer Sprache.
Theater La Lune, S-Ost

Samstag, 27. Januar

Tanz/Theater

20 Uhr **Quatsch Comedy Club – Die Live Show** (siehe 26.1.)
SpardaWelt Eventcenter, S-Mitte

Sonntag, 28. Januar

Tanz/Theater

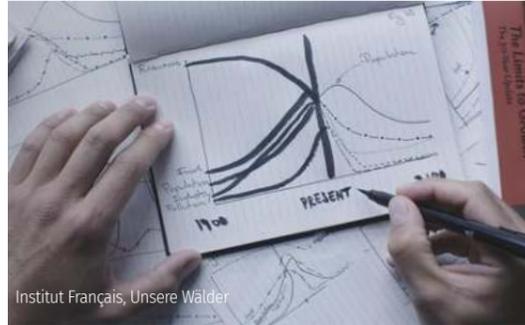
16 Uhr **Die weiße Jaranga**
Märchen aus Tschukotka (Ost-Sibirien). Das Theater am Faden lädt zu einem öffentlichen Labor ein, um sich inhaltlich und räumlich auf die Vorstellung *Die weiße Jaranga* vorzubereiten und um ins Gespräch zu kommen – über Sibirien, den geheimnisvollen Raum, seine Geschichten und seine Menschen.
Theater am Faden, S-Heslach

Sonstiges

14 Uhr **Meditation im Museum**
Mit Sunyata Meditation Stuttgart e. V. In einem Einführungskurs lernen die Teilnehmenden einige Meditationstechniken kennen, die dabei unterstützen, zur Ruhe zu kommen und einen klaren Geist wiederherzustellen. Dadurch kann der Alltag bewusster, konzentrierter und mit mehr Lebensfreude erlebt werden.
Linden-Museum, S-Mitte

Ausstellungen

Ausstellungen



Exogallery, S-West
Carmen Belean – The Room of My Own
Carmen Belean, die rumänische Künstlerin, lebt und arbeitet in Stuttgart. Belean ist bekannt für ihre realistischen, facettenreichen Ölgemälde, die von der Natur und Themen wie Weiblichkeit und Schönheit inspiriert sind. Indem sie sich auf einen (neo-)expressionistischen Diskurs der Malerei stützt, kombiniert sie mit einem feministischen Dialog und der Beziehung zwischen Natur, Kunst und Schönheit, tragen ihre Werke zu einem breiteren Konzept der weiblichen Wahrnehmung und Identität bei. (Siehe Bericht S. 24)
bis 20. Januar
Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 15–18 Uhr

Galerie Imke Valentini, S-Süd
Xuan Wang: Lichterstapel
Die Feinmalerei von Xuan Wang (*1979) zeigt Bildelemente auf verschiedenen, sich überlagernden Ebenen, wie gestapelt. Bei neuem Hinsehen erkennt man eine Landschaft, einen Riss, eine Krümmung, und diese führt das Auge weiter, zur nächsten Entdeckung. Die surrealen Szenarien vermischen und verwischen die Realität und öffnen sich zu einer eigenen Welt.
bis 20. Dezember
Di–Fr 15–19 Uhr, Sa 10–15 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte
Un abrazo para desperta – Eine Umarmung zum Erwachen
In Konstellation mit der Bial de Artes Mediales, Santiago de Chile. In der ifa-Galerie Stuttgart entsteht ein Klangraum, in dem sonore Landschaften andiner Kulturen aufgerufen werden und sich mit dem Heute verbinden. Die sogenannten vasos



silbadoras (Pfeifgefäße) sind traditionelle Technologien aus dem Andenraum, um mit der Natur zu kommunizieren. Im Zusammenspiel aktivieren die Künstlerinnen Francisca Gili und Nicole L'Huilier aus Chile diese uralten Klangfrequenzen und damit zusammenhängende Kosmologien, die sich mit neuen Technologien, Imaginationen und Ritualen verbinden.
bis Februar
Di–So 12–18 Uhr

Institut Français, S-Mitte
Unsere Wälder
Mit Werken von Francis Hallé, dem Kollektiv Forest Art Project, Guillaume Barth und Emmanuelle Houssais. In der Ausstellung geht es um den Wald als Lebensraum, um seine individuelle und kollektive Wahrnehmung. Die Ausstellung ist so konzipiert, dass alle Räumlichkeiten des Institut français bespielt werde. Dabei gehen die Exponate – ausgehend von den Werken des Botanikers Francis Hallé – einen Dialog ein.
bis 23. Februar
Mo–Do 10–18 Uhr, Fr 10–16 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Spurensuche
Ob auf Bildern oder Kleidung, gemacht aus Holz, Keramik und Stein – die Tiere und ihre Darstellungen berichten vom Zusammenleben der Menschen und Tiere. Nicht immer ist dieses Verhältnis einfach. Einerseits werden viele Tiere bewundert, verehrt und als Gefährten oder Haus- und Nutztiere geschätzt, andererseits werden ihre Lebensräume zerstört und sie werden gejagt oder vertrieben.
bis 30. Juni
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
LindenLAB 3: Across Time, Place and People
Das Linden-Museum besitzt eine Sammlung von fast 150 Taonga Māori (Schätze der Māori) aus Aotearoa Neuseeland. Es ist wenig bis nichts über ihre frühere Geschichte – ihre Whakapapa (Genealogie) – bekannt, doch das LindenLAB 3 plant, dies zu ändern. Online und vor Ort werden neue Wege der Aus-

einandersetzung mit Taonga Māori erkundet. Das Projekt unterstreicht die Lebendigkeit der Sammlung.
bis 31. Dezember
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
LindenLAB 7 – El „buen vivir“ mapuche – Was ist ein „gutes Leben“?
Das LindenLAB 7 erschließt und erklärt das philosophische und kosmologische Konzept des „buen vivir“, „guten Lebens“, der Mapuche anhand einer von Projektpartner*innen in Contulmo, Wallmapu (Südküste), hergestellten neuen, zeitgenössischen Sammlung von Silberschmuck und zwei Trachten von Schamanenhelfer*innen.
bis 31. Dezember
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
LindenLAB 8: Was bleibt? – Erkenntnisse für die Zukunft des Linden-Museums
Labore sind Experimentierfelder utopischen Denkens. In sieben LindenLABs zu den Themen Provenienz, Partizipation und Präsentation hat das Linden-Museum in den letzten vier Jahren viel ausprobiert. Zum Abschluss bleiben aber Fragen: Was genau wurde erprobt? Was bleibt von diesem Experiment? Was wird wieder verworfen? Wie lässt sich das Projekt langfristig auf die Museumsarbeit übertragen? Und wie wird das Lindenmuseum einem vielseitigen gesellschaftlichen Anspruch als ethnologisches Museum gerecht?
bis 31. Dezember
Di–Sa 10–17 Uhr, Sonn- und Feiertage, 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Benin: Restitution als Prozess
Die im Linden-Museum verwahrte Benin-Sammlung umfasst 70 Objekte, die dem Königreich Benin und größtenteils diesem gewaltsamen Kontext zugeordnet werden können. Die Restitution der 1897 im Königreich Benin (Nigeria) erbeuteten Objekte ist in vollem Gange. Das Linden-Museum ist Mitglied der Benin Dialogue Group, die diesen Prozess seit Jahren vorbereitet und begleitet hat. Mit einer Präsentation im Oberen Foyer wird der Weg der Objekte



Linden-Museum, Benin: Restitution als Prozess

ins Linden-Museum historisch nachgezeichnet, Meilensteine ihrer Rückführung nach Benin City sichtbar gemacht und Perspektiven auf ihre Zukunft vorgestellt.
bis auf Weiteres
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Veni, Vidi, Vici (Ich kam, ich sah, ich siegte), 2022
Die monumentale, ortsspezifische Installation des renommierten Künstlers L. N. Tallur (geboren 1970 in Karnataka, Indien) ist in der Dauerausstellung Südasien zu sehen. Tallurs Yogis wurden von Figuren aus dem

Stuttgart – Afghanistan

Vom 27. Januar bis 28. Juli 2024 kann die Ausstellung „Stuttgart – Afghanistan“ im Linden-Museum besucht werden. Die Ausstellung erzählt von den vielschichtigen Verbindungen zwischen Stuttgart, Deutschland und Afghanistan. Sie zeigt historische Objekte, vorislamische und islamische Kunstwerke ebenso wie alltägliche, doch bedeutsame Gegenstände.

Die Ausstellung wurde gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Entangled: Stuttgart – Afghanistan entwickelt. Seit 2019 beteiligten sich Menschen aus der Region Stuttgart, viele davon mit internationaler, auch Afghanistan-bezogener Geschichte, dazu Partner*innen aus dem universitären und künstlerischen Bereich. Für die Ausstellung haben sie sich konzeptionell, inhaltlich und teilweise sehr persönlich mit Erinnerungen und Gedanken eingebracht.

Die Ausstellung beginnt mit Jahrtausende zurückreichenden transkontinentalen Beziehungen zum Gebiet des heutigen Afghanistan und einem Einblick in die Anfänge der deutsch-afghanischen Geschichte vor etwas über 100 Jahren. Ausgehend von den Sammlungen des Linden-Museums zeigt sie Darstellungen des Buddha und großformatige Marmorpaneelle aus der Zeit der Ghaznawiden (11./12. Jh.), in Verbindung mit neuen Forschungen und Informationen zur Provenienz. Diese Darstellungen können die Besucher*innen über Augmented Reality interaktiv erleben. Zudem begleiten ausgewählte Werke von Abdul Ghafur Brechna (1907 – 1974) die dargestellten Themen.

Einen Schwerpunkt der Ausstellung bildet die Stuttgarter Badkhashan-Expedition 1962/63. Ein weiterer großer Bereich gilt den Bedeutungen von Textilien, Schmuck, Möbeln und Geschirr. Die Exponate sind mit Geschichten vom Reisen, teilweise auch von Migration, Krieg und Flucht verbunden. Die Ausstellung eröffnet neue Perspektiven auf die eng verwobenen Beziehungen zwischen Stuttgart, Deutschland und Afghanistan.



27. Januar bis 28. Juli
Linden-Museum Stuttgart
www.lindenmuseum.de



Q Galerie, ZEITGLEICH

ren bis zu modernen und zeitgenössischen Kunstwerken reicht.

bis 9. Dezember
Di-Sa 10-17 Uhr,
Sonn- und Feiertage, 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
If Objects Could Speak

Ausgangspunkt ist ein keulenförmiges Objekt der Kikuyu, das sich seit 1903 in den Beständen des Linden-Museums befindet. Die Museumsdatenbank liefert dazu keine zusätzlichen Informationen – was viele Fragen auslöst: Was genau ist es und wozu diente es? Gibt es heute noch Menschen in Kenia, die es identifizieren können, und wie denken sie darüber, dass es im Depot einer deutschen Museumssammlung liegt? Die Filmschaffenden Elena Schilling und Saitabao Kaiyare begaben sich mit Hilfe von Augmented Reality und einer Filmkamera auf die Spuren des Objekts, um mehr zu erfahren. In ihrer Installation stellen sie ihr Vorgehen und Ausschnitte aus ihrem Film *If Objects Could Speak* (Deutschland/Kenia 2020) vor.

bis auf Weiteres
Di-Sa 10-17 Uhr,
Sonn- und Feiertage, 10-18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Stuttgart – Afghanistan

Weit weg oder ganz nah? Die Ausstellung erzählt von den vielschichtigen Verbindungen zwischen Stuttgart, Deutschland und Afghanistan. Sie zeigt historische Objekte, vorislamische und islamische Kunstwerke ebenso wie alltägliche Gegenstände. (siehe Bericht S. 43)

Eröffnung: Fr, 26. Januar, 18 Uhr
27. Januar bis 28. Juli
Di-Sa 10-17 Uhr,
Sonn- und Feiertage, 10-18 Uhr

Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

„Budapest A-Z“ von Anna Tihanyi
Mit der Ausstellung von Anna Tihanyi gedenken die Veranstaltenden auf ungewöhnliche Weise des 150. Jahrestags der Vereinigung Buda-

ihren Skulpturen und raumgreifenden Installationen bedienen sie sich einer vielfältigen Materialpalette, wobei Keramik oft ein zentrales Element darstellt. Neben bereits vorhandenen Arbeiten entwickelt das Duo für die gemeinsame Ausstellung mit Jan-Hendrik Pelz neue Werke.

Eröffnung: Mo, 11. Dezember, 20 Uhr
13. Dezember bis
28. Januar
Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa, So 11-18 Uhr

Staatsgalerie, S-Mitte
Images of the Present: 30 Jahre Dokumentar fotografie Förderpreis der Wüstenrot Stiftung

Die Ausstellung zeichnet die Entwicklung dokumentarischer Konzepte seit den frühen 1990er-Jahren anhand herausragender Werke der Preisträger*innen nach. Unter anderem werden Fotografien vom ukrainischen Künstler Kirill Golovchenko gezeigt. Seine Werke konzentrieren sich auf das Unbekannte und Unerforschte aus Osteuropa, wobei er den Moment im Bild einzufangen versucht. Auch zu betrachten sind die Werke des deutsch-iranischen Fotografen Maziar Moradi. Er beschäftigt sich vor allem mit Migration und Integration in Deutschland.

bis 18. Februar
Di-So 10-17 Uhr

Staatsgalerie, S-Mitte
Modigliani: Moderne Blicke

Die Ausstellung betrachtet das Werk Amedeo Modiglianis aus einer europäischen Perspektive. Sie bettet ihn in sein kosmopolitisches Pariser Umfeld ein und zeigt zugleich erstmals konkrete Gegenüberstellungen mit Künstler*innen aus dem deutschsprachigen Raum. Die Ausstellung bewertet auch das Frauenbild Modiglianis neu und zeigt den Maler als Chronist eines erstarkenden weiblichen Selbstbewusstseins in den Jahren vor und während des Ersten Weltkriegs. Die Ausstellung ist die erste Modigliani-Schau in Deutschland seit 2009 und vereint mehr als 80 Werke aus internationalen Museen und Privatsammlungen.

bis 17. März
Di-So 10-17 Uhr

Stadtmuseum Bad Cannstatt, S-Bad Cannstatt

Sonderausstellung „BIPoC Kreativ Space – Erkundung des künstlerischen Safer Spaces“

Die Ausstellung zeigt Kunstwerke, die im Kulturkabinett *BIPoC Kreativ Space* von 11- bis 12-Jährigen aus Bad Cannstatt entstanden sind. Unter der Leitung des jungen Künstlers und angehenden Kunsttherapeuten Anthony B. Pool haben sich BIPoC* Kinder und Jugendliche die Lust auf Kunst und Gestaltung haben und sich in diesem Bereich ausprobieren oder weiterentwickeln möchten, an diesen Workshops teilgenommen. Für die Ausstellung werden sie selbst zu den Kurator*innen, zeigen ihre Kunstwerke und die verschiedenen Phasen des kreativen



Theater am Faden, Theaterfiguren und Masken

Prozesses. Zusätzlich haben die Besucher*innen die Möglichkeit, mit bereitgestellten Materialien selbst kreativ zu werden und die Ausstellung durch die eigenen Werke zu ergänzen.

bis 17. März
Mi 14-16 Uhr, Sa 14-17 Uhr,
So 12-18 Uhr

Stadtteilbibliothek, S-Ost
Mein Name ist Mensch – 75 Jahre Menschenrechte

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der UN-Menschenrechte zeigt der Grafiker Jochen Stankowski visuelle Interpretationen der 30 Artikel zum Schutz der Menschenrechte.

bis 12. Dezember
Di-Fr 11-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Stadtteilbibliothek, S-Stammheim

Mein Name ist Mensch – 75 Jahre Menschenrechte (siehe Info Stadtteilbibliothek S-Ost)
bis 10. Dezember
Di, Do, Fr 14-19 Uhr, Mi 10-15 Uhr,
Sa 10-13 Uhr

Theater am Faden, S-Heslach
Theaterfiguren und Masken aus dem asiatischen Raum

In verschiedenen Häusern in der Hasenstrasse wird ein Teil der großen Sammlung präsentiert. Mit den Figuren aus Java, Burma, Indien und China werden religiöse Themen aus dem Hinduismus und Buddhismus dargestellt.

Öffnungszeiten und Führungen nach Vereinbarung

Theaterhaus, S-Pragsattel
Visible – Sichtbar. Ein Fotoprojekt geflüchteter Frauen in Nord-

Treffpunkt Rotebühlplatz, Neben an – Die Nachbarschaften der Lager Auschwitz



griechenland

Ein Rückzugsort nur für geflüchtete Frauen und Mädchen – das ist Casa Base, ein safe space, direkt neben dem Flüchtlingscamp Diavata in Thessaloniki. Dort können die jungen Frauen ihren Interessen nachgehen: eine Sprache lernen, Sport treiben, Musik machen, spielen oder einfach mal nur träumen in der Hängematte. Sie erfahren, was es heißt, gesehen zu werden und sich ohne Furcht sehen zu lassen. In einem Fotoprojekt halten sie diese Momente fest, zeigen ihre Vorstellung von Sichtbarkeit und setzen sich mit ihrer Flucht auseinander, die noch lange nicht zu Ende ist und nach wie vor jede Menge Unwägbarkeiten birgt.

Eröffnung:
Mi, 17. Dezember, 16.30 Uhr
17. Dezember bis 4. Februar
Mo-Fr 10-21 Uhr, Sa-So 13-21 Uhr
Mitveranstalter: Kalimera e. V.

Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte

Neben an – Die Nachbarschaften der Lager Auschwitz

Die Stuttgarter Fotografen Kai Loges und Andreas Langen (die Arge Lola) haben die Nachbarschaften der ehemaligen Konzentrationslager intensiv bereist. In zahlreichen Bildern hielten sie die aktuelle architektonische Situation der Lager fest und dokumentieren das Leben „neben an“. Sie zeigen den Alltag von Menschen, die in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Vernichtungslagers wohnen. Die Erkundungen der Fotografen, die sie mehrfach nach Oświęcim (Auschwitz) und Brzezinka (Birkenau) führten, konzentrieren sich auf das unmittelbare Umfeld der ehemaligen Hauptlager

Auschwitz I-III: das Stammlager, das Vernichtungslager Birkenau und das Arbeitslager Monowice/Buna-IG Farben. In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung und treffpunkt 50plus.

bis 31. Januar
Mo-Fr 10-16 Uhr

VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz, S-Mitte
Europäischer Architekturphotografie-Preis 2023

Die Ausstellung *Provisorium | Stop Gap* vereint die besten 112 Bilder

des Europäischen Architekturphotografie-Preises „architekturbild“ 2023. In den präsentierten Bildstrecken werden keine Gebäude dokumentiert, denn „architekturbild“ würdigt Fotografie mit Architektur in herausragender inhaltlicher und formaler Vielfalt.

1. Dezember bis 11. Februar
Mo-Sa 8-22 Uhr,
Sonn- Feiertag 9-18Uhr

Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatias und Charros

Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10-14 Uhr
Tel. 01 76/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter:
info@adelitas-tapatias.de
www.adelitas-tapatias.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

• Regelmäßige Gruppentreffen
Ortsgruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
Ortsgruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Asylberatung: 1 mal im Monats im Monat
Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte

Arbeitskreis Asyl Stuttgart

• Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr oder online
Paulinenpark EG Saal, Seidenstr. 35, S-Mitte. Infos jeweils auf der Homepage www.ak-asyl-stuttgart.de

• Bürozeiten und Sprechstunde:
Mo-Fr, 9-12 Uhr
Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de

Arces e. V.

• Boccia für Familien
Samstags, 10-18 Uhr
Centro Arces,
Lohackerstr. 11, S-Möhringen
Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.

Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.

In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West,
Bebelstr. 22, S-West
Tel. 0711/60 44 06

Asociacion Peruana Los Inkas

• Blitz-Fussballturnier
Samstags, 18 Uhr
TSV Steinhaldenfeld
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung unter
Tel. 01 52/02 82 53 91 oder
hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd

• Griechische Tänze
Dienstags, 17-18 Uhr

Werkstatthaus, S-Ost

Ausstellung im Werkstatthaus: Geschichte neben an. Orte jüdischen Lebens in Stuttgart

Orte jüdischen Lebens sind in Stuttgart wenig sichtbar, dabei waren Jüd*innen schon seit mindestens 1350 in der Innenstadt angesiedelt. Viele Geschäfte und Fabriken gibt es seit der Pogromnacht 1938 und dem 2. Weltkrieg nicht mehr, doch kann man noch an die Orte gehen, um die Geschichten bedeutender Stuttgarter Jüd*innen zu erzählen. Mit #geschichtenebenan möchte An-

• Internationales Café

Freitags, 16.30-21.00 Uhr
• Internationale Tänze
Mittwochs, 15-18 Uhr
• Qigong
Freitags, 10.30-11.30 Uhr
Altes Feuerwehrhaus,
Möhringer Str. 56, S-Süd,
Tel. 0711/649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag

• Englisch für Fortgeschrittene
Dienstags, 10-11.30 Uhr
• Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache
Montags, 15-16 Uhr
• Gymnastik für Senior*innen
Dienstags, 11.15-12 Uhr
• Qigong
Donnerstags, 10.30-11.30 Uhr
Am Römerkastell 69, S-Nord
bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen

• Gemeinsam in die neue Woche Gedächtnistraining für Griechisch sprechende Senior*innen
Montags 14.30 Uhr
Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz:

Interkulturelle Termine:
• Betreuungsgruppe
Montags, donnerstags, 13.30-16.30 Uhr
• Türkischer Literaturkreis
Letzter Montag im Monat, 19 Uhr
• Stadtteilspaziergang
Dienstags, 10.30 Uhr
• Englischkonversation
Donnerstags, 10.30 Uhr
• Fit ins Wochenende
Freitags, 15.30 Uhr
• Sprachcafé Deutsch
Dienstags, 14 Uhr
• Ukrainische Schachschule für Kinder und Jugendliche
Ukrainisch, Russisch, Deutsch
Dienstags 15.30 und Freitags, 16.30 Uhr

dreas Langen (*Die Arge Lola*) ein Konzept näher bringen, bei dem das heutige Leben an einem Ort mit seiner Geschichte in Verbindung gebracht wird. Die dadurch entstehenden Kontraste zeigen auf, wie viel Vorstellungskraft zur Rekonstruktion mancher Geschichten nötig ist und wo vergessene geglaubte Verbindungen zwischen dem historischen und dem heutigen Ort aufgezeigt werden können.
bis 7. Dezember 2023
Di 16-22 Uhr, Mi-Fr 14-22 Uhr,
Sa 14-20 Uhr

- Deutsch als Fremdsprache – Gesprächsrunde B1/B2**
Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr
- Familienfrühstück**
Letzter Freitag im Monat, 9.30 Uhr
- Waldfüchse-Treffen**
für Kinder von 1 bis 3 Jahren
Mittwochs, 9.45 Uhr
Piratenschiff, Waldebene Ost
Ostendstr. 83, S-Ost, Tel. 0711/286 83 99

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzacker

• Gemeinsames Frühstück mit Kinderbetreuung
Montags, 9.30-11.30 Uhr
• Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung
Donnerstags, 10-12 Uhr
• Offener Treff für Männer mit Mustafa – Austausch über das Leben in Deutschland
Freitags, 17.30-19.30 Uhr
Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein

• Englisch Anfänger- und Auffrischkurs
Mittwochs, 10-11.30 Uhr

- Englisch Mittelstufe**
Mittwochs, 15.30-17 Uhr
Widdersteinstr. 22, S-Ost
Tel. 0711/33 20 58

Círculo Argentino e. V.

• Offener Stammtisch
Genauere Infos auf facebook.de
Los Locos Latinos Steakhaus
Stammheimer Str. 70,
S-Zuffenhausen,
info@circuloargentino.de
www.circuloargentino.de

Connect Ludwigsburg

• Offener Treff
Dienstags und donnerstags, 16-20 Uhr
• Interkulturelles Sportangebot
Jeden 2. Donnerstag, ab 18 Uhr
Villa BarRock, Pflugfelderstr. 5
Ludwigsburg, Tel. 071 41/9 10 22 66

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.

• Beratung für rechtliche Fragen
Dienstags nach Terminabsprache
Urbanstr. 49a, S-Mitte
demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

EBONY
Afrikanische Esskultur
Herzogstraße 11
70176 Stuttgart (West)
Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag
12:00 - 1:00 Uhr
Samstag und Sonntag
15:00 - 1:00 Uhr
Montag Ruhetag
Tel. 0711/625834
info@ebony-stuttgart.de
www.ebony-stuttgart.de

Logo des Deutsch-albanischen Vereins

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e V.

- Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre** Samstags, 11 Uhr
- für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren** Donnerstags, 18 Uhr Gebrüder-Schmid-Zentrum Gebrüder-Schmid-Weg 13 S-Heslach, bakiu65@yahoo.de Baki Mustafa, Tel. 0179/741 44 56

Deutsch-amerikanisches Zentrum

- Bee: The Baltimore Beauties** Freitag, 8.12., 12.1., 9.30 Uhr DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: pmiko@web.de
- Stammtisch Transatlantik** Montag, 11.12., 15.1., 19.30 Uhr Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: anmeldung@daz.org
- Society of Children’s Book and Writers and Illustrators** Samstag, 16.12., 20.1., 10 Uhr DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: anmeldung@daz.org
- Let’s Read! Holiday Special** Donnerstag, 14.12., 18.30 Uhr DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: anmeldung@daz.org
- Let’s Read!** Donnerstag, 18.1., 10.30 Uhr Online: anmeldung@daz.org
- Writers in Stuttgart** Samstag, 9.12., 13.1., 10 Uhr Online: anmeldung@daz.org
- Teachers’ Lounge** Montag, 18.12., 29.1., 19 Uhr Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Anmeldung: anmeldung@daz.org

Deutsch-australische Freundschaft e. V.

- Offener Stammtisch** Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr Ort auf Homepage angekündigt info@deutsch-australische-freundschaft.de, www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.

- Offener Stammtisch** Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen, 20 Uhr Leinfelden, verschiedene Orte www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.

- Offener Stammtisch** Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr Silberburgstr. 157, S-West

Deutsch-Türkisches Forum

- Literaturkreis** Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online) Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
- Kulüp DTF** 19 Uhr, Termine auf der Website Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte Tel. 0711/248 44 41 www.dtf-stuttgart.de

Logo der Deutsch-vietnamesischen Gesellschaft

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.

Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost Tel. 0711/615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz

- DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft** Montags, 14 Uhr Migrationszentrum der Caritas Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
- Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren** 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr DRK, Henry-Dunant-Haus Reitzensteinstr. 9, S-Ost Tel. 0711/28 08 13 34 Anmeldung: pmiko@web.de

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.

- Offener Treff für Familien** Mittwochs, 10–11.30 Uhr mit Kindersingen, 11 Uhr
- Capoeira für Kinder** Montags, 16.30–17.30 Uhr
- Italienische Krabbelgruppe** Mittwochs 15.30–16.30 Uhr
- Qigong-Idogo** Dienstags, 8.30–9 Uhr
- Tschechische Spielgruppe** Montags und Dienstags, 16–17.30 Uhr
- Japanische Frauen Gruppe** Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr
- Türkisches Babycafé** Donnerstags, 14.30–16 Uhr
- Chinesische Krabbelgruppe** Dienstags, 14.30–15.30 Uhr
- Französische Spielgruppe** 1. und 3. Mittwoch, 16.30 Uhr
- Russische Sing- und Spielgruppe** Freitags, 15.30–17 Uhr
- Rüya: Interkulturelles Laientheater** Mittwochs, 18–21.15 Uhr
- Familientreff für ukrainische Familien** Spieltreff für Kinder von 0–6 Jahren mit Eltern Dienstags und mittwochs, 12–15 Uhr
- Formulare und Behördengänge für ukrainische Geflüchtete** Dienstags, 12–15 Uhr Ludwigstr. 41–34, S-West www.eltern-kind-zentrum.de

- Elternseminar Stadt Stuttgart**
- Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemn** Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen. Kostenfrei. Tel. 0711/216-803 44

Eva – Evangelische Gesellschaft

- Offenes Spielangebot für geflüchtete Kinder** Dienstags und donnerstags, 17–19 Uhr Donnerstags, 17–19 Uhr eva:lino KiTa, Goppelstr. 17, S-Nord Info: 0711/205 429 7 oder silke.banning@eva-stuttgart.de

Eva – Evangelische Gesellschaft

- Internationaler Stricktreff** Mittwochs, 17 Uhr Beetsaal, Buhlstr. 14, Weinstadt-Beutelsbach www.weinstadt.de/de/Leben-Lernen/Integration/Integrationsangebote

Logo des Frauensprachcafé

Frauensprachcafé Dienstags, 9.30–11.30 Uhr (außer in den Ferien) Fasanenhof, S-Süd Lruecker@caritas-stuttgart.de Tel, 0711/21 32 16 84

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

- Monatlicher Gruppenabend** Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr Waldheim Gaisburg Obere Neue Halde 1, S-Ost Tel. 0711/53 40 22 www.waldheim-gaisburg.de

Haus der Familie Stuttgart e. V.

- Internationaler Frauentreff**
- Internationaler Nähtreff**
- Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Mutter-sprachler)**
- Englisch-, brasilianisch-, oder spanischsprachige Spielgruppe**
- Spielgruppe für Kids of Color** Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt Tel. 0711/220 70 90 info@hdf-stuttgart.de www.hdf-stuttgart.de

- Haus St. Ulrich**
 - Russische Gruppe**
- Schiviyi Potok** Samstags, 14–17 Uhr Steinbuttsr. 25, S-Mönchfeld Tel. 0711/849 08 11 22 st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.

- Javanisches Gamelan-Orchester**
- Traditionelle indonesische Tänze**

Logo des Institut français

- Club de lecture** Freitag, 15.12., 17 Uhr Institut français, S-Mitte
- Jour fixe du cinéma français** i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20 Uhr Delphi Arthaus Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte, www.arthaus-kino.de
- Stammtisch** am 2. Dienstag der ungeraden Monate, 18 Uhr Vinum im Literaturhaus Breitscheidstr. 4, S-Mitte info@institutfrancais.de

Internationales Frauencafé

Jeden 1. Montag im Monat, 17.30–20 Uhr Caritas-Migrationszentrum, Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt Tel. 0711/55 05 91 10

Internationaler Stricktreff

Mittwochs, 17 Uhr Beetsaal, Buhlstr. 14, Weinstadt-Beutelsbach www.weinstadt.de/de/Leben-Lernen/Integration/Integrationsangebote

Logo des Internationalen Nähtreffs

Internationaler Nähtreff Montags, 9 Uhr Familienzentrum Weinstadt beim Bahnhof Endersbach www.weinstadt.de/de/Leben-Lernen/Integration/Integrationsangebote

Jugendkulturverein Mladost

- Folklore-Ensemble: Tanz** Kinder: montags, 18–19 Uhr Jugendliche/Erwachsene: montags, 19–21 Uhr Altes Feuerwehrhaus Möhringer Str. 56, S-Heslach
- Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang** Freitags, 19–21 Uhr Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c, S-Möhringen Tel. 0711/73 56 361

Jugend-Kultur- und Freund-schaftsverein Stuttgart e. V.

- Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder** Jeden ersten und letzten Don-nerstag im Monat, 17–19 Uhr Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt jkfv-stuttgart@gmx.de

Jugendwerk der AWO Württemberg e. V.

- Active Culture oder Spracheteria** Jeden Donnerstag wöchentlich wechselnd, 18.30–20.30 Uhr Olgastr. 71, S-Mitte info@jugendwerk24.de

Kulturkabinett

- BIPoC Kreativ Space** Dienstags, 16-18.30 Uhr Kissingerstr. 66, S- Bad Cannstatt kkt@stuttgart.de

Kulturzentrum Dieselstraße

- Internationales Frühstück** Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr Dieselstr. 26, Esslingen Tel. 0711/388452
- Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.**
- Moderner Buddhismus** Mittwochs, 19.30 Uhr
- Mittagsmeditation** Montags, 12.30 Uhr
- Buddhist. Studienprogramm** Montags, 18.30 Uhr Online und vor Ort in der Senefelderstr. 37, S-West, Tel. 0711/887 41 28 info@meditation-stuttgart www.meditation-stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.

- Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche** Khorasan Kulturverein e.V. Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club

International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr Tel. 0172/716 43 48 oder 88 95 871 info@metclub.de, www.metclub.de

Logo des O'Reillys Irish Pub

- Offene Session** Montags, 21 Uhr Reuchlinstr. 27, S-West Tel. 0711/62 65 78, oreillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.

- Monatstreffen** Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.

Mittwochs, 16.15–18 Uhr Ameisenbergschule Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Stadtteilhaus Mitte

- Deutschkurs für Frauen** Donnerstags, 10–12 Uhr Bei Bedarf mit Kinderbetreuung
- Tango** Mittwochs (14-tägig), 19–21 Uhr
- Offener Müttertreff** Freitags, 9.30–11.30 Uhr Christophstr. 34, S-Mitte Tel. 0711/607 92 47 stadtteilhaus-mitte@t-online.de

StuFem e. V.

- Sprachcafé für Frauen** Niveau A1–A2: dienstags, 17 Uhr Niveau B1–B2: dienstags, 19 Uhr Oppelner Str. 1, S-Bad Cannstatt Mobil. 0176/32 71 80 80

Stuttgarter Lehrhaus

- Tora-Lernkreis** Dienstags, 17.30–19 Uhr Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart

- Stammtisch** Jeden 2. Donnerstag im Monat, 18.30 Uhr info@stuttcat.org

Susie Q`s Round Dance Club e. V.

- Wöchentlicher Tanzabend** Jeden Donnerstag, 19–22 Uhr Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal, Schwabenplatz 3, S-Vaihingen club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V.

Regionalgruppe Stuttgart Jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr, Kulturcafé Forum 3 Gymnasiumstr. 21, S-Mitte stuttgart@tibet-initiative.de www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus

- Stuttgarter Talk** Mittwoch, 13.12., 17.1., 13.15–14.45 Uhr
- Türkischer Frauentreff** Donnerstag, 14.12., 18.1., 14.30–16.30 Uhr
- Donnae Italiane**

Logo des Tanzafricas

- EVA – Latinoamerikanische Frauen** Freitag, 1.12., 12.1., 15–19 Uhr Reuchlinstr. 27, S-West Tel. 0711/62 65 78, oreillysstuttgart@yahoo.com
- Tanzcafé mit orientalischer Musik** Sonntag, 17.12., 21.1., 15–17 Uhr Treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28 S-Mitte www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

- Meetings in englischer Sprache** Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr Samstags, 12 und 20 Uhr Sonntags, 16 Uhr
- Meeting in polnischer Sprache** Mittwochs, 19.30 Uhr
- Meeting in persischer und deutscher Sprache** Samstags, 18 Uhr Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach Kontakt: 0177/231 44 61

Ungarischer Kindergarten-Verein

Freitags, 15 Uhr Lukasgemeinde, Landhausstr. 149, S-Ost j.lindauer@web.de

VfJ e. V.

- Club International Stuttgart** Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr

Werkstatt für Kinder und Jugendliche

Freitag, 15.12., 26.1., 18–22 Uhr

EVA – Latinoamerikanische Frauen

Freitag, 1.12., 12.1., 15–19 Uhr

Tanzcafé mit orientalischer Musik

Sonntag, 17.12., 21.1., 15–17 Uhr

Treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28 S-Mitte www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen

Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr Samstags, 12 und 20 Uhr Sonntags, 16 Uhr Mittwochs, 19.30 Uhr

Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach Kontakt: 0177/231 44 61

Ungarischer Kindergarten-Verein

Freitags, 15 Uhr Lukasgemeinde, Landhausstr. 149, S-Ost j.lindauer@web.de

VfJ e. V.

Club International Stuttgart Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr

Logo des Chor Cantares

Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den geraden Kalenderwochen Humanistisches Zentrum Stuttgart, Mörikestr. 14, S-Süd und draußen Caroline Herre, Tel. 0711/615 20 98

Chor Cantares

Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch. Dienstags, 19 Uhr Lerchenrainschule, Kelterstr. 52, S-Süd post@cantares-stuttgart.de www.cantares-stuttgart.de

Chor der Kulturen

Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten. Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord Tel. 0151/25 33 53 25 adrian@orchesterderkulturen.de

Chor Heimatmelodie

Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen. Donnerstags, 17 Uhr Haus der Heimat, Schlosstr. 92, S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927 kontur@rem7.de

Encanto – Brasilianischer Chor

Montags, 19.30–21.30 Uhr

German-American Community Chorus

Montags, 19.30–21.30 Uhr Vereinsheim Chorvereinigung Münster, Elbestr. 153, S-Münster www.sgacc.de

HiwarChor

Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour. Arabischkenntnisse keine Voraussetzung. Arabische Instrumentalbegleitung. Donnerstags, 19 Uhr Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord yxy@e-mail.de

Internationaler Chor Fellbach

Dienstags, 19.45–21.45 Uhr Musikschule Fellbach,

manische Trommel)

Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion. Gabriele Hüller, Tel. 0711/458 61 27 info@hueller-web.de www.hueller-web.de

Drum Spirit: Percussion – Trommeln – Rhythuserfahrung mit Christoph Haas

Kontinuierliche Gruppen und Workshops für Afro und Famedrums, Drum Circles. Tel. 0711/87 16 64 mail@christoph-haas.eu www.christoph-haas.eu

Percussion mit Jürgen Braun

Sambagruppe (Bloco de Samba) in S-Feuerbach. Djembegruppe in Esslingen und Kernen-Stetten. Einzelunter-richt für alle Sambainstrumente, Drum Set, Conga usw. in Bad Cannstatt. Tel. 0711/56 63 05 jue-braun@web.de www.jue-braun.de, www.beobeo.de

Percussion mit Till Ohlhausen

Fortlaufend Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements. Vocal-, Bodypercussion und Circle Drumming. www.till-ohlhausen.de Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28

Trommeln als Kraftquelle & Rituelles Trommeln für Frauen (Djembe und indianisch/scha-

Logo des German-American Community Chorus

Leitung: Cristina Marques Música Popular Brasileira (MPB) mehrstimmig für alle interessierten Sänger*innen mit portugiesischen Sprachkenntnissen. Gemeindesaal der Kirche St. Konrad, Stafflenbergstr. 52, S-Mitte www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Internationaler Frauenchor

Donnerstags, 14.30–17 Uhr Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte Frau Nina Hatzopoulou, Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus

Montags, 19.30–21.30 Uhr Vereinsheim Chorvereinigung Münster, Elbestr. 153, S-Münster www.sgacc.de

HiwarChor

Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour. Arabischkenntnisse keine Voraussetzung. Arabische Instrumentalbegleitung. Donnerstags, 19 Uhr Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord yxy@e-mail.de

Internationaler Chor Fellbach

Dienstags, 19.45–21.45 Uhr Musikschule Fellbach,

Latinamerikanische Perkussion

Kurse und Workshops mit Alex Papa für Anfänger*innen, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano. Latin Groove Academy, Heiligenwiesen 20, S-Wangen Tel. 0711/470 82 70 www.latin-groove-academy.de

Cajón und Schlagzeug

Unterricht in Bad Cannstatt. Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67 www.rhythmzone.de

Kastagnetten-Unterricht

Unterricht und regelmäßige Ensemble-Proben. Tu Coro, Internationales Kastagnetten-Ensemble Conny Boob, Tel. 070 42/122 57, info@tanzschuledl.c.de

Gitarrenunterricht lateinamerikanische/klassische Musik

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Tel. 0711/505 28 98

Native American Flute

Intuitives, meditatives Flöten auf den grossen pentatonischen Native Flutes für Anfänger*innen und Fortgeschrittene ohne musiktheoretisches Vorwissen und ohne Noten. Leihinstrumente vorhanden. Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik

Logo des Montagschor

Guntram-Palm-Platz 1, Fellbach Tel. 0711/58 09 18

Montagschor

Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder. Tel. 01 57/72 70 23 92 dstutzel@yahoo.de

Coro Mi Canto

Latinamerikanischer Chor Mittwochs, 19–20.30 Uhr Campus Waldorf, Siemensstr. 5, Fellbach Tel. 0711/53 49 30 rocioscheffold@t-online.de

One World Chor

Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt. jeder erste und dritte Sonntag im Monat, 15 Uhr Generationenhaus Heslach, S-Heslach Tel. 01 76/96 87 16 22 arndpohlmann@web.de

Singen macht heil: Byzantisch-Liturgischer Chor

Dienstags, 19.30 Uhr Kath. Kirchengemeinde St. Maria, Stadtpalais/Charlottenplatz S-Mitte, Tel. 01 70/481 19 28 georg.hummler@gmx.de

<p>Friedling, Tel. 0152/27 74 38 25</p> <p>Sitar- und Tabla-Unterricht Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33</p> <p>Saz-Unterricht Saz-Akademie, Colmarer Str. 10 S-Zuffenhausen, uharzar@yahoo.de, Tel. 01 52/18 93 59 43</p> <p>Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe) Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté Tel. 01 52/24 59 37 16 korakumakan@gmail.com www.kandara-diebate.com</p> <p>Bouzouki- und Gitarrenunterricht Georgios Karagiorgos Tel. 071 54/17 46 13, info@karagiorgos.de</p> <p>Didgeridoo Unterricht, Workshops, Konzerte. Ilja Sibbor (Stuttgart) Tel. 01 63/288 09 47, ilja@sibbor.de, www.sibbor.de</p> <p>Irische Harfe Irische und schottische Harfenmusik. Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149</p>	<p>Bombay Dance Club Indische und orientalische Tänze, Bollywood. Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen, Derrick Linco, Tel. 01 76/64 72 91 28</p> <p>Natyaswaralaya Akademie of Arts Bharata Natyam, Bollywood. Für Kinder und Erwachsene, Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Inselstr. 3, S-Wangen Suganthi Ravendranath, Tel. 01 77/450 09 71 natiyaswaralaya@googlemail.com</p> <p>Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan) Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren. Tel. 24 53 12 Tanzschule.Lotus@web.de</p>	<p>Flamenco Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg. Derrick Linco, Studio 32, Weißenburgstraße 21 S-Mitte, Tel. 01 63/815 32 31 silke_streicher@yahoo.de www.stuttgart-flamenco.de</p>	<p>La República del Tango Tango, Milonga, Vals. Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche Stotzstr. 10, S-Ost Tel. 0711/856 07 12 tangorepublica@gmx.de www.tangorepublica.de</p> <p>ABC Salsa Company Salsa, Merengue, Bachata. Workshops, Kurse, kostenlose Schnupperkurse. Tel. 0174/233 27 42 oder Tel. 0711/50 44 02 51 info@salsa-company.de www.salsa-company.de</p> <p>Salsa und Merengue Fortlaufende Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen. Tel. 071 46/907 48 nklyscz@gmx.de</p> <p>Tango (Daniel Canuti) Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen. Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart. Tel. 01 72/13 93 544 info@clavisol.com, www.clavisol.com</p> <p>Clavisol (Judith Benitez Almenares) Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart. Tel. 01 72/13 93 544 info@clavisol.com, www.clavisol.com</p> <p>El pasito Salsa, Merengue, Bachata, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57 tanz@elpasito.de, www.elpasito.de</p> <p>Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau. Tel. 01 70/776 57 56 ww.dianayjuan.com</p> <p>Tango Stuttgart – tangoloft Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth & Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost. Tel. 0711/887 86 77 oder 0711/24 51 43 www.tangostuttgart.de</p> <p>Tango Vorstadt Tanzschule Ute Frühwirth Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privatstunden. Waldheim Gaisburg, Obere Neue Halde 1, S-Ost Tel. 0711/640 20 39 hallo@tangovorstadt.de www.tangovorstadt.de</p> <p>Tango Ocho – Vera & Leonardo Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops. Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord, Tel. 0711/58 34 11 info@ocho.de, www.ocho.de</p> <p>Tanzschule MonRo Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles. Tel. 071 41/97 84 00 Friedenstr. 88, Ludwigsburg info@tanzschule-monro.de</p> <p>Tanzschule Salsamor Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht. Tel. 071 91/836 03 info@tanzschule-salsamor.com</p>	<p>Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado) Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger*innen, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht. Tanzschule Move Me!, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg 01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)</p> <p>viaDanza Salsa-Tanzschule Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda u. a. Laufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Tanzreisen und mehr. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Nürtingen u. a., Tel. 0711/420 52 60 www.viadanza-tanzschule.de info@viadanza-tanzschule.de</p>	<p>Orientalischer Tanz</p> <p>Amira Tanina Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-libanesischer Stil, Samba Oriental, Oriental Pop. Kurse, Workshops. Tel. 0175/147 17 08</p> <p>Amouna Orientalischer Tanz und Bollywood. Tel. 01 60/781 75 50</p> <p>Artemis Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops. Tel. 01 62/153 52 77 evi@artemis-tanz.de, www.artemis-events.de</p> <p>Bseisa – Dance Art Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzreisen. Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach Tel. 0711/838 75 55, 01 72/745 28 30 AndreaSelena@aol.com www.selena.dance</p> <p>Senah – Orientalisches Tanzstudio Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Am äußeren Graben 1 S-Stammheim, Tel.0711/826 17 44 tanzoase@gmx.de www.tanzoase-stuttgart.de</p>	<p>Belly fun, thematischer Unterricht & Workshops für Frauen jeder Altersstufe. Unterrichtsort: Stuttgart und Leonberg, Tel. 01 63/346 75 28</p> <p>Orientalischer Tanz Mittwochs, 20–21.30 Uhr Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzhof Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91 Iris.Sauerwein@t-online.de</p> <p>Orientalischer Tanz im Forum 3 Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr. Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte Tel. 0711/440 07 49 77, www.forum3.de</p> <p>Ritim Stuttgart e. V. Türkisches Volkstanzensemble für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Tel. 01 52/52 71 31 22 info@ritim-stuttgart.com www.ritim-stuttgart.com</p> <p>Sahar Said Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops. Weimerstr. 10, Fellbach Tel. 0711/51 60 485</p> <p>Samara El Said Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte. Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West. Tel. 01 74/885 60 60 oriental@samara-elsaid-stuttgart.com www.samara-elsaid-stuttgart.com</p> <p>Selena Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzreisen. Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach Tel. 0711/838 75 55, 01 72/745 28 30 AndreaSelena@aol.com www.selena.dance</p> <p>Senah – Orientalisches Tanzstudio Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Am äußeren Graben 1 S-Stammheim, Tel.0711/826 17 44 tanzoase@gmx.de www.tanzoase-stuttgart.de</p>	<p>Serail Orientalischer Tanz. Einzelstunden und Coaching, Tel. 0711/687 26 37</p> <p>Shalima Orientalischer Tanz Fortlaufende Kurse, Workshops Eugenstraße 32, Filderstadt Tel. 0711/70 57 61, shalima@b-koenig.de, www.b-koenig.de</p> <p>Tamara Orientalischer Tanz Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg Tel. 01 51/125 37 68 71 www.tamara-tanz.de tamara@tamara-tanz.de</p> <p>Valeriya Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger*innen bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg Tel. 071 41/92 09 19 tanzimpuls@aol.com www.tanz-im-puls.de</p> <p>Zayanna Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock. Tel. 01 74/18 35 473 zayanna@gmx.de www.zayanna-tanz.de</p>	<p>Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V. Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe. Jugendhaus, Makrelenweg 9a, S-Freiberg Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55 valentina@kolobok-ev.de www.kolobok-ev.de</p> <p>Ballettschule Khinganskiy Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Steptanz und Hip-Hop. Ballett-Vorausbildung, Workshops, Tanzlaboratorium. Tel. 0711/34 55 88 88 Niemöllerstr. 4 und 6, Ostfildern www.ballettschule-khinganskiy.de</p> <p>Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V. Stuttgart und Vaihingen/Enz Tel. 070 42/95 02 78 info@ballettschule.com www.ballettschule.com</p>	<p>mie Online-Training zu gleichen Trainingszeiten. Tel. 01 76/60 00 79 36, lotta_4@web.de www.artenacional.de</p> <p>Capoeira für Kinder und Erwachsene Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Keine Vorkenntnisse erforderlich, für jedes Alter. Montag, Mittwoch 20.15–21.45 Uhr Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd info@capoeira-stuttgart.org www.capoeira-stuttgart.org</p> <p>Balhaus e. V. Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik. Tel. 0711/84 42 24 tanz@balhaus.de, www.balhaus.de</p> <p>Ekiz Spanische Folklore, Flamenco. Generationenhaus West Ludwigstr. 41–43, S-West Tel. 0711/50 53 68 30</p> <p>Halpin School of Irish Dance Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger und Fortgeschrittene. Unterrichtsort: S-West, Degerloch und Vaihingen Tel. 0711/12 26 73 03 aine@danceirish.de www.danceirish.de</p> <p>Israelische Tänze (Avi Palvari) Kurse und Workshops für Anfänger, Kinder und Fortgeschrittene. Tel. 0711/286 42 14, 0170/651 25 36 avipalvari@googlemail.com www.avipalvari.devu</p> <p>Kadampa Meditationszentrum Tägliche Meditationskurse. Senefelder Str. 37, S-West info@meditation-stuttgart.de www.meditation-stuttgart.de</p> <p>Ori und Pehe Tahiti Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops. Tel. 0711/ 257 24 82, 01 73/447 50 70 kelekia.degen@googlemail.com</p> <p>Tanz-Akademie Minkov Ballettschule für Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene</p>	<p>mit Kindertanz, Ballett, Jazz, Hip-Hop, Breakdance, Orientalisch, Bollywood Style. Alfred-Kärcher-Str. 6, Winnenden Tel. 071 95/135 949, www.tanzakademie.tv</p> <p>Tanz- und Theaterwerkstatt e. V. Workshops und fortlaufende Kurse in in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m. Tel. 07141/788 91 40 Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg www.tanzundtheaterwerkstatt.de info@tanzundtheaterwerkstatt.de</p> <p>Türkische Volkstänze Aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Kindergruppe. Türkisches Volkstanzensemble Stuttgart. Tel. 01 79/95 47 24 8 aykut_dalgic@yahoo.com www.turkhalkoyunlari.de</p> <p>Forum 3 Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a. Fortlaufende Kurse, Wochendworkshops. Gymnasiumstr. 21, S-Mitte Tel. 0711/440 07 49 77 www.forum3.de</p> <p>Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V. Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz. Tel. 0711/248 76 22 Gesundheitszentrum, Forststr. 58, S-West</p>
Tanz	Afrikanischer Tanz	Lateinamerikanische Tänze	Orientalischer Tanz	Osteuropäische Tänze	Sonstiges/ Vermischtes	Schauspielunterricht				
African Dance mit Hif Anga Belowi Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. www.afro-soleil.de Tel. 0711/614 35 52, hif@afro-soleil.de	Arte Flamenco Kurse und Workshops für alle Niveaus. La Elisha, Balingen Str. 15, S-Süd, Tel. 0711/722 79 66 tafiyo@mail.de www.qigongundtanz.com	Flamenco Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de info@flamencomora.de	Flamenco Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26 imflamenca@yahoo.com.br www.fiestaflamenca.de	Abada Capoeira Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16 Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32 info@abada-capoeira.eu www.abada-capoeira.eu	Abada Capoeira Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16 Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32 info@abada-capoeira.eu www.abada-capoeira.eu	CreArte Internationale Schauspielakademie Schauspielkurse und Sprechcoaching für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Camera Acting, Moderation, Gesang, Einzelunterricht Stotzstraße 10, S-Ost Tel. 0711/806 75 37 schauspielcreate@gmx.de www.schauspielcreate.de				
Afrikanischer Tanz/Fitness Tanzkurse für Erwachsene und Kinder. Sonnenbergstr. 11, S-Mitte Tel. 0711/726 94 33 www.nestorgahe.com	Flamenco Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen Tel. 0711/782 45 34, www.ina-rojas.de flamenco-ina@gmx.de	Flamenco Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Tanzimpuls Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, www.tanz-im-puls.de Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19	Flamenco Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Tanzimpuls Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, www.tanz-im-puls.de Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19	Bulgarische Tänze Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppen. Am ersten, dritten und vierten Montag des Monats, 19–21.30 Uhr Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West www.martenitsa.de	Arte Nacional Capoeira Capoeira-Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig. Trainingszeiten für Erwachsene: Montags, 20–21.30 Uhr Wagenburgstr. 30, S-Ost Donnerstags, 20.15–21.45 Uhr Pfisterackerstr. 25, S-Ost Probetraining kostenlos und jederzeit möglich! Während der Pandemie	Deutscher-Integrationskurse Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch“-Kurse. Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte. VII, Tel. 0711/239 41 39 sprachkurse@vij-wuerttemberg.de				
Afrikanischer Tanz für Kinder mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus, Bebelstr. 26, S-West Tel. 01 57/72 72 33 48 Yema_Drewitz@yahoo.fr	Flamenco Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/264 65 www.elpasito.de	Flamenco Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/264 65 www.elpasito.de	Flamenco Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/264 65 www.elpasito.de	Clearingstelle sprachliche Integration Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen. Sozialamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31 www.welcome.stuttgart.de/clearingstelle, clearingstelle@stuttgart.de	Deutscher-Integrationskurse Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse. Kursorte Vahingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V. Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15					
Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50, 01 51/63 97 85 71 bambinogueye@gmail.com www.begueybayfalldance.blogspot.de	El Pasito Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/264 65 www.elpasito.de	El Pasito Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/264 65 www.elpasito.de	El Pasito Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/264 65 www.elpasito.de	Leela-Sultanas orientalische Tanzoase Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatstunden. Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35 sultanado@aol.com www.leela-sultana.de	Deutscher-Integrationskurse Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse. Kursorte Vahingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V. Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15					
Tanzen zu Live Afro-Perussion Workshops und offene Angebote für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt Aranya: Tel. 070 33/693 91 64 info@trommelei.de www.trommelei.de	Pasión Flamenco Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales, Tel. 0711/28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord	Pasión Flamenco Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales, Tel. 0711/28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord	Pasión Flamenco Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales, Tel. 0711/28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord	Marianna Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden, Tel. 0711/707 04 27 info@marianna-bauchtanz.de www.marianna-bauchtanz.de	Deutscher-Integrationskurse Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse. Kursorte Vahingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V. Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15					
Indischer Tanz	Unión Cultural Española Los Tientos e. V. Flamenco für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Immenhofer Str. 23, S-Mitte. Tel. 071 58/632 96	Unión Cultural Española Los Tientos e. V. Flamenco für Anfänger*innen und Fortgeschrittene. Immenhofer Str. 23, S-Mitte. Tel. 071 58/632 96	Lalotango – Tango Argentino Kurse, Workshops und Milonga. Böblinger Str. 32a, S-Süd Liane Schieferstein, Tel. 01 77/840 42 69, info@lalotango.de www.lalotango-stuttgart.de	Omnia – Orientalischer Tanz Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque, Folklore,	Deutscher-Integrationskurse Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse. Kursorte Vahingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V. Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15					
Bollywood & Kathak für Anfänger Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79 fauzia_beg@yahoo.com www.fauzia.de										

Tanzunterricht / Sprachunterricht

01 76/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaF.
Kursort: Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte.
Tel. 0711/74515344
info@sprachakademie-stuttgart.com
www.sprachakademie-stuttgart.com

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studierende und Akademiker, Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen
Tel. 0711/68 70 68 18
info@deutschkurs-stuttgart.de
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin,
Grazer Str. 46, S-Feuerbach
Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.
Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik.
Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht
Mit Irene Madureira.
Tel. 01 70/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Kinder.
Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West.
Kurse für Erwachsene.
Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter,
Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-, Schüler*innenkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht.
Deutsch-Amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum.
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Alle Stufen, online & Präsenz für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Griechischer Schulunterricht
Alle Klassen der griechischen Grundschule 1-6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen
Dienstags, Klassen 1-3: 14.30-16 Uhr; Klassen 4-6: 16-17.30 Uhr
Stavros Stathopoulos:
Mobil 01 76/24 39 74 19
Kostas Kachrimanidis
Mobi. 0172/959 79 11
Kachrimanidis@googlemail.com

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, Tel. 0152/52 41 89 85
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de.vu

Italienischer Schulunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstuttgart.de.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfänger*innenkurse, ohne Vorkenntnisse.
Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cocci
Tel. 0711/997 648 10, 01 51/29 10 51 88
www.arcos.it

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin.
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96
j_golabek@yahoo.de

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Eltern-teile.
Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und zu flexiblen Zeiten.
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoaase
Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache.
Tel. 01 62/603 58 08
info@sprachoaase.de
www.sprachoaase.de

Spanisch
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen.
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagog*innen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagog*innen.
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/ 26 46 57, www.elpasito.de
sprachen@elpasito.de

Hola – Spanischschule
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für Spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifi-

zierte muttersprachliche Lehrer*innen.
Tel. 0711/122 652 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht.
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Business-Spanisch.
Susana González Camino,
Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder
Für Kinder ab 1 Jahr und älter. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Ansprechpartnerin: Jana Murasová
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, Präsenz oder online.
Tel. 01 60/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht
Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger*innen.
Einzelunterricht online möglich.
Tel. 07141/ 601 234,
tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger*innen und Fortgeschrittene.
Aniko Vaczi,
Tel. 01 76/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.
Tel. 0711/18 73 800,
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachunterricht

Sprachschulen von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqip@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule, Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum

Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein

Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff, Taubenheimstraße 87, S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags

ISO e. V., Kärtner Straße 40a, S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.
Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org
www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milon e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost, Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabachiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche
Ort: Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
Lwu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Neues Gymnasium Leibniz Gebäude B,

Klagenfurter 71, S-Feuerbach
Heinrich-Heine-Gymnasium, Anlage 11, S-Ostfildern
Freie Waldorfschule, Herdweg 163, Böblingen
Frau Wei Chen
Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene.
Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchuxu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Täglich 10–17 Uhr
Schelztorstr. 2, Esslingen
Marktstr. 8, Göppingen
Frau Vera Sompon
Tel. 0711/300 52 69
info@sompon-socialservice.org
www.sompon-socialservice.org

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Monat
Vereinsräume, Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansattuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casal Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule, Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com, www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Vereinsräume, Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Kontakt: Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Kinder- und Jugendhaus M9, Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Kontakt: Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs
16.15–18 Uhr
Ort: Ameisenbergschule, Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Kontakt: Frau Josefin Currlin
Tel. 0178/501 17 55
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat, Herr Dusan Radovic,
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume, Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Loganathan
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche, samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags
(1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume, Schönwiesstraße 75, S-Ost,
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche, freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost, Landhausstraße 149, S-Ost
Kontakt: Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgartermagyar-gyereknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Privat oder in der Gruppe.
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36,
aly.palm@t-online.de

Deutsch als Fremdsprache



ifa Akademie
Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse
Zertifikate: telc

Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2296 4990
deutschkurse@ifa-akademie.com
www.ifa-akademie.com

Hier lernen Sie Deutsch

henke schulungen gGmbH
Fritz-Elsas-Str. 38
70174 Stuttgart-Mitte
info@henke-schulungen.de

Deutsch als Fremdsprache
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf

- ◆ Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- ◆ Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- ◆ Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

Tel. 0711/3000-385
www.henke-schulungen.de

HAT ÜBERALL EINEN
GROSSEN AUFTRITT.



**RITTER SPORT.
FÜR EINE BUNTE KULTURSZENE.**